



Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Die Griechischen Christlichen Schriftsteller
der ersten Jahrhunderte

(GCS)

EPIPHANIUS

DRITTER BAND



EPIPHANIUS

III

Panarion haer. 65–80
De fide

Herausgegeben
von
Karl Holl

Zweite, bearbeitete Auflage
herausgegeben
von
Jürgen Dummer

Walter de Gruyter · Berlin · New York

Herausgegeben durch die
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
von Christoph Marksches

Unveränderter Nachdruck der 2., bearbeiteten Auflage, 1985, erschienen im Akademie-Verlag.

⊗ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

ISBN 978-3-11-017321-5
ISSN 0232-2900

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Copyright 2009 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, 10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikro-
verfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
Einbandentwurf: Christopher Schneider, Laufen
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	VII
Vorbemerkung	X
Sigelverzeichnis	XV
Text	
Panarion haer. 65–80	1
De fide	496
Nachträge und Berichtigungen	527
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	529
1. Nachträge und Berichtigungen zum Text	531
2. Nachträge und Berichtigungen zum Sachapparat	535

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Der dritte Band der Epiphanius-Ausgabe in den Griechischen Christlichen Schriftstellern, der nunmehr in einer neuen Auflage erscheint, hat ein besonderes Schicksal gehabt: Karl Holl starb am 23. Mai 1926 vor Abschluß des schon weitgeförderten Manuskriptes. Die Arbeit wurde von Hans Lietzmann pietätvoll zu Ende geführt und in zwei getrennten Faszikeln (S. 1–272 und S. 273–526; das Vorwort, die Vorbemerkung und das Sigelverzeichnis waren erst dem zweiten Teil beigeheftet) vorgelegt. Über die Aufgabe und ihre Bewältigung gibt sein Vorwort vom 9. Januar 1933 Auskunft, aus dem hier das Wesentliche wiederholt sei: „Karl Holl hat seine Epiphaniusausgabe nicht vollenden können. Er hatte den Text dieses dritten Bandes vollständig hergestellt, den kritischen Apparat vollendet und den Kommentar bis haer. 66 (Manichäer) einschließlich geführt. . . . Ich habe mich bemüht, Holls Werk möglichst unverändert herauszugeben und deshalb seine Textgestaltung durchweg gewahrt: nur an einzelnen Stellen sind Vorschläge und Änderungen angemerkt oder eingefügt worden, die notwendig schienen. Den Kommentar habe ich nicht in der gleichen Ausführlichkeit gehalten, wie Holl es getan haben würde, sondern mehr nach Kürze gestrebt.“

Die Bearbeitung der zweiten Auflage dieses Bandes folgt den Grundsätzen, die auch für den vorangehenden maßgebend waren. Still-schweigend berichtigt wurden wiederum Druckfehler und kleinere Versehen durch Tekturen auf der Offset-Vorlage (an ungefähr 120 Stellen). Sonst ist die Ausgabe in ihrer ursprünglichen Gestalt belassen worden. Alles weitere wurde einem Anhangsteil (S. 527 ff.) zugewiesen. Er enthält zunächst die Vorschläge, die die wissenschaftliche Literatur von 1933 bis zur Gegenwart für die Gestaltung des Textes und der Apparate bietet, daneben aber auch das, was aus der Forschung der seither verflossenen Jahre für die Ausgabe in ihrer spezifischen Form von Gewicht zu sein schien. Daß ich mir dabei mitunter eine Beschränkung auferlegen und weiterführende Arbeiten nur in Ausnahmefällen nennen konnte, versteht sich angesichts der Notwendigkeit, den

Charakter der textkritischen Ausgabe soweit wie möglich auch für die Addenda maßgebend sein zu lassen, von selbst. Für das Übersehene, mit dem immer zu rechnen ist, hoffe ich auf freundliche Hinweise der Benutzer.

Wie im zweiten Band, so weisen auch hier Asteriskoi (*) am Rande des Textes und der Apparate auf die Nachträge im Anhang hin.

Gern entledige ich mich der angenehmen Pflicht, meinen Dank für mancherlei Unterstützung zu bekunden. Er gilt zunächst den Herausgebern der Griechischen Christlichen Schriftsteller, den Herren Professor Dr. sc. Johannes Irmscher und Dr. habil. Kurt Treu, denen ich mich für viel Hilfe verbunden weiß, sodann Frau Dr. Ursula Treu, die mir ihre Notizen aus der Zeit ihrer Arbeit an der Neuauflage auch für diesen Band überließ, und nicht zuletzt den Herren Dr. sc. Heinz Berthold, Halle (Saale), Professor Dr. Dr. sc. Peter Nagel, Halle (Saale), und Dr. habil. Rudolph Riedinger, Würzburg.

Berlin, im September 1980

Jürgen Dummer

Vorbemerkung

Die Grundlagen der in Bd. I—III zusammengefaßten Schriften hat Karl Holl in seiner Studie *Die handschriftliche Überlieferung des Epiphanius (Ancoratus und Panarion) 1910* (= Texte und Untersuchungen, hrsg. v. A. v. Harnack und Carl Schmidt, Bd. 36, Heft 2) erschöpfend behandelt: wir dürfen den Leser für eingehende Nachprüfung auf dieses Buch verweisen und können uns hier mit einer kurzen Darlegung des Tatbestandes begnügen.

Ancoratus und Panarion sind in folgenden Handschriften erhalten:

- V = Vaticanus graecus 503 saec. IX, enthielt das 1. Buch des Panarion (= haer. 1—46), jetzt ist der Codex am Anfang verstümmelt und beginnt in haer. 8, 3 (I 189, 19), und auch dann fehlen im nächsten Verlauf noch einige Blätter. Der Text ist einer Vorlage entnommen, die von einem gelehrten Leser mit attizistischen Bemerkungen versehen war. Dann aber ist auch der Vaticanus selbst von einem attizistischen Korrektor gründlich durchrevidiert worden, der aber außerdem noch eine andere Handschrift mit vielfach besseren Lesarten zu Rate zog.
- G = Genuensis bibl. della missione urbana gr. 4 saec. IX, enthält Panarion Buch 1 am Ende verstümmelt: haer. 1—42, 16, 2 (II 185, 3) *εὐσπλαγχνος καὶ ἐλεήμων* ||. Die Hs. ist aus dem noch vollständigen, aber schon durchkorrigierten V (d. h. also V^{corr}) abgeschrieben und wird nur da benutzt, wo V lückenhaft ist.
- M = Marcianus Venetus graecus 125 v. Jahre 1057, enthält Panarion Buch 1 und Buch 2 bis zum Ende des 1. Tomos, also haer. 1—64. Er geht letztlich auf dieselbe Vorlage zurück, wie V; aber der Korrektor von V hat seinerseits einen mit M verwandten Codex benutzt.
- U = Urbinas gr. 17 + 18 saec. XII/XIII, enthält haer. 1—64 (wie M) und geht auf die (um haer. 47—64 vervollständigte) Überlieferung von V^{corr} zurück.

- W = Vindobonensis suppl. gr. 91 saec. XIV, enthält Teile des Panarion und der Anakephalaiosis, de mensuris ac ponderibus, einige Exzerpte aus Chrysostomus und Nikephoros Chronographie. Die Hs. ist nächstverwandt mit U: sie wird im Apparat nicht benutzt,
- L = Laurentianus VI 12 saec. XIV, enthält Ancoratus, Anakephalaiosis, de mensuris ac ponderibus. Er ist ein besseres Exemplar der auch durch J vertretenen Klasse.
- J = Jenensis miscr. Bose 1 v. Jahre 1304, enthält das Panarion vom 2. Tomos des zweiten Buches bis zu Ende (haer. 65—80 und de fide), Ancoratus, Anakephalaiosis, de mensuris ac ponderibus. Der erste Band mit haer. 1—64 ist verloren, aber aus dem Druck des Oporinus (1544) erkennbar.

Aus L ist abgeschrieben L¹ = Laurent. LIX 21 saec. XV, aus J der Breslauer Codex R = Rehdigeranus 240 saec. XV einst in Venedig Besitz des Bessarion: aus diesem wiederum der Angelicus 94 (= A) saec. XVI und von diesem ist abgeschrieben P¹ + P² = Paris. gr. 833 + 835 saec. XVI.

Weiterhin ergibt sich aus der Gemeinsamkeit zweier großen Ausfälle und einer durch Quaternionenversetzung zu erklärenden Textverwirrung, die in U auf mechanische Weise entstanden ist (vgl. II 478, 21—480, 9 und 509, 11—510, 18; die Blattversetzung II 427, 23), daß J und mit ihm die ganze Reihe der jüngeren Handschriften RAP direkt aus U stammt. Daraus ergibt sich aber der Schluß, daß U nur der erste Band einer einst vollständigen, das ganze Panarion samt Ancoratus, Anakephalaiosis und de mensuris umfassenden Ausgabe des Epiphanius ist. Und das Gleiche gilt für den gemeinsamen Archetypus von U W. Für diese Sammlung ist nun aber charakteristisch, daß die früheste Schrift, der Ancoratus, an zweiter Stelle steht, aber mit einer Vorbemerkung (I, 1) versehen ist, die nur als Einleitung zu einer Gesamtausgabe des Epiphanius Sinn hat. Also ist eine Urform der Sammlung anzunehmen, in der die Schriften ihre naturgemäße Reihenfolge hatten und die Einleitung samt dem Ancoratus am Anfang stand. Dann folgten ohne Verfassernamen und Titel die das Panarion einführenden Briefe.

Sobald nun aber umgestellt wurde und das Panarion an den Anfang kam, wurde das Fehlen eines regelrechten Titels am Buchanfang peinlich und man versuchte nachzuhelfen. Das ist nun augenscheinlich bei VM geschehen (Holl, Überlieferung S. 61. 93): und damit wird die Umstellung, mit ihr aber auch die Gesamtausgabe, vor den Archetyp von VM verlegt. Die Urform reicht noch vor die uns erfaßbare älteste Überlieferung: zwischen ihr und dem einen Codex, aus dem in letzter Linie alle unsere Handschriften stammen, liegt sowohl die Umstellung der Schriften als auch die in VM erkennbare attizistische Bearbeitung; außerdem aber die auch von der gelegentlich auftretenden indirekten Überlieferung bezeugte grauenhafte Verwilderung und Entstellung des Textes, die bei scharfer Interpretation auf jeder Seite zutage tritt und in Karl Holls Ausgabe zum erstenmal in ihrem ganzen Umfang erkannt ist. Die Urausgabe selbst kann nicht von Epiphanius selbst herrühren, da sie die unechte (Holl, Überlieferung S. 95—98) *Anakephalajosis* mit umfaßte. Andererseits verbietet es neben der Zuverlässigkeit des Vorberichts namentlich die geschichtlich richtige Anordnung der Werke, allzuweit vom Zeitalter des Epiphanius abzurücken.

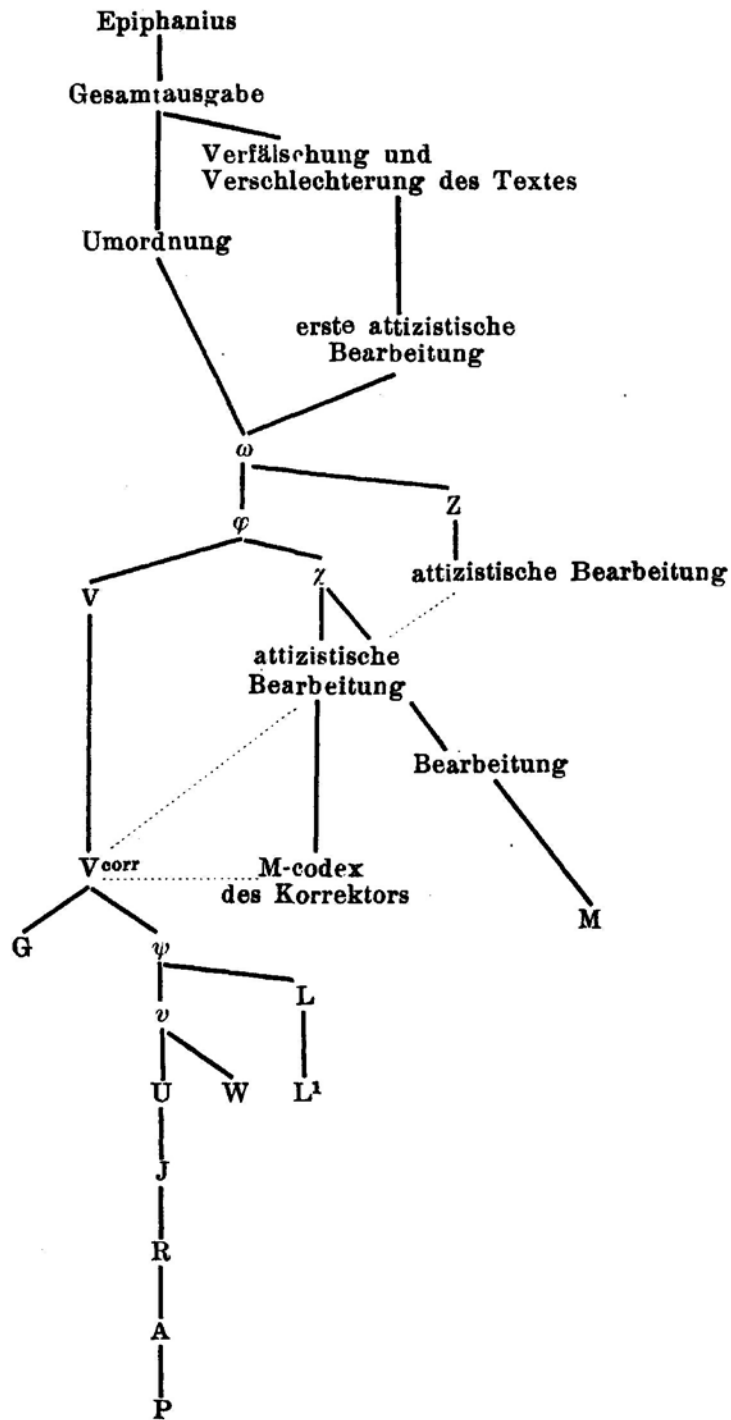
Das Verhältnis der einzelnen Zeugen zueinander und im ganzen der Überlieferung läßt sich durch nebenstehendes Schema veranschaulichen.

Ausgaben: Erste lateinische Übersetzung des Janus Cornarius, Basel 1543 (= Corn.) und Abdruck des griechischen Textes durch Jo. Oporinus, Basel 1544 (= Op.) beides aus dem damals noch vollständigen Codex Jenensis J.

Dionysius Petavius (= Pet.) griechische Ausgabe mit lateinischer Übersetzung, Paris 1622 (2 Bände fol.). Nachdruck Köln (in Wahrheit Leipzig) 1682 und Migne Patr. gr. 41—43, Paris 1858. Petavius benutzt außer der Ausgabe des Oporinus die Hss. Vat. 503 (V) und Paris. 833/835 (P¹ + P²).

Franz Oehler (= Öh.) in seinem *Corpus haereseologicum* Bd. II und III, Berlin 1859—1861 benutzt außer den älteren Ausgaben den Marcianus 125 (M) und den Rehdigeranus (R).

Wilhelm Dindorf (= Dind.) in seiner Ausgabe 1859—1862 hat dieselbe handschriftliche Grundlage wie Öhler.



Sigelverzeichnis

J = Jenensis mscr. Bose 1

Die übrigen Abkürzungen für benutzte Zeugen sind an Ort und Stelle erklärt.

P am Rand bedeutet die Seitenzahlen von Petavius

D die von Dindorf

Ö die von Öhler

Im Apparat ist

Corn. = Cornarius

Op. = Oporinus

Pet. = Petavius

Dind. = Dindorf

Öh = Öhler

Klost. = Erich Klostermann

Ltz = Hans Lietzmann

Eltester = Walther Eltester

Die Verbesserungen des Herausgebers sind nicht mehr, wie in Bd. I und II, mit einem Stern, sondern mit dem Namen Holl gekennzeichnet.

+ = fügt hinzu

< = läßt aus

* = Lücke

† = Textverderbnis

[] = zu tilgen

< > = einzusetzen.

Τάδε ἔνεστι καὶ ἐν τῷ δευτέρῳ τόμῳ τοῦ αὐτοῦ δευτέρου βιβλίου,
πέμπτω δὲ ὄντι κατὰ τὸν προειρημένον ἀριθμὸν, ἐν ᾧ εἰσιν αἰρέσεις
πέντε οὕτως·

B

- Ξε. <Παυλιανιστὰ ἀπὸ> Παύλου τοῦ Σαμοσατέως ἐπισκόπου γενο- 65
5 μένου Ἀντιοχείας τῆς μεγάλης. οὗτος ἀνύπαρκτον τὸν Χριστὸν ὀλίγου
δεῖν διαβεβαιοῦται, λόγον προφορικὸν αὐτὸν σχηματίσας, ἀπὸ δὲ Μαρίας
καὶ δεῦρο εἶναι, προκαταγγελτικῶς τὰ περὶ αὐτοῦ ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς
εἰρημένα ἔχοντα, μὴ προόντα δέ, ἀλλὰ ἀπὸ Μαρίας καὶ δεῦρο διὰ τῆς
ἐνσάρκου παρουσίας <γεγονότα>.
- 10 Ξς. Μανιχαῖοι, οἱ καὶ Ἀκουανῖται, οἱ τοῦ Μάνη μαθηταὶ τοῦ Πέρσου, 66,1 C
Χριστὸν σχήματι λέγοντες, ἥλιον δὲ σέβοντες καὶ σελήνην, ἄστροις τε
καὶ δυνάμεσι καὶ δαίμοσιν εὐχόμενοι, ἀρχὰς δύο εἰσάγοντες, πονηρὰς
τε καὶ ἀγαθὰς, αἰεὶ οὕσας· Χριστὸν δὲ δοκῇσει πεφνηέναι καὶ δοκῇσει 2
πεπονθέναι· παλαιὰν διαθήκην βλασφημοῦντες καὶ τὸν ἐν αὐτῇ λαλήσαντα
15 θεόν, κόσμον δὲ οὐ τὸν πάντα, ἀλλὰ μέρος ἐκ θεοῦ γεγενῆσθαι ὀριζόμενοι.
- Ξζ. Ἰερακῖται, οἱ ἀπὸ Ἰέρακος τοῦ Λεοντοπολίτου τῆς Αἰγύπτου, 67,1
ἐξηγητοῦ τινος, σαρκὸς ἀνάστασιν ἀθετοῦντες, χρώμενοι δὲ παλαιᾷ καὶ D
νέᾳ διαθήκῃ, καὶ ἀπαγορεύοντες γάμον παντελῶς, μονάζοντας δὲ καὶ D 2

J Anaceph. (die Nebenzeugen Joh. Dam. de haer. Migne 94, 716 B ff.
(= Doctr. patr. c. 34; S. 268, 6ff. Diekamp) sind nur ausnahmsweise be-
rücksichtigt)

4 Ξε Joh. Dam. (= Doctr.)] ᾱ J; vgl. zu II 1, 3 | Παυλιανιστὰ ἀπὸ
Joh. Dam. (= Doctr.)] > J | τοῦ < Anac. 4 f ἐπισκόπου γενομένου —
μεγάλης < J 6 αὐτὸν Joh.] ὄντα J 7 προκαταγγελτικῶς] + μὲν Anac.
8 ἔχοντα Holl] ἔχοντος J Anaceph. | προόντα Holl] ὄντος J Anaceph. |
διὰ] ἀπὸ J 9 <γεγονότα> Holl 10 Ξς Joh.] β̄ J οἱ¹ < Anaceph.
οἱ² + ἀπὸ J 11 σχήματι + <γεγονέναι>? Holl | δὲ Joh. Dam.] τε Anaceph.
< J | σελήν (Abkürzungszeichen vergessen) J 12 εἰσάγοντες] εἰσηγούμενοι
Anaceph. 13 αἰεὶ οὕσας < Anaceph. | δὲ < Anaceph. 16 Ξζ Joh.] γ̄ J |
vor Ἰέρακος + τοῦ J 17 ἀθετοῦντες Joh. Anac.] ἀθετοῦντος J | δὲ < J
18 καὶ¹ <, dafür ἀπαγορεύοντες + δὲ Anaceph. δὲ] τε J

παρθένους δεχόμενοι καὶ ἐγκρατευομένους καὶ χήρους. τὰ δὲ μηδέπω 2
ἐν ἡλικίᾳ γεγονότα παῖδια βασιλείας μὴ μετέχειν διὰ τὸ μὴ ἡθληκέναι.

Ξη. Μελιτιανοί, οἱ ἐν Αἰγύπτῳ, σχίσμα ὄντες ἀλλ' οὐχ αἵρεσις, 68
μὴ συνευξάμενοι τοῖς ἐν τῷ διωγμῷ παραπεπτωκόσι, νῦν δὲ Ἀρειανοῖς
5 συναφθέντες. | P 606 J 378

Ξθ. Ἀρειανοί, οἱ καὶ Ἀρειομανῖται, οἱ τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ κτίσμα 69,1
λέγοντες καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κτίσμα κτίσματος, σάρκα μόνον τὸν
σωτήρα ἀπὸ Μαρίας εἰληφέναι διαβεβαιούμενοι καὶ οὐχὶ ψυχὴν. ἦν 2
δὲ οὗτος ὁ Ἀρειος πρεσβύτερος Ἀλεξάνδρου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας.
10 Αὕτη καὶ ἡ τοῦ δευτέρου βιβλίου τοῦ δευτέρου τόμου, πέμπτου
δὲ ἀπ' ἀρχῆς τῆς ἀκολουθίας ὄντος ἀνακεφαλαίωσις αἱρέσεων πέντε. | P 607

Κατὰ Παῦλον τοῦ Σαμοσατέως με, τῆς δὲ ἀκολουθίας ξε.

1. Παῦλος ὁ Σαμοσατεὺς καλούμενος τούτους διαδέχεται, γεγονὼς 1,1
μετὰ Ναυᾶτον καὶ Ὠριγένην, τὸν λοιπὸν ἐν αἵρεσει ἀριθμούμενον, δι'
15 ἣν ἡθέλησεν ὑψαυγενίαν ἑαυτῷ ἐπισπάσασθαι καὶ ἐπαρθῆναι κατὰ τῆς
ἀληθείας διὰ τῆς κομπώδους αὐτοῦ φλυαρίας καὶ ἐκ διαβόλου ἐπισεσει-
σμένης ἐννοίας, ὃν πενθεῖν δεῖ ὡς ἀληθῶς »φθόνῳ διαβόλου« ἐξοκείλанта 2
καὶ ἀπὸ ὕψους παραπεπτωκότα· ἐπ' αὐτῷ γὰρ πληροῦται τὸ εἰρημένον
»βασκανία φανλότητος ἀμαυροῖ τὰ καλὰ, καὶ ῥεμβασμὸς ἐπιθυμίας
20 μεταλλεῦει νοῦν ἄκακον«.

13ff Vgl. die Zusammenstellung der Nachrichten über ihn bei Routh,
reliquiae sacrae² III 289ff und insbesondere bei Loofs, Paulus von Samosata.
1924. — 14ff vgl. haer. 64, 3, 8ff; II 409, 1ff — 15 vgl. die Urteile
des Epiph. über Origenes haer. 64, 3, 3; II 406, 3ff u. 64, 5, 8; II 414, 10ff —
17 vgl. Sap. 2, 24 — 19f Sap. 4, 12

J Anaceph. (bis Z. 11)

1 vor δεχόμενοι + <μόνον>? Holl | δεχόμενοι hinter ἐγκρατευομένους
Anaceph. 1f καὶ χήρους λέγοντες τὰ μηδέπω ἐν ἡλικίᾳ γεγονότα παῖδια.
Anaceph. 2 βασιλείας + δὲ Anaceph. | διὰ τὸ μὴ ἡθληκέναι] ἔλεγον
τοὺς μὴ ἀθλήσαντας Anaceph. 3 ξη Joh.] δ J 6 ξθ Joh.] ε J |
'Αρειομανῖται] + καὶ Διατομῖται Joh. . 7f τὸν σωτήρα + Χριστὸν Anaceph.
8 οὐχί] οὐ Anaceph. 9 Ἀλεξάνδρου — Ἀλεξανδρείας] τῆς Ἀλεξανδρείας
ἐκκλησίας Anaceph. 10 καὶ < Anaceph. | τοῦ δευτέρου τόμου > J
11 lies τῆς ἀπ' ἀρχῆς ἀκολουθίας? Holl. 12 τῆς δὲ ἀκολουθίας] ἡ καὶ J

Οὗτος δὴ οὖν ὁ ἡμῖν εἰς διήγησιν ἐπιμνημονευόμενος Παῦλος ὁ 3 D 5
 Σαμοσατεύς, οὗ τοῦ ὀνόματος ἐν ἀρχῇ ἐμνήσθημεν καὶ τῆς αἰρέσεως
 αὐτοῦ <νῦν> ποιούμεθα τὴν διήγησιν, ἀπὸ Σαμοσάτων ἦν, τῆς ἐπὶ τὰ
 μέρη τῆς Μεσοποταμίας καὶ Εὐφράτου· ὃς ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἐν ἡμέραις 4
 5 Αὐρηλιανοῦ καὶ Πρόβου τῶν βασιλέων ἐπὶ τῆς Ἀντιοχείων καθίσταται P 608
 ἐπίσκοπος τῆς ἀγίας καθολικῆς ἐκκλησίας. ἀρθεὶς δὲ τῇ διανοίᾳ ἐξέπεσε
 τῆς ἀληθείας καὶ ἀνεκαίνισε τὴν αἵρεσιν τοῦ Ἀρτέμωνος, τοῦ ποτε ὄντος
 ἐν ἀρχῇ πρὸ ἐτῶν πολλῶν καὶ ἐσβεσμένον.

Φάσκει δὲ οὗτος θεὸν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα ἓνα θεόν, 5
 10 ἐν θεῷ δὲ αἰεὶ ὄντα τὸν αὐτοῦ Λόγον καὶ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ, ὥσπερ ἐν
 ἀνθρώπῳ καρδίᾳ ὁ ἴδιος λόγος. μὴ εἶναι δὲ τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἐνυπό- 6
 στατον, ἀλλὰ ἐν αὐτῷ τῷ θεῷ, ὥσπερ ἀμέλει καὶ ὁ Σαβέλλιος καὶ ὁ
 Ναυᾶτος καὶ ὁ Νόητος καὶ ἄλλοι· οὐκ ἴσως δὲ ἐκείνοις οὗτος, ἀλλὰ ἄλλως

2 ἐν ἀρχῇ] gemeint ist der Anfang unseres Kapitels S. 2. — 5 Αὐρηλιανοῦ καὶ Πρόβου] nach der bestimmten Angabe des Eusebius h. e. VII 30, 19; S. 714, 3ff Schwartz ist Paul unter Aurelian vertrieben worden; aber Epiph. behandelt auch sonst in diesem Teil seines Werks die Zeit des Aurelian und Probus als Einheit, vgl. die beiden folgenden Häresien, bes. auch haer. 66, 19, 9 ἕως τοῦ χρόνου τοῦ προδηλωθέντος Αὐρηλιανοῦ τε καὶ Πρόβου. — 7 Artemon wird sonst bei Epiph. nirgends erwähnt; die Angabe stammt aus dem Brief der Synode bei Eusebius VII 30, 16; S. 712, 13f Schwartz τὸν . . . ἐμπομπεύσαντα τῇ μαρτῇ αἰρέσει τοῦ Ἀρτεμᾶ u. ebda 17; S. 712, 23f τῷ δὲ Ἀρτεμῇ οὗτος ἐπιστελλέτω καὶ οἱ τὰ Ἀρτεμᾶ φρονοῦντες τούτῳ κοινωνεῖτωσαν (das letztere setzt — im Gegensatz zu Z. 7f bei Epiph. — voraus, daß Artemon zur Zeit der Absetzung des Paul noch lebte; vielleicht auch, daß er im Osten lebte). — 9ff vgl. die ganz ähn-
 *
 liche Beschreibung der Anschauung des Sabellius haer. 62, 1, 5; II 389, 13ff u. des Photin von Sirmium, der nach Epiph. auf Paul v. Samosata fußte haer. 71, 2 ὁ λόγος ἐν τῷ πατρὶ, φησὶν, ἦν, ἀλλ' οὐκ ἦν υἱός . . . οὕτω δὲ ἦν (d. h. zur Zeit der Weissagungen), λόγος δὲ ἦν, καθάπερ ἐν ἐμοὶ ὁ λόγος. — Etwas anders klingt freilich das bei Justinian erhaltene Bruchstück Routh rel. s.² III 300, 9f = Loofs S. 86 u. 334, 27ff ἐκεῖνον δὲ τὸν λόγον ἐγέννησεν ὁ θεός, ἄνευ παρθένου καὶ ἄνευ (l. ἄλλου;) τινός, οὐδενός ὄντος πλην τοῦ θεοῦ· καὶ οὕτως ὑπέστη ὁ λόγος; dagegen der Brief der 6 Bischöfe Routh² III 293, 9 = Loofs 326, 9 οὐδ' ὡς δι' ἐπιστήμης ἀνυποστάτου. — 13 oben haer. 59 hat Epiph. nichts von einer dogmatischen Ketzerei des Novatian gewußt,

J

1 διήγησιν vgl. Z. 3 Holl] ἐξηγήσιν J 3 <νῦν> Holl 13 ἄλλοι
 + <ἐδογματίσαν>? Holl | ἄλλως Pet.] ἄλλος J

- παρ' ἐκείνους. ἐλθόντα δὲ τὸν λόγον καὶ ἐνοικήσαντα | ἐν Ἰησοῦ ἀνθρώπῳ 7 Ὡ 382
 ὄντι. * καὶ οὕτως, φησὶν, εἷς ἐστὶν ὁ θεός, καὶ οὐχὶ πατήρ ὁ πατήρ καὶ υἱός 8
 ὁ υἱός καὶ ἅγιον πνεῦμα τὸ ἅγιον πνεῦμα, ἀλλὰ εἷς θεός ὁ πατήρ καὶ ὁ
 υἱός αὐτοῦ ἐν αὐτῷ, ὡς λόγος ἐν ἀνθρώπῳ · δῆθεν ἀπὸ τῶν μαρτυριῶν 9
 5 τούτων ἑαυτοῦ τὴν αἵρεσιν προβαλλόμενος, ἀπὸ τοῦ εἰρηκέναι τὸν Μωυ-
 σέα »κύριος ὁ θεός σου. κύριος εἷς ἐστίν«. οὐ φάσκει δὲ οὗτος κατὰ 10
 τὸν Νόητον τὸν πατέρα πεπονθέναι, ἀλλὰ φησιν · ἐλθὼν ὁ Λόγος ἐνήρ-
 γησε μόνον καὶ ἀνῆλθε πρὸς τὸν πατέρα. καὶ πολλὴ παρὰ τούτῳ ἡ ἀτοπία. C
 * 2. Ἰδωμεν δὲ εἰ οἱ λόγοι αὐτοῦ συσταθήσονται τοῦ ἡπατημένου. 2,1
 10 φάσκει γὰρ ὅτι εἶπεν »ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατήρ ἐν ἐμοί«. καὶ αὐτοὶ δὲ 2
 φάμεν ἐκ πατρὸς θεὸν Λόγον καὶ μετ' αὐτοῦ αἰεὶ ὄντα ἐξ αὐτοῦ γεγεννη-
 μένον, ἀλλ' οὐχὶ τὸν πατέρα λέγομεν ἄνευ Λόγου ἐνυποστάτου. ἀλλ' ὁ 3 D 6
 λόγος τοῦ πατρὸς, ὁ μονογενὴς υἱὸς θεὸς λόγος, ὡς φησι »πᾶς ὁ ὁμο-
 λογῶν ἐν ἐμοὶ ὁμολογήσω καὶ ἐγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου» ·
 15 τῷ δὲ »ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου«, ἔδειξε φύσει ἐνυπόστατον D
 τὸν πατέρα *. οὗτοι δὲ τὸν Ἰουδαϊσμόν παρεισφύροντες, οὐδὲν περισσό- 4
 τερον τῶν Ἰουδαίων κεκτημένοι, δεύτεροι Ἰουδαῖοι κληθήσονται καὶ Σαμο-

sondern nur den Donatisten nachgesagt (haer. 59, 13, 8; II 379, 4ff), daß sie arianisch dächten. Indes ebenso wie hier stellt er auch unten — wohl durch den Gleichklang des Namens mit Νόητος veranlaßt — den Novatian mit Sabellius zusammen haer. 72, 1, 2 ἀπεικαζόμενος Σαβελλίῳ τε καὶ Νανᾶτῳ.

1 Vgl. Routh² III 301, 1ff = Loofs S. 331, 14ff ἵνα μήτε ὁ ἐκ Λαβιδ χρισθεὶς ἀλλότριος ἢ τῆς σοφίας μήτε ἡ σοφία ἐν ἄλλῳ οὕτως οἰκῇ. καὶ γὰρ ἐν τοῖς προφήταις ἦν, μᾶλλον δὲ ἐν Μωσεί καὶ ἐν πολλοῖς κυρίοις, μᾶλλον δὲ ἐν Χριστῷ ὡς ἐν ναῷ Loofs S. 336, 22 et hoc etiam dicis, quod sapientia habitaret in eo, sicut habitamus et nos in domibus ut alter in altero — 3ff vgl. den Brief der sechs Bischöfe Routh² III 291, 2ff = Loofs S. 324, 27ff δς δ' ἂν ἀντιμάχεται . . . φάσκων δύο θεοὺς καταγγέλλεσθαι, ἐὰν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ θεὸς κηρύσσεται. — 6 Deut. 6, 4; vgl. (Ath.) c. Apoll. bei Loofs S. 139 u. S. 338, 4f λόγον δὲ ἐνεργῇ ἐξ οὐρανοῦ καὶ σοφίαν ἐν αὐτῷ ὁμολογεῖ . . . ἵνα εἷς εἴη, φησὶν, ὁ ἐπὶ πάντα θεὸς ὁ πατήρ — 10 Joh. 14, 10 — 13f Matth. 10, 32

J

2 * etwa <καὶ ἐνεργήσαντα πάλιν ἐπανελθεῖν πρὸς τὸν πατέρα> Holl, vgl. Z. 7f 8 μόνον Loofs Holl] μόνος J 11 πατρὸς <εἶναι>? Holl | ὄντα] εἶναι, ἅτε? Holl 12 ἀλλ' 2] lies wohl ἄλλ<ος γὰρ ὁ πατήρ, καὶ ἄλλ>ος ὁ λόγος Holl 15 τῷ Holl] τὸ J 16 * <ἐνυπόστατον δὲ καὶ τὸν υἱόν> Holl | παρεισφύροντες Holl] παραφθείροντες J

σατῖται, μηδὲν ἕτερον ὄντες ἢ τῷ ὀνόματι μόνον οἰήσει προῖσχύμενοι. τὸν γὰρ ἐκ θεοῦ θεόν, υἱὸν μονογενῆ καὶ Λόγον, ἀρνούμενοι ἐκεῖνοί 5 εἰσιν ὅποιοι καὶ οἱ αὐτὸν ἐν τῇ παρουσίᾳ ἀρνησάμενοι, θεοκτόνοι τε καὶ κυριοκτόνοι καὶ ἐπαρνησίδεοι γεγονότες. τᾷ ἀληθῇ δέ, ὅτι οὔτε 5 περιτομὴν ἔχουσιν οὔτε σάββατον φυλάσσουσιν, τὰ δὲ ἄλλα πάντα καθάπερ P 609 Ἰουδαῖοι *.

3. Καὶ γὰρ τῷ ὄντι καὶ αὐτοὶ οὐ δύο φαμέν εἶναι θεοὺς οὐδὲ θεότητας, 3,1 ἀλλὰ μίαν θεότητα· ἐπειδὴ γὰρ οὔτε δύο λέγομεν πατέρας οὔτε δύο υἱοὺς οὔτε δύο πνεύματα ἅγια, ἀλλὰ πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα μίαν 10 θεότητα, * μίαν δοξολογίαν. οὗτος δὲ οὐ λέγει μόνον θεὸν διὰ τὸ πηγῆν 2 εἶναι τὸν πατέρα, ἀλλὰ μόνον θεὸν <αὐτὸν λέγων> ἀναιρεῖ ὅσον τὸ κατ' αὐτὸν τὴν τοῦ υἱοῦ θεότητα καὶ ὑπόστασιν καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος· ἔχων δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα ἓνα θεόν * ἄγονον υἱοῦ, ὡς εἶναι τὰ δύο ἀτελεῖ, 3 B * πατέρα καὶ υἱὸν, τὸν μὲν πατέρα ἄγονον υἱοῦ καὶ ἄκαρπον τὸν Λόγον 15 θεοῦ ζῶντος καὶ σοφίας ἀληθινῆς. Λόγον γὰρ οἷον τὸν ἐν καρδίᾳ 4 εἶναι νομίζουσι καὶ σοφίαν, οἷαν ἐν ψυχῇ ἀνθρώπου ἕκαστος ἔχει τὴν ἐκ θεοῦ φρόνησιν [ἐκ θεοῦ] κεκτημένους. | διὰ τοῦτο πρόσωπον ἐν τὸν Ὁ 384 θεὸν ἅμα τῷ λόγῳ φασίν, ὡς ἀνθρώπον ἓνα καὶ τὸν αὐτοῦ λόγον, οὐδὲν πλέον τῶν Ἰουδαίων ὡς ἔφην δοξάζοντες, τυφλώτοντες ἀπὸ τῆς ἀληθείας C 20 καὶ κεκωφωμένοι ἀπὸ τοῦ θείου λόγου καὶ κηρύγματος τῆς ζωῆς τῆς αἰωνίου. οὔτε γὰρ αἰδοῦνται τὸν ἀληθῆ | τοῦ εὐαγγελίου λόγον τὸν 5 D 7 λέγοντα »ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος, καὶ ὁ Λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ Λόγος. πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν, ὃ γέγονεν«. εἰ γὰρ ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ Λόγος καὶ ὁ Λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, τὸ 6 25 εἶναι αὐτοῦ οὐ κατὰ τὴν προφορὰν μόνον ἐστίν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ὑπόστασιν. καὶ εἰ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, οὐχ ὁ Λόγος ἐστὶ πρὸς ὃν ἦν· οὐδὲ γὰρ D ὁ πρὸς ὃν ἦν ἐστὶ λόγος. εἰ γὰρ ἐν καρδίᾳ λόγον θεὸς ἔχει, * καὶ οὐ γεγεννη- * μένον, πῶς πληροῦται τὸ ἦν καὶ ὅτι θεὸς ἦν ὁ Λόγος; οὐ γὰρ ὁ τοῦ ἀν- 7 θρώπου λόγος ἀνθρώπος πρὸς τὸν ἀνθρώπον· οὔτε γὰρ ζῇ οὔτε ὑπέστη,

18 φασίν] Über diese Anführungen von Meinungen der Anhänger des Paul v. S. siehe Loofs S. 163f Fr. 45. — 21ff vgl. haer. 71, 4, 1ff — 22—24 Joh. 1, 1. 3

J

1 οἰήσει] lies wohl <καὶ ἐν> οἰήσει <Χριστιανισμόν> Holl | προῖσχύμενοι Pet.] προῖσχημένοι J 5 τὰ δὲ Holl] καὶ τὰ J 6 * etwa <δοξάζουσιν, οὔτε Χριστιανοὶ εἰσιν οὔτε Ἰουδαῖοι> Holl 9—10 * lies etwa μίαν θεότητα <λέγομεν καὶ> μίαν δοξολογίαν Li. 11 <αὐτὸν λέγων> ἀναιρεῖ Holl] ἀναιρῶν J 13 * etwa <ποιεῖ αὐτὸν> Holl 17 [ἐκ θεοῦ] Holl 24—25 τὸ εἶναι αὐτοῦ] τὸ ὃν εἶναι J 27 * etwa <προφερόμενον μόνον> Holl 29 λόγος + <λέγεται> ? Holl

- καρδίας δὲ ζώσης καὶ ὑφεστώσης κίνημά ἐστι μόνον καὶ οὐχ ὑπόστασις.
 * λέγεται γὰρ ἅμα καὶ παραχρηῖμα οὐκέτι ἐστίν, ἀλλὰ λαλούμενος * δια-
 μένει. τοῦ δὲ θεοῦ ὁ Λόγος *, ὡς φησι τὸ ἅγιον πνεῦμα ἐν στόματι τοῦ 8
 προφήτου »ὁ λόγος σου εἰς τὸν αἰῶνα διαμένει«. συμφώνως δὲ τούτῳ P 610
 5 ὁ εὐαγγελιστὴς λέγει, θεὸν ὁμολογῶν φανερωθέντα καὶ παραγενόμενον,
 οὐ συμπαραλαμβάνων τῇ τοῦ λόγου σαρκώσει τὸν πατέρα· »ὁ Λόγος« γὰρ 9
 φησι »σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν«, καὶ οὐκ εἶπεν, ὁ Λόγος
 καὶ ὁ πατήρ σὰρξ ἐγένετο· καὶ ὅτι »ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν
 πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ Λόγος«, καὶ οὐκ εἶπεν· ἐν θεῷ ἦν ὁ λόγος.
 10 4. Καὶ ἵνα μή τινες νομίσωσι, κακοβούλως τὰ φωτεινὰ καὶ ζωτικὰ 4,1
 ῥήματα μεταβάλλοντες εἰς κακίαν ἑαυτῶν καὶ εἰς βλάβην (ἄλλως γὰρ B
 καὶ ἄλλως »ἔγκειται ἡ καρδιά τοῦ ἀνθρώπου ἐπιμελῶς ἐπὶ τὰ πονηρὰ
 ἐκ νεότητος«) καὶ ἄρξονται λέγειν· »οὐκ εἶπεν· ἐν θεῷ ἦν ὁ Λόγος, ἀλλὰ 2
 ὡς καὶ σὺ φῆς, πρὸς θεὸν ἦν ὁ Λόγος· ἄρα γοῦν οὐκ ἐστὶν ἐκ τῆς ὑποστά-
 15 σεως τοῦ πατρὸς ὁ Λόγος, ἀλλὰ ἐκτὸς θεοῦ ὁ Λόγος«, πάλιν ἐπιστρέφει
 διορθουμένη τὸς ἑαυτῆς νιότης ἢ ἀλήθεια, ἐξελέγχουσα τὰς διανοίας | D 8
 τὰς κατ' αὐτῆς πορνενούσας, καὶ φησιν αὐτὸς ὁ μονογενὴς »ἐγὼ ἐκ τοῦ 3
 πατρὸς ἐξηλθὼν καὶ ἦκω«, καὶ πάλιν »ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατήρ
 ἐν ἐμοί«. ὁ δὲ ἐν τοῖς προφήταις περὶ τοῦ υἱοῦ <λαλῶν>, οὐχ <ὡς> 4 C
 20 σωματικούς ἔχων ὄγκους, νοηματικούς δὲ παρέχων λόγους, ὑπο|κατα- Ὁ 386
 βαίνων τὴν ἀσθενείαν τῆς ἀνθρωπότητος εἰς αἰσθησιν παραστάσεως διὰ
 τῶν ἐν ἡμῖν γινομένων <ποιούμενος> τὴν παράστασιν τοῦ υἱοῦ, ὅτι ἐξ
 αὐτοῦ ἀληθῶς γεγέννηται, θεὸς ἐκ θεοῦ, θεὸς ἀληθινὸς ἐκ θεοῦ ἀληθινοῦ,
 οὐκ ἔξωθεν ὢν, ἀλλὰ ἐκ τῆς αὐτοῦ οὐσίας, φάσκει ἐν τῷ Δαβὶδ λέγων 5
 25 »ἐκ γαστρὸς πρὸ ἐωσφόρου ἐγέννησά σε«, ὡς οἱ ἐβδομήκοντα ἡρμήνευσαν·
 ὡς δὲ οἱ ἄλλοι ἐκδύται, Ἀκύλας μὲν· ἀπὸ μήτρας ἐξωρθρισμένης σοι
 δρόσος παιδιότητός σου, Σύμμαχος δέ· ὡς κατ' ὄρθρον δρόσου ἡ νεότης D
 σου, Θεοδοτίων δέ· ἐκ μήτρας ἀπὸ πρωῒ νεότητός σου, πέμπτη δὲ ἐκδοσις·
 ἐκ μήτρας ἀπὸ ὄρθρου σοι δρόσος ἐν νεότητί σου, ἡ δὲ ἕκτη ἐκδοσις· ἐκ
 30 γαστρὸς ζητήσουσί σε, δρόσος νεανικότητός σου, ἐν δὲ τῷ Ἑβραϊκῷ· 6
 μηρὲμ μεσσαὰρ λακτάλ ἱελεδεχέθ, ὅπερ ἐστὶ σαφῶς καὶ ἀναμφιβόλως·

4 Ps. 118, 29 — 6 Joh. 1, 14 — 8 Joh. 1, 1 — 12 Gen. 8, 21. —
 17 Joh. 16, 27 — 18 Joh. 14, 10 — 25 Ps. 109, 3 — 25—S. 7, 3 vgl. Origenes
 Hexapla ed. Field II S. 266 Hebr. הָיָה לִּי בֶן מִן הַבֶּטֶן

J

2 * etwa <ἀφανίζεται καὶ οὐ> Holl 3 etwa <οὐχ οὕτως, ἀλλ'> Holl
 13 ἀλλὰ vor ὡς καὶ Holl] hinter φῆς J 19 <λαλῶν> Holl | οὐχ <ὡς> Holl]
 οὐ J 20 παρέχων Holl] ἔχων J | lies wohl συγκαταβαίνων τῇ ἀσθενείᾳ
 Holl 22 γινομένων J | <ποιούμενος> Holl

- ἐκ γαστροῦ πρὸ ἑωσφόρου ἐγέννησά σε. τὸ γὰρ μηρὲμ <ἐκ> γαστροῦ
 ἐστὶ, μεσσαὶρ δὲ τὸ ὀρθρῖαιτερον πάντων, | ὅπερ ἐστὶ πρὸ ἑωσφόρου, λακτάλ, P 611
 καὶ πρὸ τῆς δρόσου, ἱελεδεχέθ παιδίον, τουτέστι τὸ ἐγέννησά σε. ὅπως 7
 ἐκ τοῦ λόγου γνώης ὅτι ὁ ἐνυπόστατος θεὸς λόγος ἐκ πατρὸς φύσει ἐστὶ
 5 γεγεννημένος, ἀνάρχως καὶ ἀχρόνως πρὸ τοῦ τι εἶναι. οὐ γὰρ τὸν ἑωσφόρον 8
 μόνον ἔλεγε τὸν ἀστέρα, καίτοι γε πολλῶν ὄντων τῶν ἀστρων καὶ ἡλίου
 καὶ σελήνης, ἐν τῇ τετάρτῃ ἡμέρᾳ γενομένων, προγενομένων δὲ θαλάσσης
 καὶ ξύλων καὶ καρπῶν, στερεώματός τε γῆς καὶ οὐρανοῦ, καὶ ἀγγέλων
 ἅμα σὺν τούτοις γεγονότων· εἰ μὴ γὰρ ἅμα οὐρανῷ καὶ γῇ καὶ ἀγγελοι 9
 10 ἐκτίσθησαν, οὐκ ἂν ἔλεγε τῷ Ἰωβ ὅτι »ὅτε ἐγενήθησαν ἀστρα, ἦρε- B
 σάν με πάντες ἀγγελοι μου φωνῇ«. | τὸ οὖν πρὸ ἑωσφόρου *, ἵνα εἴπῃ 10 D 9
 πρὸ τοῦ εἶναι τι καὶ κτισθῆναι. ἦν γὰρ αἰὶ ὁ Λόγος σὺν πατρί· »δι' αὐτοῦ
 γὰρ πάντα γέγονε, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν.« 5. Λέξειε δ' 5,1
 ἂν τις· »ἔδειξας εἶναι πρὸ ἀστρων τοὺς ἀγγέλους, ἅμα δὲ οὐρανῷ καὶ
 15 γῇ τούτους ἔφησιν γεγονέναι. πόθεν πεποιήσαι τὴν ἀπόδειξιν, λέγε ἡμῖν·
 οὐχὶ ἄρα πρὸ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς πάντως γεγονάσιν; οὐδαμοῦ γὰρ C
 τηλαυγῶς σημαίνει τὸν χρόνον τῆς τῶν ἀγγέλων ποιήσεως. καὶ ὅτι 2
 μὲν καλῶς αὐτοὺς ἔδειξας εἶναι πρὸ ἀστρων <εὐδηλον>· εἰ μὴ γὰρ
 ἦσαν, πῶς ὕμνουσιν θεὸν ἐπὶ τῇ τῶν ἀστρων ποιήσει;« ἡμεῖς δὲ ἐκάστην 3
 20 ζητήματος εὗρεσιν οὐκ ἀπὸ ἰδίων λογισμῶν δυνάμεθα λέγειν, ἀλλὰ ἀπὸ τῆς
 τῶν γραφῶν ἀκολουθίας. τηλαυγῶς γὰρ σημαίνει ὁ τοῦ θεοῦ λόγος ὅτι 4
 οὔτε μετὰ τὰ ἀστρα γεγονάσιν ἀγγελοι οὔτε πρὸ | οὐρανοῦ καὶ γῆς, σαφῶς Ö 388
 ἀμεταθέτου ὄντος τοῦ ἔρητου, τοῦ ὅτι πρὸ οὐρανοῦ καὶ γῆς οὐδὲν ἦν τῶν
 ἐκτισμένων, ὅτι »ἐν ἀρχῇ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν«, ὡς D
 25 ἀρχῆς οὕσης <τῆς> κτίσεως καὶ οὐδενὸς πρὸ αὐτῆς τῶν κεκτισμένων
 <ὑπάρχοντος>.
 Οὐ δύναται οὖν, ὡς προεῖπον, ὁ ἐν ἀνθρώπῳ λόγος ἄνθρωπος καλεῖ- 5
 σθαι, ἀλλὰ λόγος ἀνθρώπου. εἰ δὲ ὁ Λόγος τοῦ θεοῦ θεὸς ἐστίν, οὐκ ἔστιν
 ἀνυπόστατος λόγος, ἀλλὰ ἐνυπόστατος θεὸς Λόγος, ἐκ τοῦ θεοῦ γεγεννημέ-
 30 νος ἀνάρχως καὶ ἀχρόνως· »ὁ γὰρ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν 6
 ἡμῖν, καὶ εἶδομεν τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός,
 πλήρης χάριτος | καὶ ἀληθείας.« Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ, καὶ κέ- P 612

10 Hiob 38, 7 — 12 Joh. 1, 3 — 24 Gen. 1, 1 — 30—S. 8, 4 Joh.
 1, 14f; 3, 17; 1, 10

J

1 ἑωσφόρου <πρὸ τῆς δρόσου> Kl. | <ἐκ> Holl 3 ἱελεδεχέθ παιδίον
 Holl] umgekehrt J 11 * <τέθεικεν> Holl 18 <εὐδηλον> Holl 25 <τῆς>
 Holl | οὐδενός Holl] οὐδέν J 26 <ὑπάρχοντος> Holl; aber vielleicht ist
 noch eine längere Ausführung ausgelassen

κραγε λέγων· «οὗτός ἐστιν ὃν εἶπον ὑμῖν, ὃ ὀπίσω μου ἐρχόμενος ἔμ-
 σθέν μου γέγονεν, ὅτι πρῶτός μου ἦν.» «οὗτος ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον, ἵνα
 σωθῇ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ.» «ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγέ-
 νετο, καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.» ὁρᾷς μονογενῆ Λόγον; ὁρᾷς 7
 5 ἐν κόσμῳ παραγενόμενον. ἐν ἀνθρώποις καὶ | πλήρη ἔχοντα »δόξαν μονο- D 10
 γενοῦς παρὰ πατρός; οὐχ ὡς τοῦ πατρὸς ὄντος Λόγον, οὐ πατρὸς ἅμα
 Λόγῳ συναλοιφῇ πεφηνότος, ὡς ἄνθρωπος ἅμα τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ φαι-
 νόμενος <ὅπου> καὶ ὁ λόγος αὐτοῦ οὐ δύναται φανῆναι, ἐὰν μὴ παρῇ ὁ B
 φθεγγόμενος τὸν λόγον. τίμι τοίνυν πιστεύσω; τίμι συνθῶμαι; παρὰ 8
 10 τίνων λάβω ζωὴν ἐν μαθήμασι; παρὰ τῶν ἁγίων εὐαγγελιστῶν καὶ
 πνευματοφόρων, τῶν τὸν Λόγον παρὰ πατρός ἀπεσταλμένων φησάντων,
 * ἢ <παρὰ> τούτων τῶν ἀπὸ Παύλου τοῦ Σαμοσατέως, τῶν σὺν τῷ Λόγῳ
 * θεὸν καὶ Λόγον σὺν τῷ θεῷ φασκόντων, τῶν ἐν πρόσωπον πατρὸς πρὸς τὸν
 λόγον καὶ τοῦ Λόγου πρὸς τὸν πατέρα ὀριζόντων; εἰ δὲ ἐν τῷ πρόσωπον, 9
 15 πῶς ὁ μὲν ἀποστέλλει, ὁ δὲ ἀποστέλλεται; »ἀποστελεῖ« γὰρ φησιν ὁ
 προφήτης »τὸν λόγον, καὶ τήξει αὐτά· πνεύσει τὸ πνεῦμα αὐτοῦ, καὶ ῥυή- C
 σεται ὕδατα«, καὶ πάλιν »ἐγὼ ἐξῆλθον ἐκ τοῦ πατρὸς μου καὶ ἦκα« καὶ
 »ζῶ ἐγώ, καὶ ζῇ ἐν ἐμοὶ ὁ ἀποστείλας με πατήρ«. πῶς οὖν ἀποστέλλεται 10
 ὁ ἀποσταλὴς καὶ διὰ σαρκὸς φαίνεται; »θεὸν γὰρ οὐδεὶς πώποτε ἑώρακεν·
 20 ὁ μονογενὴς θεός, ὃς ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο·
 καὶ φησιν »ὁ μονογενὴς θεός· ὁ μὲν γὰρ Λόγος ἐστὶν ἐκ πατρὸς γεννηθεὶς,
 ὁ πατήρ δὲ οὐκ ἐγεννήθη· διὰ τοῦτο μονογενὴς θεός.
 6. Προὔλαβε γὰρ ἡ θεία γνώσις κηρύττουσα ἑαυτῆς τὴν ἀλήθειαν 6,1
 διὰ τὴν αὐτῆς προέγνωσιν εἰς ἀσφάλειαν τῶν ἡμετέρων ψυχῶν, ἐπει- D
 25 δῆπερ ἤδει τοῦ Σαμοσατέως τὴν ἄνοιαν καὶ τῶν Ἀρειανῶν τὴν κακο-
 δοξίαν καὶ τῶν Ἀνομοίων τὴν κακουργίαν καὶ τῶν Μανιχαίων τὴν πτώσιν
 καὶ λοιπῶν αἰρέσεων τὴν κακομηχανίαν. καὶ διὰ τοῦτο περὶ ἐκάστης 2
 λέξεως ἀσφαλίζεται ἡμᾶς ὁ θεῖος λόγος· τὸν μὲν γὰρ πατέρα | Ὡ 390
 οὐ λέγει μονογενῆ. πῶς γὰρ μονογενὴς ὁ μὴ γεγεννημένος; τὸν δὲ υἱὸν
 30 μονογενῆ, ἵνα μὴ ὁ υἱὸς νομισθῇ πατήρ, καὶ ἵνα μὴ ὡς | λόγος ἐν καρδίᾳ D 11
 ἀνθρώπου ἀπεικασθῇ ὁ θεὸς λόγος. | εἰ γὰρ λόγος λέγεται, διὰ τὴν τοι- 3 P 613
 αὐτὴν χρῆσιν λέγεται, ἵνα μὴ νομίσῃ τις ἀλλότριον εἶναι τῆς τοῦ θεοῦ πατρὸς

13 vgl. Loofs Fr. 46 S. 163f — 15 Ps. 147, 18 — 17 Joh. 16, 27 —
 18 vgl. Joh. 6, 57 — 19—20 Joh. 1, 18

J

5 παραγενόμενον Holl] πεπληρωμένον J 7 συναλοιφῇ J 8 <ὅπου> Holl
 11 ἀπεσταλμένον Pet.] ἀπεσταλμένων J 12 <παρὰ> Holl 14 τοῦ Λόγου
 Holl] τὸν λόγον J 15 ἀποστελεῖς J 19 πώποτε J 22 θεός Holl]
 υἱός J 29 υἱὸν + <καλεῖ>? Holl

οὐσίας· καὶ οὐκέτι λόγος ἀνυπόστατος, ἀλλὰ ἐνυπόστατος, διὰ τὸ «μονο-
γενῆς, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας»· καὶ ὁρᾷ πόσα ἐστὶ πρὸς ἀσφάλειαν 4
τῆς ἡμετέρας ζωῆς· τὸ γοῦν »θεὸν οὐδεὶς πώποτε ἑώρακεν«, ἵνα τὸ ἀόρατον
τοῦ πατρὸς σημάνη καὶ τῆς αὐτοῦ θεότητος <τὸ δὲ «μονογενῆς θεός»>,
5 ἵνα τὴν ἰδίαν θεότητα διὰ τῆς σαρκὸς φαινομένην ἐπιβεβαιώσῃ.

Πόσα δὲ ἄλλα καὶ ἐπέκεινα τούτων εἰς παράστασιν ἡμῖν ἀναλέξειέ 5
τις καὶ παραστήσειε πρὸς τὴν τοῦ Σαμοσατέως ἄνοιαν; εἰ γὰρ ἦν ἐν τῷ πατρὶ, B
ὡς ὁ λόγος ἐν καρδίᾳ ἀνθρώπου, πῶς παραγένονε διὰ ἰδίας θεωρίας
φαινόμενος; ἐν τῷ γὰρ αὐτὸν διηγείσθαι τοῖς αὐτοῦ μαθηταῖς φάσκει 6
10 »ὁ ἑώρακώς ἐμὲ ἑώρακε τὸν πατέρα«. καὶ οὐκ εἶπεν· ἐγὼ εἰμι ὁ πατήρ,
ἀλλὰ τὸ ἐμὲ* ἐν τῷ πατρὶ σημαίνει. καὶ οὐκ εἶπεν, ἐγὼ εἰμι ἐκεῖνος, ἀλλ' 7
»ἐγὼ ἦλθον ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ πατρὸς μου καὶ ἐκεῖνός ἐστιν ὁ μαρτυρῶν
περὶ ἐμοῦ«. καὶ πάλιν περὶ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου ὅτι <»ἐγὼ ἑρω- 8
τήσω τὸν πατέρα καὶ> ἄλλον παράκλητον ὑμῖν ἀποστελεῖ«. ὅρα πῶς
15 τὸ ἀποστελεῖ καὶ τὸ ἄλλον <καὶ> τὸ ἐγὼ *, ἵνα δείξῃ πατέρα ἐνυπόστατον,
<υἱὸν ἐνυπόστατον>, πνεῦμα ἅγιον ἐνυπόστατον. »ἐκεῖνός με γὰρ δοξάσει«, 9 C
περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος λέγων <φησί> »ὅτι τοῦ ἐμοῦ λήψεται«. καὶ ποῖόν
φησι; τὸ ἐκ πατρὸς ἐκπορευόμενον καὶ τοῦ ἐμοῦ λαμβάνον. ἀλλὰ 10
καὶ φησι »δύο μαρτυρίαι ἀνθρώπων σταθήσονται, καὶ ἐγὼ μαρτυρῶ
20 περὶ ἐμῆς αὐτοῦ, καὶ μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὁ ἀποστελίας με πατήρ«. πόσα 11
δὲ ἄλλα τοσαῦτα καὶ ἐπέκεινα τούτων*· ἰδοὺ γὰρ φησιν »ἐξομολογοῦμαι
σοι, πάτερ, κύριε οὐρανοῦ καὶ γῆς, ὅτι ἀπέκρυψας ταῦτα ἀπὸ σοφῶν
καὶ συνετῶν, καὶ ἀπεκάλυψας αὐτὰ νηπίοις. καὶ ὁ πατήρ, ὅτι οὕτως D 12
γένεονεν εὐδοκία ἐμπροσθέν σου. πάντα μοι παρεδόθη ὑπὸ τοῦ πατρὸς D
25 μου, καὶ οὐδεὶς οἶδε τὸν υἱὸν εἰ μὴ ὁ πατήρ, καὶ τὸν πατέρα οὐδεὶς ἔγνω
εἰ μὴ ὁ υἱὸς καὶ ὃ ἐὰν ὁ υἱὸς ἀποκαλύψῃ». <τὸ> »ἀπεκάλυψας γὰρ νηπίοις«, *
καὶ <τὸ> »πάντα μοι παρεδόθη ὑπὸ τοῦ πατρὸς μου«, ἵνα ἐκκόψῃ τὴν *
τούτων ἐπινενοημένην ξενολεξίαν.

1 Joh. 1, 14 — 3 Joh. 1, 18 — 10 Joh. 14, 9 — 12 Joh. 5, 43;
Joh. 5, 37 — 13 Joh. 14, 16 — 16 f vgl. Joh. 15, 26; 16, 14 — 19 Joh.
8, 17 f — 21—26 Matth. 11, 25—27

J

4 <τὸ δὲ «μονογενῆς θεός»> Holl 9 φαινόμενος Holl] φθεγγόμενος J
11 * etwa <ἐνυπόστατον αὐτὸν ὄντα> Holl 13 <ἐγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα
καὶ> Holl, unentbehrlich wegen des ἐγὼ in Z. 15 14 ἡμῖν J | ἀποστελεῖ
Holl] ἀποστελῶ J 15 <καὶ> Corn. | * <λέγει> Ltz. 16 <υἱὸν ἐνυπόστατον>
Holl 17 <φησί> Holl 18 λαμβάνον Holl] λήψεται J 21 * <ἐστιν εὐρεῖν>
Holl 26 u. 27 <τὸ> beidemale Holl

7. Ἄλλ' ὅρα τὸν αἰὲ ἀντιπολεμοῦντα τῇ τῶν ἀνθρώπων φύσει 7,1
 διάβολον, τί ἐν αὐτοῖς ἐνεκίσσῃσεν ὥσπερ ἀπὸ διαβολικῆς ἐνεργείας
 τοῦ λέγειν. δῆθεν γὰρ ἀπολογοῦνται πρὸς ταῦτα οἱ τῆς τῶν Ἰουδαίων 2
 αἰρέσεως ὑπηρέται, | ὑπὲρ τούτου αἰσχυνόμενοι διὰ τὴν τῶν θεῶν εὐ|αγ- P 614
 5 γελίων σαφῇ ὑφηγήσεως διδασκαλίαν, ἵνα μὴ ὀφθῶσι τελειότατα ἀν- Ὡ 329
 τιπράττοντες τῇ τοῦ εὐαγγελίου ἀληθινῇ γνώσει. φάσκουσι γὰρ 3
 ὅτι »ἄνθρωπος ἦν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἐν αὐτῷ ἐνέπνευσεν ἄνωθεν ὁ λόγος·
 καὶ ταῦτα περὶ ἑαυτοῦ ὁ ἄνθρωπος λέγει. ὁ πατήρ γὰρ ἅμα τῷ νῦν εἰς
 θεός, ὁ δὲ ἄνθρωπος κάτωθεν τὸ ἴδιον πρόσωπον ὑποφαίνει· καὶ οὕτως
 10 τὰ δύο πρόσωπα πληροῦνται«. πῶς οὖν ἄνθρωπος θεός δύναται 4
 εἶναι, ὃ πάντων ἀνθρώπων ἀβέλετρε καὶ ἀπὸ τοῦ ἐπουρανίου φρονήματος
 τὸν νοῦν ἀπεστραμμένε; πῶς δύναται ἄνθρωπος εἶναι φιλὸς κατὰ σὲ ὁ λέ- B
 γων »ὁ ἑώρακὼς ἐμὲ ἑώρακε τὸν πατέρα«; εἰ γὰρ ὁ ἄνθρωπος ὡς ὁ πατήρ, 5
 οὐδὲν διαλλάττει ὁ πατήρ τοῦ ἀνθρώπου· εἰ δὲ ὁ θεὸς λόγος, ὁ ἐνανθρω-
 15 πῆσας ἐν τελειότητι τέλειος ὢν ἔστι θεὸς ἄνωθεν ἀπὸ πατρὸς γεγεννη-
 μένος, δικαίως καὶ σαφῶς φθέγγεται περὶ ἑαυτοῦ λέγων ὅτι »ὁ ἑώρακὼς
 ἐμὲ ἑώρακε τὸν πατέρα«, ὡς καὶ οἱ Ἰουδαῖοί φασι περὶ αὐτοῦ· οὐ μόνον 6
 γὰρ φησιν »ἐξήκοντον ἀποκτεῖναι αὐτόν, ὅτι ταῦτα ἐποίει, ἀλλ' ὅτι καὶ
 υἱὸν θεοῦ ἑαυτὸν ἔλεγεν, ἴσον θεῷ ἑαυτὸν φάσκων«. τῷ γὰρ εἰπεῖν πάλιν 7
 20 »ὁ ἑώρακὼς ἐμὲ ἑώρακε τὸν πατέρα« τὸν πατέρα θεὸν ἴσον ἑαυτοῦ φάσκει.
 οὐκ ἄνθρωπος δὲ ἔστιν ἴσος θεῷ, | οὐδὲ ὡς θεός, ἀλλὰ <ὁ> ἐν ἀληθείᾳ D 12
 γεγεννημένος ἐκ θεοῦ πατρὸς θεὸς υἱὸς μονογενής. φησὶ γὰρ περὶ 8
 αὐτοῦ Παῦλος »ὅς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἄρπαγμόν ἡγήσατο τὸ
 εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών· τὸ μὲν περὶ 9
 25 θεοῦ * ἦν ἐν μορφῇ, περὶ δὲ τῆς τοῦ δούλου μορφῆς προσληπτὴν ἀπέφηνε
 καὶ οὐκ εἶπεν αὐτοῦ <ἴδιον> οὐσάν ποτε. πολλάκις δὲ καὶ ἀνθρωπίνως 10
 διαλέγεται ὁ σωτὴρ ἡμῶν καὶ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, ὁ θεὸς λόγος, καὶ D
 πολλάκις ἀνθρωποπαθῶς φθέγγεται, ἀλλ' οὐχ ὅτε λέγει »ἐκ τοῦ πατρὸς μου 12

6 ff vgl. Loofs S. 331, 2 ff <ὁ> ἄνθρωπος Ἰησοῦς χρίεται, ὁ λόγος οὐ
 χρίεται· ὁ Ναζωραῖος χρίεται, ὁ κύριος ἡμῶν. καὶ γὰρ ὁ λόγος μείζων ἦν τοῦ Χριστοῦ,
 Χριστὸς γὰρ διὰ σοφίας μέγας ἐγένετο ... <ὁ> λόγος μὲν γὰρ ἄνωθεν, Ἰησοῦς δὲ
 Χριστὸς ἄνθρωπος ἐντεῦθεν vgl. Loofs Fr. 47; 48 S. 163f — 13 Joh.
 14, 9 — 18—19 Joh. 5, 18 — 23—24 Phil. 2, 6 f — 28 Joh. 16, 27

J

3 [τοῦ]? Holl | ἀπολογοῦντα J 8 ταῦτα] gemeint ist die eben an-
 geführte Stelle Matth. 11, 25ff 19 τῷ Holl] τὸ J 21 <ὁ> Holl
 25 * etwa <ἔδειξεν τῷ ὅτι θεοῦ> Holl 26 <ἴδιον> οὐσαν Holl, οὐσίαν
 Loofs

ἐξῆλθον καὶ ἤκω· τοῦτο γὰρ οὐ δύναται ἀπὸ ἀνθρωπότητος λέγεσθαι· ἀλλ' ὅτε δικαίως ἐπιμαρτυρεῖ λέγων »ἐὰν ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαντοῦ, 18 ἢ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής«, ἵνα δείξῃ τὴν ἐαυτοῦ ἐνανθρώπησιν· καὶ τὸ ἀνάπαλιν περὶ θεότητος λέγων »κἂν τε ἐγὼ μαρτυρῶ περὶ ἐμαντοῦ, 5 ἢ μαρτυρία μου ἀληθής ἐστιν«, ἵνα δείξῃ ἀληθινὴν θεότητα καὶ ἀληθινὴν ἐνανθρώπησιν.

8. Οὐ δύο τοίνυν θεοί, ὅτι οὔτε δύο πατέρες· οὐδὲ ἀνήρηται ἡ ὑπό- 8,1 P 615 στασις τοῦ λόγου, ὅτι οὐ μία συναλοιφή θεότητος υἱοῦ πρὸς πατέρα. οὐ γάρ ἐστιν ἑτεροούσιος ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς, ἀλλὰ ὁμοούσιος τῷ πατρί· 10 οὐ δύναται δὲ εἶναι ἑτεροούσιος τῷ γεγεννηκότι οὐδὲ ταυτοούσιος, ἀλλὰ ὁμοούσιος. οὐδὲ πάλιν λέγομεν αὐτὸν μὴ εἶναι ταῦτόν τῃ οὐσίᾳ τῷ 2 πατρί· ἔστι γὰρ ταῦτόν τῃ θεότητι καὶ τῇ οὐσίᾳ ὁ υἱὸς πρὸς τὸν πατέρα, Ὡ 394 καὶ οὐκ ἄλλοιός παρὰ τὸν πατέρα οὐδὲ ἀπὸ ἄλλης ὑποστάσεως, ἀλλὰ ὡς ἀληθῶς υἱὸς πατρὸς τῇ τε οὐσίᾳ καὶ τῇ ὑποστάσει καὶ τῇ ἀληθείᾳ. 15 ἀλλ' οὐχ ὁ πατὴρ ἐστὶν ὁ υἱός, οὐδὲ ὁ υἱός ἐστὶν ὁ πατὴρ, ἀλλὰ υἱὸς ἀληθῶς 3 B ἐκ πατρὸς γεγεννημένος. διὸ οὔτε δύο θεοὶ οὔτε δύο υἱοὶ οὔτε δύο ἅγια πνεύματα, ἀλλὰ μία θεότης ἢ τριάς, πατὴρ, υἱὸς καὶ ἅγιον πνεῦμα, ὁμοούσιος οὕσα. | ὅταν γὰρ εἴπῃς ὁμοούσιον, οὐ συναλοιφὴν σημαίνει(ς). 4 D 14 * τὸ γὰρ ὁμοούσιον οὐχ ἑνός ἐστι σημαντικόν, οὐδὲ τοῦ ὄντος υἱοῦ πρὸς 20 πατέρα γνησίον τὴν οὐσίαν διύστησι καὶ τὴν ὑπόστασιν ἀπαλλοτριοῖ διὰ τὸ ὁμοούσιον. οὐ γὰρ ἀρχὰς δύο κηρύττει ὁ θεῖος λόγος, ἀλλὰ 5 μίαν ἀρχήν· »συνελεύσεται, γὰρ φησιν, ὁ οἶκος Ἰούδα καὶ ὁ οἶκος Ἰσραὴλ, καὶ θήσονται ἑαυτοῖς ἀρχήν μίαν«. ὁ τοίνυν ἀρχὰς δύο κηρύττων δύο C θεοὺς κηρύττει, καὶ ὁ ἀναιρῶν τὸν Λόγον καὶ τὴν αὐτοῦ ὑπόστασιν Ἰου- 25 δαϊσμόν ὑποφαίνει. Μαρκίων γὰρ δύο ἀρχὰς ὑποφαίνει, μᾶλλον δὲ τρεῖς 6 ἑαυταῖς ἐναντίας· οἱ δὲ νέοι Ἰουδαῖοι, Σαμοσατίται οὗτοι, ἀναιροῦσι τὴν ὑπόστασιν τοῦ Λόγου, ἵνα κυριοκτόνοι καὶ αὐτοὶ ἀποφανθῶσι καὶ ἐπαρνησίνθῃσι τῆς τοῦ κυρίου ἡμῶν σωτηρίας.

Μία γοῦν ἡ ἀρχὴ καὶ ἐξ αὐτῆς ὁ υἱός, εἰκὼν ἀκριβής, φύσει ἐκτυ- 7 D 30 ποῦσα τὸν ἴδιον πατέρα καὶ ὁμοία κατὰ πάντα τρόπον, ὅτι θεὸς ἐκ θεοῦ καὶ υἱὸς ἐκ πατρὸς, θεὸς ἀληθινὸς ἐκ θεοῦ ἀληθινοῦ καὶ φῶς ἐκ φωτός, μία οὕσα θεότης καὶ ἐν ἀξίῳμα. διὸ φησι »ποιήσωμεν ἄνθρωπον 8 κατ' εἰκόνα ἡμετέραν καὶ καθ' ὁμοίωσιν« οὔτε κατ' εἰκόνα σὴν, ἵνα μὴ διέλῃ, οὔτε κατ' εἰκόνα ἐμήν, ἵνα μὴ ἀνόμοιον καὶ ἀνισὸν ἀποφάνῃ, κατ'

2 Joh. 5, 31 — 4 Joh. 8, 14 — 7 vgl. zu S. 4, 3ff — 22 Hos. 1, 11 — 25 vgl. haer. 42, 3, 1; II S. 97, 2ff — 32 Gen. 1, 26

J

8 συναλοιφή J 10 δέ] γάρ? Holl 18 συναλοιφήν J | σημαίνει(ς)
Holl 20 lies γνήσιον? Holl

- εἰκόνα δὲ ἡμετέραν. καὶ τὸ ποιήσωμεν, ἵνα μὴ ἀλλότριος ᾖ ὁ πατήρ
 τῶν γενομένων ὑπ' αὐτοῦ, μηδὲ ὁ μονογενὴς ἀλλότριος τῆς δημιουργίας.
 ἀλλὰ ὁ πατήρ σὺν τῷ υἱῷ δημιουργεῖ καὶ ὁ υἱός, δι' οὗ τὰ πάντα γέγονε, **9** P 616
 συνδημιουργὸς τῷ πατρί· καὶ διὰ τὸ ἐξ αὐτοῦ γεγενῆσθαι τὸν υἱὸν εἰς
 5 υἱὸς τέλειος ἐκ τελείου πατρὸς καὶ πατήρ τέλειος τελείου υἱοῦ, τῆς πα-
 τρικῆς τελειότητος ἔχοντος τὴν εἰκόνα, »εἰκὼν θεοῦ τοῦ ἀοράτου«, οὐ
 παράδειγμα εἰκόνης, οὐκ εἰκὼν εἰκόνης, οὐκ ἀνόμιος, ἀλλ' εἰκὼν τοῦ
 πατρὸς, ἵνα τὸ ἀπαράλλακτον δείξῃ τῆς ἀπὸ τοῦ ἀνάρχου καὶ ἀχρόνου
 γεννήσεως ἐν ἀληθείᾳ. | **D 15**
- 10** Εἰκὼν τοίνυν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς· καὶ γὰρ καὶ οἱ βασιλεῖς οὐ διὰ τὸ **10**
 ἔχειν εἰκόνα δύο εἰσὶ βασιλεῖς, ἀλλὰ βασιλεὺς εἰς σὺν τῇ εἰκόνι· εἰς θεός, **B Ö 396**
 οὐχὶ ἐν τι ἐκ δύο μερῶν ἀτελὲς ὑπάρχον, ἀλλὰ τέλειος ὁ πατήρ, τέλειος
 ὁ υἱός, τέλειον τὸ ἅγιον πνεῦμα. »ἐγώ, γάρ <φησιν,> ἐν τῷ πατρί« **11**
 οὐχ ὡς λόγος ἐν καρδίᾳ ἀνθρώπου, ἀλλὰ πατέρα οἶδαμεν νοητὸν σὺν
 15 υἱῷ καὶ υἱὸν ἀπὸ πατρὸς γεγεννημένον. καὶ οὐχ ὡς ἐν ἀνθρώπῳ **12**
 ἐλθόντα, εἰς οἰκητήριον * ὁ θεὸς λόγος καὶ μετὰ τὸ γεγενῆσθαι ὀφθέντα
 ἐν αὐτῷ τὸν Λόγον καὶ πάλιν ἐν θεῷ ὑπάρχοντα ἄνω, ὡς ἐν καρδίᾳ ἀν-
 θρώπου λόγος. ταῦτα γὰρ τῆς τοῦ δαίμονος ἐμβροντήσεώς ἐστι καὶ
 ἐπαρησιθεΐας πάσης ἔχοντα τοὺς χαρακτῆρας. **C**
- 20** 9. Ταῦτα δὲ τὰ ὀλίγα πρὸς τὴν τούτου αἵρεσιν καλῶς ἔχειν δοκι- **9,1**
 μάσαντες *. οὐ δυσχερὴς γὰρ ἡ τούτων δύναμις οὔτε μὴ δυναμένη ὑπὸ
 πάντων συνετῶν ἀνατρέπεσθαι. διὸ καὶ τούτου τὰς ῥίζας τῶν ἀκανθῶν **2**
 ἐκτεμόντες τῷ τῆς ἀληθείας κηρύγματι καὶ φρονήματι καὶ τὸν ἰὸν ὡς
 εἰπεῖν ἀποσβέσαντες καὶ τὸ δηλητήριον τούτου ὑποδείξαντες, τὸν ἀρωγὸν

6 Col. 1, 15 — **10ff** vgl. Basilius de sp. s. XVIII 45; Migne 32, 149c
 ὅτι βασιλεὺς λέγεται καὶ ἡ τοῦ βασιλέως εἰκὼν καὶ οὐ δύο βασιλεῖς. οὔτε γὰρ τὸ
 κράτος σχίζεται οὔτε ἡ δόξα διαμερίζεται . . . διότι ἡ τῆς εἰκόνης τιμὴ ἐπὶ τὸ
 πρωτότυπον διαβαίνει. — Zu der Rolle, die unser Epiphaniuswort (βασιλεὺς
 εἰς σὺν τῇ εἰκόνι) neben der Basiliusstelle im zweiten Abschnitt des Bilder-
 streits gespielt hat (Holl, D. Schriften d. Epiph. geg. d. Bilderverehrung
 Sitz.Ber. Berl. Akad. 1916 S. 828 = Ges. Aufs. II S. 351 ff), vgl. Hadrian I
 an Irene Mansi XII 1067 D = 1069 A Theodorus Studita antioch. I, 8; Migne
 99, 337 CD (vgl. Index s. v. Epiph.) libri Carolini IV 25; Migne 98, 1242
13 Joē. 10, 38.

J

5 υἱός Holl] θεός J **6** vor εἰκὼν + <ὡς>? Holl **11** θεός Holl]
 βασιλεὺς J **13** <φησιν> Holl **16** ἐλθόντα Holl] ἐλθὼν J **16** * <κηρύτ-
 τει> Holl **20** καλῶς] lies ἱκανῶς? Holl **21** * etwa <παύομεν τοῦ
 λόγου> Holl **24** ἀρωγὸν J

ἐπικεκλημένοι σὺν υἱῷ πατέρα, τὸν ὄντως ὄντα καὶ υἱὸν ὄντως ἐνυπόστα-
τον γεγεννημένον καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα αὐτοῦ, πνεῦμα ὃν ἐνυπόστατον,
καὶ * σωτήριον τῆς οἰκονομίας τῆς ἐνσάρκου πραγματείας, διὰ τοῦ τρω- 3 D
παίου τοῦ κατὰ θάνατον, τοῦ σταυροῦ φημι, τὴν κεφαλὴν τούτου ῥήξαν-
5 τες τοῦ ζητήματος τῶν νέων Ἰουδαίων, ἐπὶ τὰς ἐξῆς ἴωμεν, ὧ ἀγαπητοί.
Δρυῖνας γάρ τις ἔχῃς οὕτω καλουμένη τούτῳ ἔοικε τῷ αἵρεσιάρχῃ· 4
ὡς δρυῖνας λέγεται μὲν εἶναι ἔχῃς, παρὰ δὲ τὰς πόας ἢ καὶ δρύας
ἐμφωλεύει συνεχέστατα· διὸ καὶ δρυῖνας καλεῖται, ἀπὸ τοῦ φιλόθεν-
δρον αὐτὸ εἶναι καὶ ἑαυτὸ παρεικάζειν ἀνὰ μέσον τῶν ἐκ τῶν δένδρων | P 617
10 ῥιπτομένων φύλλων τῇ ἐκάστου χλωρότητι. οὐ τοσοῦτον | δὲ εἶναι ὁδνηρόν 5 D 16
τὸ ζῶον, ἐὰν δὲ ἐπιμείνῃ, θάνατον ἐμποιεῖν. οὕτως γὰρ καὶ οὗτος καὶ 6
ἢ ἀπ' αὐτοῦ αἵρεσις πιστῶν ἀριθμῶ ἑαυτὸν ἀπεικάζεται, Χριστοῦ μὲν
ὄνομα ἐνδεδυμένος, Ἰουδαίων δὲ τὸ φρόνημα ἐπανηρημένος, Λόγον
Χριστὸν ὁμολογῶν, οὐκ ὄντα δὲ τοῦτον διανοοῦμενος, καὶ ἐν πολλοῖς
15 ἑαυτὸν θριαμβεύων οὐκ αἰσχύνεται· οὗ καὶ τὴν δοκοῦσαν διδασκαλίαν, 7
πλάνην δὲ οὖσαν, ἐν τῷ ὑποδήματι τοῦ Χριστοῦ καταπεπατηκότες καὶ
τῇ σμίλῃ τῇ ἱατρικῇ τοῦ εὐαγγελίου τοὺς δεδηγμένους ἀμύξαντες τὸν
τε ἰὸν ἀπ' αὐτῶν ἐκκρίναντες, ἐπὶ τὴν τῶν ἐξῆς διήγησιν, ὡς προείπον, B
ἐλευσόμεθα. | Ö 398

20 **Κατὰ Μανιχαίων μς, τῆς δὲ ἀκολουθίας ξς.**

1. Μανιχαῖοι, <οἱ> καὶ Ἀκουαῖται λεγόμενοι, διὰ τина οὐέτρανον 1,1
ἀπὸ τῆς μέσης τῶν ποταμῶν ἐλθόντα, Ἀκούαν οὕτω καλούμενον, ἐν
τῇ Ἐλευθεροπόλει ἐνέγκαντα ταύτην τὴν τοῦ δηλητηρίου τούτου πραγ-

21ff Epiph. schöpft seine Kenntnis vornehmlich aus den Acta Archelai
u. aus Titus von Bostra; immerhin scheint er einiges aus eigener Kunde zu
wissen, vgl. c. 12, 4 S. 33, 21 u. c. 36, 4 S. 76, 2. — 22 Ἀκούας] da Eleuthero-
polis der Geburtsort des Epiphanius ist, stammt diese Nachricht wohl
aus örtlicher Überlieferung. Einleuchtend jedoch Keßler, Mani S. 229:

J

2 ὃν Holl] τὸ J 3 * <ἀναλαβόντες τὸ>, vgl. haer. 26, 18, 5; I 299, 10
Holl 4 θανάτου Holl] θάνατον J 8 ἐμφωλεύειν Kl. 12 πιστῶν
ἀριθμῶ Holl] πάντων ἀριθμῶν J 18 ἐκκρίναντες Holl] ἐκκρίνοντες J
20 Überschrift κατὰ Μανιχαίων μς ἢ καὶ ξς J 21 Μανιχαῖοι + <οἱ τοῦ
Μάνη μαθηταί>, wegen S. 14, 5 Holl | <οἱ> Corn. Pet.

ματείαν, οὔτοι κατὰ τὸν καιρὸν ἐκείνον τῷ βίῳ [αὐτῶν] ἐκήρυξαν, μέγα 2 C
τῷ κόσμῳ κακὸν μετὰ τὴν Σαβελλίου ἐπαναστάντες <αἵρεσιν>· ἐν χρό-
νοις γὰρ οὔτοι Αὐρηλιανοῦ τοῦ βασιλέως γεγόνاسι, περὶ ἔτος τέταρτον
τῆς αὐτοῦ βασιλείας. ἔστι δὲ ἡ αἵρεσις αὕτη πολυθρόνητος καὶ ἐν πολλοῖς 3
5 μέρεσι τῆς γῆς φημιζομένη, ἐκ Μάνη τινός, ὡς ἔφην, λαβοῦσα τὸ πλα-
τυνθῆναι ἐν μέρεσι τῆς γῆς.

Μάνης δὲ οὗτος ἀπὸ τῆς τῶν Περσῶν ὠρμάτο γῆς, Κούβρικος 4
μὲν τὸ πρῶτον καλούμενος, ἐπονομάσας δὲ ἑαυτῷ τοῦ Μάνη ὄνομα,

Ἀκούας Verstümmelung aus Ζακούας, dem Namen eines der ersten Jünger
Manis; vgl. F. W. K. Müller, Ein Doppelblatt aus einem manich. Hymnen-
buch, Abh. Berl. Akad. 1912 S. 20, 239 „o Lehrer großer, Māri Zakū“. Fihrist
bei Flügel, Mani S. 84 Zakū als Begleiter Manis bei seinem ersten Auf-
treten S. 104 n. 43 Sendschreiben Zakūs; über die Zeit Photius c. Manich.
I 14; Migne 102, 41 B Petr. Sic. c. 16; Migne 104, 1265 C Abschwörungsformel
bei Keßler, Mani S. 405 (an diesen drei letzten Stellen ist überall Ζακούας
st. Ζαρούας zu lesen).

3 Αὐρηλιανοῦ . . . ἔτος τέταρτον] ebenso unten c. 20, 4 u. 6; 59, 1 S. 96;
dagegen anders c. 19, 9; S. 44 u. 20, 3 vgl. 78, 1 ἕως τοῦ χρόνου τοῦ προηλω-
θέντος Αὐρηλιανοῦ τε καὶ Προβίου, ἐν ᾧ οὗτος ὁ Μάνης ἐγνωρίζετο. Der Name
des Probus ist aus Eusebius hereingekommen, vgl. Chron. Hieron. S. 223, 25.
Helm (zum 3. Jahr des Probus) *insana Manichaeorum haeresis . . . exorta*
(aus Eusebius schöpft auch Hegemonius Act. Arch. 31, 8; S. 44, 23f Beeson
vgl. c. 32; S. 45, 4 u. Cyr. Hieros. cat. VI 20; I S. 182f Reischl-Rupp). Die
wohl auf eigener, guter Kunde beruhende Zeitangabe: Aurelian 4 stimmt
ungefähr, sofern 275 das wahrscheinlichste Datum für Manis Todesjahr
ist. — Einen anderen Zeitpunkt, den der Flucht Manis aus Persien, meint
de mens. ac pond. c. 20, 2; S. 173, 40 Lagarde Symmicta II ἐν τῷ ἐνάτῳ ὅν
ἔτει τῆς τούτων (Valerian u. Gallienus) βασιλείας ἀνέβη Μάνης ἀπὸ τῆς Περσίδος
(der bei Lagarde nur verstümmelt gedruckte Text ist vollständig erhalten
bei Petrus Siculus hist. Manich. c. 20; Migne 104, 1272 C). Zeitgenosse
Valerians heißt Mani auch bei Alex. v. Lykop. adv. Manich. c. 2; S. 4, 19
Brinkmann αὐτὸς δὲ ἐπὶ Οὐαλεριανοῦ μὲν γεγονέναι λέγεται, συνστρατεύσαι Σαπώρῳ
τῷ Πέρση. — 7 ff vgl. dazu Hegemonius, Acta Archelai c. 62ff; S. 90, 8ff
Beeson Cyrillus Hierosol. cat. VI 20ff; I S. 182ff Reischl-Rupp Sokrates
h. e. I 22; I S. 124—129 Hussey Theodoret haer. fab. comp. I 26; Migne
83, 377A ff Petrus Siculus c. 11ff; Migne 104, 1257 Dff — 7—S. 15, 6 Hege-
monius Acta Archelai c. 62, 1; S. 90, 8 Beeson *qui nunc nobis ex Persarum pro-*

J

1 τῷ βίῳ Holl, vgl. haer. 41, 1, 6; II, 91, 6] τοῦ βίου J | [αὐτῶν] Holl
2 ἐπαναστάντες <αἵρεσιν> Holl] ἐπανάστασιν J 4 αὕτη Holl] ἡ J

τάχα οἶμαι ἐκ τῆς τοῦ θεοῦ οἰκονομίας τὸ μανιῶδες ἐαυτῷ ἐπισπασά-
μενος ὄνομα. καὶ ὥς μὲν αὐτὸς ᾤετο, κατὰ τὴν τῶν Βαβυλωνίων γλῶτταν 5 D
δῆθεν σκευὸς ἐαυτῷ τὸ ὄνομα ἐπέθετο· τὸ γὰρ Μάνη ἀπὸ τῆς Βαβυλωνίας
εἰς τὴν Ἑλληνίδα μεταφερόμενον σκευὸς ὑποφαίνει τοῦτομα· ὥς δὲ ἡ D 17
ἀλήθεια ὑποφαίνει, τῆς μανίας τὸ ἐπώνυμον κέκτηται, δι' ἣν ἐνεβροντήθη
ὁ ἐλεεινὸς τῷ κόσμῳ ὑποσπεῖραι κακοδιδασκαλίαν. ἦν δὲ οὗτος ὁ 6
Κούβρικος χήρας τινὸς δοῦλος, ἥτις ἅπαις τελευτήσασα κατέλειπεν
αὐτῷ χρημάτων ἀσυνείκαστον πλῆθος, χρυσοῦ τε | καὶ ἀργύρου καὶ P 618
ἀρωμάτων καὶ ἄλλων. καὶ αὐτὴ δὲ τῆς κληρονομίας τὴν διαδοχὴν 7

vincia ebullivit Manes nomine ebda c. 74, 3; S. 93, 2ff commutato sibi nomine Manen semetipsum pro Corbicio appellavit, nec Manen, sed Manes; Persarum enim lingua tali utitur declinatione Cyrillus Hieros. VI 24; I S. 188, 5ff Reischl-R. εἶτα ἵνα μὴ τὸ τῆς δουλείας τοῦ Κουβρίκου ὄνομα ἐπονείδιστον ᾖ, ἀντὶ Κουβρίκου Μάνην ἐαυτὸν ἐπωνόμασεν, ὅπερ κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον τὴν ὁμιλίαν δηλοῖ. ἐπειδὴ γὰρ διαλεκτικὸς ἐδόκει τις εἶναι, Μάνην ἐαυτὸν ἐπωνόμασεν οἷον εἰ ὁμιλητὴν τινα ἄριστον. ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν εὐδοξίαν ἐαυτῷ κατὰ τὴν Περσῶν γλῶσσαν ἐπραγμα-
τεύσατο. ἡ δὲ τοῦ θεοῦ οἰκονομία καὶ ἄκοντα αὐτὸν ἐαυτοῦ κατήγορον ἐποίει γενέσθαι, ἵνα ἐν Περσίδι νομίσας ἐαυτὸν τιμᾶν παρ' Ἑλλήσι μανίας ἐαυτὸν καταγγέλλῃ ἐπώνυμον.
— Die Deutung des Namens bei den griechisch redenden Manichäern Augustin c. Faustum XIX 22; S. 520, 25 Zycha *sic enim mihi quidam vestrum exposuit, cur appellatus sit Manichaeus, et scilicet in graeca lingua tanquam manna fundere videretur quia graece fundit χει dicitur.* — Zu der christlichen Gleichung Manes = Kubrikos u. der Anknüpfung an Terebinthus bemerkenswert Albiruni, Chronology S. 191, 1ff Sachau *according to Yahyá b. Alnu' mán the Christian in his book on the Magians, Mání was called by the christians Corbicius the son of Paterius* (hier der Name des Vaters auch in der christlichen Überlieferung erhalten).

6—9 Acta Arch. c. 64, 2; S. 92, 19ff Beeson *quae (vidua) cum sola esset, habere aliquem ad ministerium voluit et comparavit sibi puerulum annorum ferme septem Corbicium nomine quem statim manumisit ac litteris erudit. quique cum duodecim annorum esset effectus, anus illa diem obiit ipsique universa bona sua tradidit* Cyrillus Hierosol. cat. VI 24; I S. 186 u. Reischl-R. μήτε δὲ συγγενέα μήτε δὲ ἑτερόν τινα ἔχουσα ἔκρινεν ἐκ τῶν χρημάτων ἀγοράσαι παῖδα Κούβρικον λεγόμενον· καὶ τοῦτον εἰς νόθεσίαν λαβοῦσα ἐπαίδενσε τοῖς Περσῶν μαθήμασιν . . . καὶ τελευτησάσης τῆς χήρας ἐκληρονόμησε καὶ τὰ βιβλία καὶ τὰ χρήματα — 9—S. 16, 2 Acta Arch. c. 62, 6; S. 91, 3ff Beeson *discipulum autem habuit quendam, qui scripsit ei quattuor libros . . . nomine Terebinthus* ib. 63, 1ff; S. 91, 12ff *ille vero discipulus omnibus quaecunque fuerant convasatis in fugam versus est et Babyloniam petiit . . . quo cum venisset talem de se famam pervulgavit ipse Terebinthus, dicens*

*

ἔσχεν ἐκ Τερβίνθου τινός, δούλου καὶ αὐτοῦ ὑπάρξαντος, μετονομασ-
θέντος δὲ Βουδδᾶ κατὰ τὴν τῶν Ἀσσυρίων γλῶτταν, ὃς καὶ αὐτὸς δούλος
ὑπῆρχε Σκυθιανοῦ τινος, ἀπὸ τῆς Σαρακηνίας ὁρμωμένου, κατὰ δὲ τὰ
τέρματα τῆς Παλαιστίνης τουτέστιν ἐν τῇ Ἀραβίᾳ, ἀνατραφέντος. οὗτος 8
5 ὁ Σκυθιανὸς ἐν τοῖς προειρημένοις τόποις παιδευθεὶς τὴν Ἑλλήνων
γλῶσσαν καὶ τὴν τῶν γραμμάτων αὐτῶν παιδείαν δεινὸς τε γέγονε περὶ
τὰ μάταια τοῦ κόσμου φρονήματα. αἰεὶ δὲ στελλόμενος τὴν πορείαν ἐπὶ 9 B
τὴν τῶν Ἰνδῶν χώραν πραγματείας χάριν πολλὴν ἐμπορίαν ἐποιεῖτο. ὅθεν
πολλὰ κτησάμενος ἐν τῷ κόσμῳ καὶ διὰ τῆς Θηβαΐδος διῶν, ὅρμοι
10 γὰρ τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης διάφοροι, ἐπὶ τὰ στόμια τῆς Ῥωμανίας 10
διακεκρυμένοι, ὁ μὲν εἰς ἐπὶ τὴν Αἰλᾶν, ἣτις ἐστὶν ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ
Αἰλῶν· ἔνθα πον | ἡ ναῦς Σολομῶντος διὰ τριῶν ἐτῶν ἐρχομένη ἔφερε Ὁ 400

omni se sapientia Aegyptiorum repletum et vocari iam non Terebinthum sed Buddam nomine sibi hoc nomen impositum; ex quadam autem virgine se natum esse simulavit et ab angelo in montibus eruditum Cyrillus Hieros. cat. VI 23; I S. 186, 5ff Reischl-R. ὁ δὲ τῆς κακίας μαθητὴς Τερβίνθος, κληρόνομος ὢν τοῦ χρυσοῦ καὶ τῶν βιβλίων καὶ τῆς αἰρέσεως, παραγενόμενος ἐν Παλαιστίνῃ καὶ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ γνωριζόμενος καὶ καταγινωσκόμενος ἔκρινεν εἰς τὴν Περσίδα μετελθεῖν· ἵνα δὲ μὴ ἐκ τῆς προσηγορίας κακείῃ γνωρίζηται, Βουδδᾶν μετωνόμασεν ἑαυτόν.

2—9 Acta Arch. c. 62, 2ff; S. 90, 12ff Beeson *quidam Scythianus nomine apostolorum tempore fuit sectae huius auctor . . . hic ergo Scythianus dualitatem istam introducit contrariam sibi quod ipse a Pythagora suscepit . . . quique Scythianus ipse ex genere Saracenorum fuit et captivam quandam suscepit uxorem de superiore Thebaide, quae eum suasit habitare in Aegypto magis quam in desertis* Cyrillus Hieros. cat. VI 22; I S. 184 Reischl-R. Σκυθιανὸς τις ἦν ἐν Αἰγύπτῳ, Σαρακηνὸς τὸ γένος . . . οὗτος τὴν Ἀλεξάνδρειαν οἰκήσας καὶ τὸν Ἀριστοτελικὸν μιμησάμενος βίον, τέσσαρας βίβλους συνέταξε. — Die Reisen nach Indien nur bei Epiph. genannt; vgl. dazu Manis Selbstzeugnis im Shaburakan bei Albiruni, Chronology S. 190, 2ff Sachau (die Boten Gottes an die Menschheit) *so in one age they (sc. wisdom and deeds) been brought by the messenger called Budda to India, in another by Zarádusht to Persia, in another by Jesus to the West.* u. den Fihrist bei Flügel S. 85. Albiruni, Chronology S. 192, 2 Sachau — 12 vgl. I. Reg. 10, 22 — 12 ff Über Ailan vgl. A. Forbiger, Handbuch der alten Geographie (1844) Bd. II S. 747. Zu Klysma vgl. Itin. Antonini 41 (Itin. Hieros. ed. Geyer S. 187, 13)

J

2 Βουδδᾶ J 4 Ἀραβία J 6 παιδείαν + <ἐμαθε>, oder [τε] Holl
7 στελλόμενος] στελλό J verstümmelte u. dem Abschreiber unverständliche
Form, schon von Cornarius richtig hergestellt

- χρυσὸν καὶ ὀδόντας ἐλεφαντίνους, ἀρώματά τε καὶ ταῶνας καὶ τὰ ἄλλα,
ὁ δὲ ἕτερος ὄρμος ἐπὶ τὸ Κάστρον τοῦ Κλύσματος, ἄλλος δὲ ἀνωτάτω 11 C
ἐπὶ τὴν Βερνίκην καλουμένην, δι' ἧς Βερνίκης καλουμένης ἐπὶ τὴν Θηβαῖδα
φέρονται, καὶ τὰ ἀπὸ τῆς Ἰνδικῆς ἐρχόμενα εἶδη ἐκείσε τῇ Θηβαίδι
5 διαχύνεται ἢ ἐπὶ τὴν Ἀλεξανδρέων διὰ τοῦ Χρυσορρόα ποταμοῦ, Νείλου
δέ φημι, τοῦ καὶ Γεῶν ἐν ταῖς γραφαῖς λεγομένου, καὶ ἐπὶ πᾶσαν τῶν
Αἰγυπτίων γῆν καὶ ἐπὶ τὸ Πηλούσιον φέρεται· καὶ οὕτως εἰς τὰς ἄλλας 12
πατρίδας διὰ θαλάσσης διερχόμενοι οἱ ἀπὸ τῆς Ἰνδικῆς ἐπὶ τὴν Ῥω- D 18
μανίαν ἐμπορεύονται.
- 10 2. Ταῦτα δέ μοι κατὰ λεπτόν ἐσπουδάσθη ἱστορίας χάριν παρα- 2,1
δοῦναι, ὅπως καὶ τῶν ῥιζῶν ἐκάστης ὑποθέσεως οἱ ἐντυγχάνειν ἐθέλοντες D
μὴ ἀμοιρήσωσι. δεῖ γὰρ τὸν ἐπιβαλλόμενον διηγήσει τινὶ κατὰ δύναμιν
ἐπιβάλλεσθαι καὶ ἐκ τῆς ῥίζης ποιῆσθαι τὴν εἰσαγωγὴν· ἔνθεν εὐρίσκεται
καὶ τὰ τῆς ἀληθείας, κἂν τε ἀπορῇ ὁ λέγων εὐκοσμίας λόγον καὶ εὐπειας 2
15 φθογγῆς, ὅμως ἀπὸ τῆς ἀληθινῆς ἱστορίας τὸ ζητούμενον τοῖς συνετοῖς ἀπο-
δεικθῆσεται. ἐν ἀρχῇ τοίνυν οὗτος ὁ Σκνθιανὸς πλούτῳ πολλῷ ἐπαρ- 3
θεις καὶ κτήμασιν ἡδυσμάτων καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς ἀπὸ τῆς Ἰνδίας καὶ
ἐλθὼν περὶ τὴν Θηβαῖδα εἰς Ὑψηλὴν πόλιν οὕτω καλουμένην, | εὐρὼν 4 P 619
ἐκεῖ γύναιον ἐξωλέστατον καὶ κάλλει σώματος πρόοπτον ἐκπλήξάν τε
20 αὐτοῦ τὴν ἀσυνεσίαν, ἀνελόμενός τε τοῦτο ἀπὸ τοῦ στέγους (ἔστηκε
γὰρ ἡ τοιαύτη ἐν τῇ πολυκοίνῳ ἀσεμνότητι) ἐπεκαθέσθη τῷ γυναιῷ
καὶ ἐλευθερώσας αὐτὸ συνήφθη αὐτῷ πρὸς γάμον. χρόνου δὲ πολλοῦ 5
προκόπτοντος διὰ τὴν ὑπερβολὴν ἧς εἶχε τρυφῆς οὐκ ἤνεγκεν ὁ ἀλιτήριος,
ἀλλὰ ὥς ἀργὸς καὶ ἐθὰς κακῶν ἐκ τοῦ περισσοῦ τῆς τρυφῆς στρήνον
25 ἐπενόει λοιπὸν κατὰ τὸν νοῦν τι καινότερον τῷ βίῳ προσοῖσαι καὶ ἀφ' 6 B
ἑαυτοῦ διανοηθεὶς ἐπλάσατο ῥήματα τοιαῦτα, οὐκ ἀπὸ τῆς θείας γραφῆς
εὐράμενος καὶ πνεύματος ἁγίου φθογγῆς, ἀλλὰ ἀπὸ λογισμῶν ἀνθρω-
πειάς φύσεως τῶν δειλαίων φάσκων· τίνι τῷ λόγῳ ἄνισα κεῖται τὰ ἐν 7

civitas modica, quae appellatur Clisma ubi etiam et de India naves veniunt.

Über Berenike vgl. Strabo XVII 1, 45 p. 815. Forbiger II 794

6f zu Γεῶν vgl. Ancoratus 58, 3; I 68, 1ff — Hypselis = Schashtep, Hauptstadt d. hypselitischen Gaus südl. v. Assiut vgl. Baedeker, Ägypten 1928, S. 221. — 19 γύναιον] Acta Archelai c. 62, 4; S. 90, 23 Beeson *captivam quandam*. — Zu der Erzählung des Epiph. vgl. die ähnliche Geschichte über Simon Magus Justin apol. I 26, 3 Irenäus adv. haer. I 23, 2; S. 191 Harvey — 28 Augustin c. Fort. disp. S. 91, 8 Zycha *rebus ipsis paret, quia*

*

*

J

5 χρυσορρόα J 6 Γηῶν J | λεγομένου Holl] φερομένου J 10 λεπτόν
wie II 303, 22 u. ö. Holl] λέξιν J 15 ὅμως Holl] ὅπως J

Epiphanius III.

2

παντὶ τῷ ὁρωμένῳ τῆς κτίσεως κύτει, μέλαν καὶ λευκόν, πυρρὸν καὶ
 χλωρόν, ὑγρὸν καὶ ξηρόν, οὐρανὸς καὶ γῆ, νύξ καὶ ἡμέρα, ψυχὴ καὶ σῶμα.
 ἀγαθόν τε καὶ φαῦλον, δίκαιόν τε καὶ ἄδικον, ἀλλ' ὅτι πάντως ταῦτα
 ἐκ δύο τινῶν <ἀρχῶν> συνέστηκεν; ἐνεκίσσα δὲ ἐν τῇ αὐτοῦ διανοίᾳ ὁ 8
 5 διάβολος, ἐπὶ πλεῖον στρατεύσας <αὐτὸν> κατὰ | τῆς ἀνθρωπείας φύσεως, D 19
 τὸ δεινὸν φρόνημα, ὡς ὑπονοεῖν τὸ μὴ ὄν [καὶ] τὸ ὄν μὴ ἐπιγινώσκειν, C
 ἵνα πόλεμόν τινα | ἐν ταῖς διανοαῖς τῶν ἡπατημένων ἐνστήσῃται τοῖς Ὁ 402
 νομίζουσιν εἶναί τι μετὰ τὸν ὄντα καὶ ὡς εἰπεῖν ἐκ δύο ῥιζῶν ἢ
 δύο ἀρχῶν ἐνεργεῖσθαι τὰ πάντα· ὅπερ ἐστὶ πάντων δυσσεβέστατον
 10 καὶ μοχθηρότατον. ἀλλὰ περὶ τούτου αὐθις ἐρῶ. ἐν τούτοις γάρ 9
 ὁ προειρημένος Σκυθιανὸς τυφλωθεὶς τὴν διάνοιαν, λαβὼν παρὰ Πυ-
 θαγόρου τὰς προφάσεις οὕτως ἐφρόνησε καὶ βίβλους τέσσαρας ἐαυτῷ
 πλάσσειται, τῇ μιᾷ ὄνομα θέμενος Μυστηρίων, τῇ δὲ δευτέρᾳ Κεφαλαίων,
 τῇ τρίτῃ Εὐαγγέλιον, τῇ τετάρτῃ Θησαυρόν· ἐν αἷς τὰ ἰσόζυγα καὶ 10 D
 15 τὰ ἰσόροπα <τῶν> δύο ἀρχῶν συζεύξας πρόσωπα καθ' ἑκάστην ὑπό-
 θεσιν *, οὕτως ὑπολαβὼν ὁ τάλας καὶ οὕτως κατὰ τοῦτο τὸ μέρος ἐφαν-
 τάζετο, ὥς τι μέγα εὖρων τῷ βίῳ. καὶ τῷ ὄντι μέγα κακὸν εὖρατο τῷ
 βίῳ καθ' ἑαυτοῦ καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῦ πλανωμένων.

nihil simile tenebrae et lux, nihil simile veritas et mendacium, nihil simile mors et vita, nihil simile anima et corpus . . . duae . . . substantiae: quarum est una corporis, alia vero aeterna, patris omnipotentis quam esse credimus

6 Titus Bostr. adv. Manich. I 17; Migne 18, 1092 B (= I 22; S. 13, 6ff Lagarde) φησὶ γὰρ αὐτὸ τὸ γράμμα, ἀφ' οὗ τὰ παρὰ τοῦ Μάνετος παρε-
 θήκαμεν ὡς οὐδ' ὅτι θεὸς ἐν φωτὶ διητᾶτο ἐγίνωσκον (sc. die Mächte der
 Finsternis) οὐδ' ὅτι τολμήσαντες κατὰ τοῦ οἰκητηρίου τοῦ θεοῦ οὐκ ἔμελλον ἀθῶαι
 ποτὲ ἀπαλλαγῆναι — 10ff Acta Arch. c. 62, 3; S. 90, 16ff Beeson *hic ergo*
Scythianus dualitatem istam introducit contrariam sibi quod ipse a Pythagora
suscepit ib. 6; S. 91, 3ff *discipulum autem habuit quendam, qui scripsit ei*
quattuor libros, ex quibus unum quidem appellavit Mysteriorum, alium
vero Capitulum, tertium autem Euangelium et novissimum omnium
librum Thesaurum appellavit dieselbe Vierzahl, wohl auf Grund der
 Act. Arch. (bem. dafür, daß auch er den *θησαυρός* das Buch nennt, ἦν νῦν
περιφέρουσι) Cyrillus Hieros. cat. VI 22; I S. 184 u. Reischl-Rupp (be-
 achte für den Umfang auch ib. c. 64, 2; S. 92, 24 *non multorum versuum*
singulos) — Eine andere Vierzahl gibt Epiph. selbst unten c. 13, 6;
 S. 35, 8 ff

J

1 ὁρωμένῳ Holl] ὀριζομένῳ J 4 <ἀρχῶν> Holl 5 <αὐτὸν> Holl
 6 [καὶ] Holl 14 Θησαυρόν Klost. nach S. 35, 9 und Acta Arch. (s. o.
 Apparat)] θησαυρῶν J 15 <τῶν> Holl 16 * etwa <ἀνέδειξεν> Holl

3. Ἐπειδὴ δὲ ὁ ἀνὴρ ἐν τούτοις ἦν, ἀκηκόει δὲ πῶς οἱ προφηταὶ 3,1
καὶ ὁ νόμος προεφήτενον περὶ τῆς τοῦ κόσμου συστάσεως καὶ περὶ τοῦ
ἐνὸς καὶ μονάρχου τοῦ ἀεὶ ὄντος καὶ μὴ διαλείποντος τοῦ εἶναι πατρὸς
καὶ τοῦ αὐτοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, ἠθέλησε, περιττοτέρᾳ 2 P 620
5 τινὶ φερόμενος ἡδυναθείᾳ καὶ κατὰ τὸν ἰδιωτικὸν αὐτοῦ νοῦν ἐπιτωθάζων
καὶ βαρεῖ στρήνῳ ἐν ἑαυτῷ ἀγόμενος, στέλλεσθαι τὴν πορείαν ἐπὶ τὰ
Ἱεροσόλυμα περὶ τοὺς χρόνους τῶν ἀποστόλων, ὡς δῆθεν ἐκεῖσε ποιού- 3
μενος τὸν λόγον πρὸς τοὺς τὰ περὶ μοναρχίας <θεοῦ> κηρύττοντας καὶ
τῶν τοῦ θεοῦ κτισμάτων. ὁ δὲ τάλας ἀνελθὼν ἀντιβάλλειν ἤρξατο 4
10 πρὸς τοὺς ἐκεῖσε πρεσβυτέρους, τοὺς κατὰ τὴν νομοθεσίαν θεοῦ
τὴν τῷ Μωυσῇ δοθεῖσαν καὶ προφητικῇ ἐκάστου προφήτου διδασκαλίᾳ *
βιοῦντας, ὅτι· πῶς φατε ἓνα θεόν, τὸν ποιήσαντα νύκτα τε καὶ ἡμέραν, 5
σάρκα τε καὶ ψυχὴν, ξηρόν τε καὶ ὕγρον, οὐρανόν τε καὶ γῆν, σκότος τε D 20 B
καὶ φῶς; οἱ δὲ σαφῶς ἐδείκνυν (οὐ γὰρ ἡ ἀλήθεια παρακέκρυπται), 6
15 ὁ δὲ ἀντιλέγων οὐκ ἠσχύνετο· μηδὲν δὲ δυνάμενος περαιῶσαι, ὅμως τῇ
ἀναισχυντίᾳ τῆς χαλεπότητος ἐφέρετο. ὡς δὲ οὐκ ἴσχυσέ τι ἀνύσαι, 7
ἀλλὰ τὸ ἦττον μᾶλλον ἀπηνέγκατο, ἐπετήδευσε δι' ὧν εἶχε μαγικῶν
βιβλίων — καὶ γὰρ καὶ γόης ἦν, ἀπὸ τῆς τῶν Ἰνδῶν καὶ Αἰγυπτίων
[καὶ] ἐθνομύθου σοφίας ἐμπορευσάμενος τὰ δεινὰ καὶ ὀλετήρια τῆς γοη-
20 τείας — φαντασίαν τινά· ἐπὶ δώματος <γὰρ> ἀνελθὼν καὶ ἐπιτηδεύσας, 8
ὅμως οὐδὲν ἰσχύσας. ἀλλὰ καταπεσὼν ἐκ τοῦ δώματος, τέλει τοῦ βίου C
ἐχρήσατο. ἦν δὲ διατρίψας ἐκεῖ ἱκανὰ ἔτη. μαθητὴν δὲ ἔχων ἓνα 9

4ff Acta Arch. c. 62, 7; S. 91, 7ff Beeson *quia ergo aliquantum temporis serum isti ambo* (Scythianus und Terebinthus) *decreverant, soli placuit Scythiano discurre in Judaeam, ut ibi congregaretur cum omnibus, quicunque ibi videbantur esse doctores; et provenit eum continuo vita defungi nec potuisse aliquid promovere* vgl. c. 62, 2; S. 90, 12 *apostolorum tempore* Cyrillus Hieros. cat. VI 22; I S. 186, 2ff Reischl-Rupp ἀλλὰ τὸν προειρημέ-
νον Σκυθιανὸν ἐλθόντα εἰς τὴν Ἰουδαίαν καὶ λυμαινόμενον τὴν χώραν νόσῳ θανα-
τώσας ὁ κύριος ἔπαισε τὴν λοιμώδη κατάστασιν — 20ff Epiph. überträgt hier
die Geschichte, die seine Quellen nur von Terebinthus erzählen (vgl. S. 21, 4),
auch auf Skythianus — 22ff Acta Arch. c. 63, 1; S. 91, 12ff Beeson *ille vero discipulus omnibus quaecunque fuerant convasatis in fugam versus est et Babyloniam petiit, quae nunc provincia habitatur a Persis . . . quo cum venisset, talem de se famam pervulgavit ipse Terebinthus, dicens omni se sapientia Aegyptiorum repletum et vocari iam non Terebinthum, sed*

J

6 βαρεῖ στρήνῳ Holl] βαρεῖς στρήνους J 8 πρὸς Holl] περὶ J | <θεοῦ>
Holl 11 * <βεβαιωθείσαν> Holl 19 [καὶ] Holl 20 <γὰρ> Holl; φ. τινὰ
ἐπὶ δ. ἀνελθὼν καὶ <μαγεῦσαί τι> ἐπιτηδεύσας Klost. vgl. S. 21, 5

μόνον μεθ' ἑαυτοῦ, τὸν προειρημένον Τέρβινθον, ὃ καὶ τὰ ἴδια ἐπίστευσεν
ὡς πιστικωτάτῳ καὶ κατ' εὐνοίαν αὐτῷ ἐξυπηρετούμενῳ· ὃς τελευτήσαντος 10
τοῦ Σκυθιανοῦ κηδεύει μὲν αὐτὸν φιλοφρονέστατα καὶ θάψας σκέπτεται
μὴ πρὸς τὸ γύναιον ἀνακάμψαι, | τὸ ἤδη ἀπὸ πορνείας ἦτοι αἰχμαλωσίας Ὡ 404
5 τῷ Σκυθιανῷ συνημμένον, ἀλλὰ ἀποδιδράσκει, λαβὼν πάντα ὅσαπερ
εἶχε, χρυσόν τε καὶ ἄργυρον καὶ τὰ ἄλλα, εἰς τὴν τῶν Περσῶν χώραν, 11 D
ἀλλάξας ἑαυτοῦ τὸ ὄνομα, ἵνα μὴ κατάφωρος γένηται, ἀντὶ Τερβίνθου,
ὡς ἂν μοι προδεδήλωται, Βουδδᾶ ἑαυτῷ ἐπιθέμενος ὄνομα. οὗτος 12
δὲ πάλιν ἔσχε κακὴν διαδοχὴν κληρονομίας τὰ τέσσαρα βιβλία τοῦ Σκυ-
10 θιανοῦ καὶ τὰ τῆς μαγείας καὶ τῆς μογγανείας ἐπιτηδεύματα· ἦν
γὰρ καὶ οὗτος ἐν γράμμασιν ἐπιμελέστατα πεπαιδευμένος. ὡς δὲ καὶ 13
αὐτὸς διαλεγόμενος ἐν τῇ Περσῶν χώρα, καταχθεὶς πρὸς γραῦν τινα
χῆραν, καὶ τοῖς τοῦ Μίθρα νεωκόροις τε καὶ ἱερεῦσι τοῦ εἰδώλου, προ-

Buddam Cyrillus Hieros. cat. VI 23; I S. 186, 5ff Reischl-R. ὁ δὲ τῆς
κακίας μαθητὴς Τερέβινθος, κληρονόμος ὢν τοῦ χρυσοῦ καὶ τῶν βιβλίων καὶ τῆς
αἰρέσεως παραγενόμενος ἐν τῇ Παλαιστίνῃ καὶ ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ γνωρίζομενος καὶ
καταγνωσκόμενος ἔκρινεν εἰς τὴν Περσίδα μετελθεῖν· ἵνα δὲ μὴ ἐκ τῆς προσηγορίας
κακεῖ γνωρίζηται, Βουδδᾶν μετωνόμασεν ἑαυτόν

11ff *Acta Arch. c. 63, 3; S. 91, 19ff Beeson* *Parcus vero quidam pro-*
pheta et Labdacus Mithrae filius arguebant eum mendacii et erat eis cotidie satis
animosa certatio de huiusmodi negotio. sed quid plura? licet frequentius
obiurgaretur, tamen adnuntiabat eis quae ante saeculum essent et de sphaera
et duobus luminaribus . . . pro quibus dum argueretur ad viduam quandam
secessit cum suis quattuor libris, nullo ibidem discipulo adquisito praeter anum
solam quae eius particeps facta est. tunc deinde mane primo ascendit solarium
quoddam excelsum, ubi nomina quaedam invocare coepit . . . cum ergo ascen-
disset, ritus nescio cuius vel artificii gratia, solus autem ascendit, uti nec ab
aliquo convinci possit, quod si dissimulasset vel pro nihilo duxisset, cogitabat
se ab aëris principibus poenis esse subdendum: haec eo cogitante iustissimus
deus sub terras eum detrudi per spiritum iubet et continuo de summo deiectus
exanime corpus deorsum praecipitatum est Cyrillus Hieros. cat. VI 23;
I S. 186, 10ff Reischl-R. ἀλλ' εἶχεν ἐκεῖ καὶ τοὺς ἀνταγωνιστὰς· τοὺς τοῦ
Μίθρα καὶ πολλῶν λόγων κινουμένων καὶ διαπληκτισμῶν ἠλέγγετο καὶ πέρας
συνελαυνόμενος προσφεύγει τινὶ χήρᾳ. εἶτα ἐπὶ δώματος ἀνελθὼν καὶ προσκα-
λεσάμενος τοὺς ἀερίους δαίμονας, οὓς οἱ Μανιχαῖοι μέχρι σήμερον ἐπὶ τῆς μυσαρᾶς
αὐτῶν ἰσχάδος ἐπικαλοῦνται, θεόπληκτος γενόμενος καὶ καταβληθεὶς ἀπὸ τοῦ
δώματος ἐξέφυγε

J

1 Τέρβινθον J

8 Βουδδᾶν J

13 μερεῦσι J

φήτη τινί | Πάρκῳ καὶ Λαβδάκῳ συζητήσας περὶ τῶν δύο ἀρχῶν, * [καὶ] P 621
 μὴ δυνήθεις μήτε κἂν πρὸς τοὺς τῆς εἰδωλολατρείας πρυτάνεις διαλεχ-
 θῆναι, ἀλλ' <ἐν> ἐλέγχῳ καταστάς παρ' αὐτῶν καὶ τὸ αἶσχος ἀπενεγ-
 κάμενος, ὡσαύτως τῷ προειρημένῳ Σκνθιανῷ τὰ | ὅμοια φρονήσας, ἐπὶ 14 D 21
 5 τὸ δωμάτιον ἀνελθὼν, μαγεύειν τι δῆθεν πρὸς τὸ μὴ τινα αὐτῷ ἀντι-
 λέγειν ἐπιτηδεύσας, ὑπὸ ἀγγέλου καταχθείς κατέπεσε, καὶ οὕτως τέ-
 θνηκε δι' ἣν ἡβούλετο ἐπιχειρῆσαι μαγικὴν ἐνέργειαν. ἡ δὲ γραῦς 15
 περιστείλασα τοῦτον τὸ σῶμα τῶν χρημάτων οὗτοῦ ἐν καθέξει γεγένηται,
 καὶ μὴ ἔχουσα παῖδα μηδὲ τινα τῶν διαφερόντων ἔμεινε πολλῷ τῷ χρόνῳ B
 10 οὕτως. ὕστερον δὲ προσελάβετο πριαμένη τὸν Κούβρικον, τὸν καὶ Μάνην, 16
 ἐαυτῇ πρὸς ὕπηρεσίαν. καὶ τελευτῶσα κατέλιπεν αὐτῷ τὰ τῆς κακῆς
 κληρονομίας, ὡς ἰὼν ἀπὸ ἀσπίδος καταλειφθέντα, εἰς πολλῶν φθορὰν
 καὶ ἀπώλειαν.

4. Πάλιν οὖν Κούβρικος ὁ ἐαυτὸν ἐπονομάσας Μάνην ἐν αὐτοῖς διῆγε 4,1
 15 καὶ ἐν αὐτοῖς διελέγετο. καὶ ὡς οὐδεὶς αὐτῷ ἐπεΐθετο, ἀλλὰ ἀκούοντες C

4ff die Geschichte knüpft vielleicht daran an, daß Mani nach der manichäischen Legende häufig in den Himmel erhoben wurde Albiruni, Chronology S. 191, 38ff Sachau *the king Shápúr came to believe on him when he had ascended with him towards heaven . . . besides they relate that he sometimes used to rise to heaven from among his companions, to stay there for some days and then to redescend to them* — 7ff Acta Arch. c. 63, 6ff; S. 92, 15ff Beeson *quod (sc. corpus) anus illa miserata collectum locis solitis sepelivit. tunc omnia illa quae secum de Aegypto pertulerat manserunt apud eam . . . quae cum sola esset, habere aliquem ad ministerium voluit et comparavit sibi puerulum annorum ferme septem . . . quique cum duodecim annorum esset effectus* — die 12 Jahre sind gute Überlieferung; denn in seinem 13. Jahr hat Mani nach seinem Selbstzeugnis im Schaburakan seine erste Offenbarung erhalten vgl. Albiruni Chronology S. 121, 15 u. 191, 41 Sachau u. den Fihrist bei Flügel, Mani S. 84 — *anus illa diem obiit ipsique universa bona sua tradidit et cum ceteris reliquiis etiam quattuor illos libellos quos Scythianus scripserat* Cyrillus Hierosol. cat. VI 24; I S. 186 u. Reischl-R. ἀλλ' ἔμεινε τὰ ὑπομνηστικά τῆς ἀσεβείας βιβλία καὶ κληρονόμος ἦν ἡ χήρα καὶ τῶν βιβλίων καὶ τῶν χρημάτων. μήτε δὲ συγγενέα μήτε δὲ ἑτερόν τινα ἔχουσα ἔκρινε ἐκ τῶν χρημάτων ἀγοράσαι παῖδα Κούβρικον λεγόμενον . . . καὶ Κούβρικος ὁ κακὸς οἰκέτης εἰς μέσον φιλοσόφων ἤκμαζε καὶ τελευτησάσης τῆς χήρας ἐκληρονόμησε καὶ τὰ βιβλία καὶ τὰ χρήματα — 14ff Acta Arch. c. 64, 3ff; S. 92, 25ff Beeson *tunc ergo Corbicius sepulta domina*

J

1 * etwa <οὐδὲν ἤνυσε> Holl | [καὶ] Holl 2 εἰδωλατρίας J 3 <ἐν>
 Öh. 7 μαγικὴν Holl] μαντικὴν J

Μανιχαίου διδασκαλίαν ἐδυσφόρουν μὲν καὶ ἐξενολεκτοῦντο πάντες ἐπὶ τῇ καινοτομίᾳ καὶ δεινῇ μυθοποιίᾳ καὶ κενῇ ἀπάτῃ, ὁ δὲ ὁρῶν τὰ ἴδια 2 τῆς κακομηχανίας ἀνατρεπόμενα τῶν λόγων συνθήματα τὴν διάνοιαν κεπρωθεὶς ἐπενόει ἑαυτῷ πρόφασιν τινα, δι' ἧς τὸ ἴδιον πλάσμα τῆς 5 δεινοποιήσεως ταύτης συστήσειε. καὶ φήμης διαδοθείσης ὡς ὁ υἱὸς 3 τοῦ τῶν Περσῶν βασιλέως ἀλγήμενόν τινα περιπέπτωκε καὶ κατέκειτο, ἐν τῇ βασιλευούσῃ Περσίδος πόλει — οὐ γὰρ ἐκείσε ὁ Μάνης διέτριβεν, ἀλλὰ ἕλλη που ἀπὸ πόρρωθεν τῆς τοῦ βασιλέως — ὑπὸ τῆς ἰδίας κακίας 4 τυφλώττωι καὶ νομίσας μὴ πως ἀφ' ὧν εὔρε βιβλίων τοῦ ἑαυτοῦ δεσπότητος D 10 Τερβίνθου, τοῦ καὶ Βουδδᾶ, διαδόχου δὲ τοῦ Σκυθιανοῦ, δύνатаί τινα ἰάματα ἐνεργῆσαι εἰς τὸν τοῦ βασιλέως | υἱόν, ἀπαίρει ἐκ τοῦ ἰδίου τόπου Ὁ 406 καὶ ὁρμᾷ καὶ τολμήσας μὴνύει τὰ περὶ ἑαυτοῦ, ὠφελεῖν ἐπαγγελλόμενος. ἀλλ' οὐ προεχώρησε τῷ γόητι ἢ τῆς ἐλπίδος φαντασία. ἤμβροτε γὰρ 5 ἀπὸ τῆς καρδοκίας, τινὰ εἶδη φαρμακευτικῆς προσενέγκας | τῷ νοση- D 22

bonis sibi derelictis omnibus uti coepit et migravit ad medium civitatis locum in quo manebat rex Persarum et commutato sibi nomine Manen semet ipsum pro Corbicio appellavit Tunc regis filius aegritudine quadam adreptus est, quem rex curare desiderans edictum proposuit, invitans si quis eum curare posset, accederet praemio multo proposito. tunc iste . . . praesentiam sui Manes exhibet apud regem dicens se esse puerum curaturum Cyrillus Hieros. cat. VI 24; I S. 188, 5 Reischl-R. εἶτα ἵνα μὴ τὸ τῆς δουλείας ὄνομα ἐπονείδιστον ἦ, ἀντὶ Κουβρίκου Μάνην ἑαυτὸν ἐπωνόμασεν, ὅπερ κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον τὴν ὁμιλίαν δηλοῖ. ἐπειδὴ γὰρ διαλεκτικὸς ἐδόκει τις εἶναι Μάνην ἑαυτὸν ἐπωνόμασεν οἶονεὶ ὁμιλητὴν τινα ἄριστον. ἀλλ' ἐκεῖνος μὲν εὐδοξίαν ἑαυτῷ κατὰ τὴν Περσῶν γλῶσσαν ἐπραγματεύσατο, ἡ δὲ τοῦ θεοῦ οἰκονομία καὶ ἄκοντα αὐτὸν ἑαυτοῦ κατήγορον ἐποίει γενέσθαι c. 25; I S. 188, 20 ff Reischl-R. καὶ μέσος ἐλθὼν λοιπὸν τὰ ὑπὲρ ἀνθρώπων ἐπηγγέλλετο. ἐνόσει τοῦ βασιλέως Περσῶν ὁ υἱὸς καὶ ἱατρῶν δαψίλεια παρῆν. ἀλλ' ὁ Μάνης ἐπηγγέλλετο διὰ προσευχῆς ὥσανεὶ εὐσεβῆς κατορθώσιν.

13ff Acta Archel. c. 64, 8; S. 93, 23ff *verum . . . mortuus est puer in manibus vel potius extinctus. tunc rex in carcerem detrudi iubet Manen et ferri talento onerari* Cyrillus Hieros. cat. VI 25; I S. 188 u. Reischl-R. ἀπέστησαν οἱ ἱατροί, συναπέστη τοῦ παιδὸς ἡ ζωὴ. ἠλέγχθη ἡ ἀσέβεια τοῦ ἀνδρός, καὶ δέσμιος ἦν ὁ δὴ φιλόσοφος εἰς φυλακὴν, οὐ διὰ τὸ περὶ ἀληθείας ἐλέγξει τὸν βασιλέα βληθεὶς vgl. auch de mens. ac pond. c. 20, 5; S. 173, 50 Anm. Lagarde *darum weil er getötet hatte und nicht imstande gewesen war, wie er versprochen hatte, den besessenen Sohn des Königs zu reinigen, wie das*

J

4 πλάσμα τῆς R] πλάσματι τῆς J 9 πως Holl] πω J 10 Βουδδᾶ J | δύνатаι Pet.] δύνασθαι J 13 ἤμβροτε Dind. Öh.] ἤμβρον τε J 14 φαρκευτικῆς J

λενομένῳ παιδὶ τοῦ βασιλέως. τέλος γοῦν εἰς τὰς χεῖρας αὐτοῦ θνήσκει
τὸ μειράκιον, ἵνα πάντα τὰ μετὰ τοῦ ψεύδους διελέγχηται μάταια ἐπαγγέλ-
ματα. ὥς δὲ τοῦτο οὕτως ἀπέβη, προστάγματι βασιλικῷ ἐμβάλλεται 6 P 622
εἰς τὸ δεσμωτήριον. οὐ γὰρ εὐθὺς οἱ τῶν Περσῶν βασιλεῖς τὰς τιμωρίας 7
κατὰ τῶν τὰς μείζους αἰτίας τῶν ἀτοπημάτων δρώντων ἐπιφέρουσιν,
ἀλλὰ περιττοτέραν τινὰ ἐπινοοῦσι θανατικὴν ψῆφον μετὰ βασάνων τοὺς
ἐπαπειλουμένους διατίθεσθαι. καὶ ταῦτα μὲν οὕτως.

5. Ἐπέμενε δὲ <ἐν> τῇ εἰρκτῇ διατελῶν ὁ Μάνης, ὁ καὶ Κούβρικος, 5,1
καὶ ὑπὸ τῶν ἰδίων μαθητῶν ἐπισκεπτόμενος. ἤδη γὰρ ὁ ἀγύρτης συνα- 2

Gerücht behauptet. — Nach der manichäischen Legende scheint Mani das Wunder — nur nicht an des Königs Sohn, sondern an einem Mädchen — wirklich vollbracht zu haben, vgl. Albiruni, Chronology S. 191, 34ff Sachau *regarding their prophet Mani they hold two opinions, one part maintaining that he never worked a miracle . . . , whilst the other party maintains that he in fact worked signs and miracles and that the king Shápúr came to believe in him when he had ascended with him towards heaven . . . Mani thereby made him witness a miracle.* Dazu F. W. K. Müller, Handschriftenreste aus Turfan II Abh. Berl. Akad. 1904 S. 87. *Der König sprach: woher bist du? Ich sprach: Ein Arzt bin ich aus dem Lande (Babylon?) . . . am ganzen Körper . . . das Mädchen wurde gesund; vgl. ebda S. 81f. Und der König sprach: Ich habe einen Eid geschworen, daß ich dich in dieses Land nicht lassen will kommen . . . Aber? . . . dieser Arzneikunst? . . . Er, der Herr, Antwort ihm gab: . . . viele gewesen sind, welche von mir aus Krankheit aufstehen gemacht sind.* — Die christliche Erzählung wäre dann die Verdrehung des von den Manichäern Behaupteten.

9ff Acta Arch. c. 64, 4; S. 93, 7 Beeson *adquisivit etiam discipulos tres, quorum nomina sunt haec: Thomas, Addas et Hermas* Cyrillus Hieros. cat. VI 31; I S. 198, 6f Reischl-R. *τούτου μαθηταὶ τρεῖς γεγόνασι Θωμᾶς καὶ Βαδδᾶς καὶ Ἑρμᾶς* (Thomas ist auch durch Alex. v. Lykopolis adv. Manich. 2; S. 4, 19 als Apostel für Ägypten neben einem gewissen Πάπος bezeugt). — 22 Jünger behauptet nur Epiph., vielleicht auf Grund von Act. Arch. c. 14, 2; S. 22, 21 Beeson *adventavit Manes adducens secum iuvenes et virgines ad viginti duo simul; die gewöhnliche Angabe für den weiteren Kreis ist 12 vgl. Augustin de haer. 46, VIII p. 17 A ed. Ben. propter quod* (sc. nach dem Vorbild Christi) *etiam ipse Manichaeus duodecim discipulos habuit ad instar apostolici numeri, quem numerum Manichaei hodieque constituunt* und die Aufzählung bei Petrus Siculus hist. Manich. c. 16; Migne 104, 1265 C

J

5 ἀτοπημάτων Holl αἰτία, wie oft bei Epiph. = Gegenstand] ἀτοπήματα J
8 δὲ Dind.] τε J | <ἐν> Holl

γῆοχεν ἑαυτῷ στρατὸν ὡς εἰπεῖν, οὗς δὴ μαθητὰς ἐκάλει, τὸν ἀριθμὸν ἥδη περὶ δύο καὶ εἴκοσιν. ἐξ ὧν τινες τρεῖς ἐκλεξάμενος, Θωμᾶν τινὰ 3 οὕτω καλούμενον καὶ Ἑρμεῖαν καὶ Ἀδδᾶν, διενόηθη *, ἀκηκοὺς περὶ B τῶν κατὰ τὴν Ἰουδαίαν καὶ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ ἱερῶν βιβλίων, φημὶ δὲ * 5 <τῶν> Χριστιανικῶν, νόμου τε καὶ προφητῶν, εὐαγγελίων καὶ ἀποστόλων. δοὺς τοίνυν χρυσίον τοῖς προειρημένοις ἐπὶ τὰ μέρη τῶν Ἱερο- 4 σολύμων ἀπέστειλε. τοῦτο δὲ ἐποίησε πρὶν ἢ καθαιρεῖσθαι ἐν τῇ φυλακῇ, 5 ὅτε διαλεγόμενος πολλοῖς τὸ ἴδιον δόγμα οὐκ ἴσχυσε συστήσαι· ἀκηκοὺς 6 δὲ περὶ ὀνόματος Χριστοῦ καὶ τῶν αὐτοῦ δούλων, Χριστιανῶν δὲ φημι, 10 διεγνώκει διὰ τοῦ ὀνόματος τῆς ὑποθέσεως Χριστοῦ ἀπατῆσαι τοὺς πεπλανημένους. οἱ δὲ ἀπελθόντες ὠνήσαντο. οὐ γὰρ ἀνεβάλλοντο. 7 C παλινδρομήσαντες δέ, ὡς οὐ καταλαμβάνουσιν αὐτὸν οὐκέτι ἐν ἐλευθέρῳ ἄερι, ἀλλὰ ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ, κἀκεῖσε εἰσελθόντες, ἐπεδείκνυνον αὐτῷ τὰς βίβλους. ὁ δὲ λαβὼν καὶ ἀνερευνήσας ἐρραδιούργησε προσπλέξας 8 15 τῇ ἀληθείᾳ τὸ ἴδιον ψεῦδος, ἔνθα πού εὔρε πρόσωπον λόγου ἢ κλήσιν δυναμένην ἀποτελεῖν ὁμοίωμα τοῦ αὐτοῦ φρονήματος. | καὶ ἐντεῦθεν λοιπὸν D 23 ἐκράτυνε τὸ ἐπίπλαστον τοῦ αὐτοῦ βοσκήματος. ἀλλὰ καὶ μεταξὺ 9 ἄγγυρον προσλιπαρήσας τὸν ἐπὶ τοῦ δεσμοτηρίου δίδωσι πολὺν καὶ φυ-

6ff Acta Arch. c. 65, 2ff; S. 94, 9ff Beeson tunc deinde iubet in carcere positus legis Christianorum libros comparari; valde enim huius missi ab eo fuerant per civitates singulas ab omnibus hominibus execrationi habebantur, maxime apud quos Christianorum nomen venerationi erat. sumpto ergo aliquantulo auri modo abierunt ad loca in quibus Christianorum libri conscribebantur et simulantes se novicios esse Christianos rogabant praestari sibi libros ad comparandum; et . . . comparant universos libros scripturarum nostrarum et deferunt ad eum in carcere constitutum, quibus ille acceptis homo astutus coepit in nostris libris occasiones inquirere dualitatis suae . . . et ex nostris libris . . . adsertionem suam proferre, quaedam in his accusans, quaedam permutans . . . his ergo tam scelerate compositis mittit et discipulos suos praedicaturos intrepide fictos simulatosque errores et novas falsasque voces adnuntiaturus per loca singula — 17ff Acta Arch. c. 65, 7; S. 94, 30ff Beeson Manes . . admonitus in somnis elapsus de carcere in fugam versus est auro plurimo custodibus corruptis et mansit in castello Arabionis Cyrillus Hieros. cat. VI 27; I S. 190 Reischl-R. φεύγει ἐκ τῆς φυλακῆς καὶ ἔρχεται εἰς τὴν Μεσοποταμίαν

J

3 ἄδδαν J | * etwa <αὐτοὺς εἰς τὴν Ἰουδαίαν ἀποστεῖλαι> Holl 5 <τῶν> Holl 9 δὲ¹ Dind.] τε J 18 τὸν] nicht mit Öh. in τῷ zu ändern, vgl. den index s. v. προσλιπαρέω

γὰς ἀπαλλάττεται, καταλείψας τὴν τῶν Περσῶν χώραν, καὶ τῇ Ῥωμανίᾳ
 προσέβαλε. μέσον δὲ ἤδη τυγχάνων τῆς Μέσης τῶν ποταμῶν καὶ τῆς 10
 Περσίδος, περὶ τὰς ἐρημίας ἔτι ὑπάρχων, ἀκούσας τε περὶ μεγάλου τινὸς
 ἀνδρὸς ἐν θεοσεβείᾳ ἀκροτάτῃ διαπρέποντος, Μαρκέλλου τοῦνομα, κατ-
 5 οικοῦντος ἐν Κασχάρῃ πόλει τῆς Μεσοποταμίας, ὃς ἦν ἀνὴρ κατὰ πάντα ὅ 408
 Χριστιανὸς καὶ ἐν ἔργοις δικαιοσύνης θαυμασιώτατος, χήραις μὲν ἐπαρκῶν
 καὶ πένησιν, ὀρφανοῖς τε καὶ τοῖς ἐνδεομένοις, διανοεῖται προσπλέξαι | πρὸς 11 P 623
 τὸν ἄνδρα, ἵν' ὑποχείριον τοῦτον κτησάμενος δυνήθῃ δι' αὐτοῦ κατάρξαι
 οὐ μόνον τῆς Μεσοποταμίας, ἀλλὰ καὶ τοῦ κλίματος παντὸς τοῦ πρὸς τὴν
 10 Συρίαν τε καὶ Ῥωμανίαν. γράφει δὲ αὐτῷ ἐπιστολὴν διὰ Τύρβωνος 12
 τινὸς τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ Στράγγα ποταμοῦ, ἀπὸ
 καστέλλου Ἀραβίωνος οὕτω καλουμένον, ἣτις ἐπιστολὴ περιεῖχε τάδε.
 καὶ μοι λαβὼν ἀνάγνωθι τὸ ἐπιτήδευμα τῆς τοῦ ἀπατεῶνος μοχθηρίας.
 6. »Μανιχαῖος ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ πάντες 6,1 B

3ff vgl. Acta Arch. c. 1, 1ff; S. 1, 2ff Beeson, insbes. c. 3, 5ff;
 S. 4, 7ff *per universam enim regionem illam ingens fama discurret de
 pietate Marcelli . . . maxime hi quibus ferre penuriam usus ante non
 fuerat . . . sed et viduae universae in domino credentes ad eum concurre-
 bant; imbecilli quoque auxilium sibi de eo certissimum praesumebant nec-
 non et orphani omnes ab ipso nutriebantur* — 7ff Acta Arch. c. 4, 1;
 S. 4, 23ff *plurimum ipse secumolvebat quemadmodum eum doctrinae suae
 posset laqueis inretire, sperans adsertorem dogmatis sui fieri posse Marcellum* —
 10ff Acta Arch. c. 4, 3; S. 5, 3ff; vgl. c. 65, 8; S. 94, 32ff *unde scriptam
 epistulam per Turbonem ad Marcellum nostrum misit* — Mani hat tat-
 sächlich einen Brief nach Kaskar geschrieben, vgl. den Fihrist bei Flügel,
 Mani S. 103 n. 6; dazu S. 371; vielleicht gab dies den Anlaß zu unserer
 Fälschung — 14 ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ] vgl. Augustin c. Faustum XIII 2;
 S. 381, 4 *Zycha omnes tamen eius epistulae sic exordiuntur: Manichaeus
 apostolus Jesu Christi*. Titus Bostr. III 1; S. 67, 15 Lagarde ἔστι δ' ὅτε καὶ ὡς
 ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ βαρβάρους τὸ γένος ὁ βάρβαρος καὶ γένος καὶ γνώμην τὴν
 ἀσέβειαν ἐπιστέλλει bestätigt durch F. W. K. Müller, Handschriftenreste
 aus Turfan II (Abh. Berl. Akad. 1904) S. 26. *Ich Mani, der Abgesandte
 Jesu des Freundes, in der Liebe des Vaters Gottes* und die ep. fundamenti
 bei Augustin c. ep. fund. c. 5; S. 197, 10 *Zycha* = c. Felicem 1; S. 801, 16

J Acta Archelai c. 5ff; S. 5, 25ff Beeson = Lat. (von Z. 14 an)

1 καταλείψας + <τε> u. [καί]? Holl 3 ἀκούσας τε Holl] ἤκουσε J
 6 δικαιοσύνης J 7 τε Holl] δὲ J | nach ἐνδεομένοις von Dind. Lücke
 vermutet, aber höchstens etwa <ἄπασιν> ausgefallen 12 καλουμένω J |
 ἡ hinter ἣτις v. 1. H. darüber geschrieben J 13 ἀπαταιῶνος J

ἅγιοι καὶ παρθένοι Μαρκέλλω τέκνω ἀγαπητῷ· χάρις, ἔλεος, εἰρήνη
ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ ἡ δεξιὰ τοῦ
φωτὸς διατηρήσῃ σε ἀπὸ τοῦ ἐνεστῶτος αἰῶνος πονηροῦ καὶ τῶν
συμπτωμάτων αὐτοῦ καὶ παγίδων τοῦ πονηροῦ, ἀμήν.

- 5 Τὴν μὲν περὶ σέ ἀγάπην μεγίστην οὕσαν αἰσθηθεὶς λίαν ἐχάρην, 2
τὴν δὲ πίστιν οὐκ οὕσαν κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον ἠχθέσθην. ὅθεν πρὸς 3
ἐπανόρθωσιν τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους ἀποσταλεὶς, φειδόμενός τε τῶν C
ἀπάτη καὶ πλάνη ἑαυτοὺς ἐκδεδωκότων, ταῦτα τὰ γράμματα πρὸς σέ D 24
ἀναγκαῖον ἡγησάμην ἀποστείλαι· πρῶτον μὲν πρὸς σωτηρίαν τῆς 4
10 σεαυτοῦ ψυχῆς, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἅμα σοὶ τυγχανόντων, πρὸς τὸ
〈μὴ〉 ἀδιάκριτόν σε ἔχειν τὸν λογισμόν, ὡς οἱ τῶν ἀπλουστέρων
καθηγεμόνες διδάσκουσι, λέγοντες τὸ ἀγαθὸν καὶ τὸ κακὸν ἀπὸ τοῦ
αὐτοῦ φέρεσθαι καὶ μίαν ἀρχὴν εἰσηγούμενοι, οὐ〈τι〉 διακρίνοντες 5
οὐδὲ διαιροῦντες ἀπὸ τοῦ φωτὸς τὸ σκότος καὶ τὸ ἀγαθὸν ἀπὸ τοῦ
15 κακοῦ καὶ φαύλου καὶ τὸν ἔξωθεν ἄνθρωπον ἀπὸ τοῦ ἔνδον, ὡς προ-
είπομεν, ἀλλὰ κερνῶντες καὶ ἐγκαταμιγνύντες θάτερον θατέρῳ οὐ
παύονται. σὺ δέ, ὦ τέκνον, μὴ ἴσα τοῖς πολλοῖς τῶν ἀνθρώπων 6
ἀλογίστως καὶ ἀπλῶς ἀμφοτέρω, ὡς ἂν τύχοι, ἐνώσης, μηδὲ τῷ τῆς
ἀγαθωσύνης θεῷ ἀνατίθῃς. ἀρχὴν γὰρ καὶ τέλος καὶ τὸν τούτων

Zycha *Manichaeus apostolus Jesu Christi*, vgl. auch die Offenbarung bei seiner Berufung im Fihrist bei Flügel, Mani S. 84 *Sei begrüßt, Mani, von mir und von dem Herrn, der mich zu dir gesandt und dich auserwählt hat für seine Sendung*. Vgl. ferner Waldschmidt u. Lenz, Die Stellung Jesu im Manichäismus (Abh. Berl. Akad. 1926) S. 59f.

11f χάρις, ἔλεος κτέ.] vgl. den Segenswunsch in der ep. fundamenti bei Augustin c. ep. fund. c. 11; S. 207, 11ff Zycha = c. Felicem c. 16; S. 819, 9ff Zycha *pax dei invisibilis et veritatis notitia sit cum fratribus sanctis et carissimis, qui mandatis caelestibus credunt pariter atque deserviunt . . . , sed et dextera luminis tueatur et eripiat vos ab omni incursione maligna et a laqueo mundi* und ep. Secundini c. 1; S. 893, 18 Zycha *lucerna, quam in cordis tui candelabro dextera posuit veritatis* und F. W. K. Müller, Handschriftenreste aus Turfan II (Abh. Berl. Akad. 1904) S. 102f *Gottes Kraft, Segen und des Sohnes Jesu Güte, Heil und Segen über des Heils Söhne und über die Sprecher und Hörer des Befehls des heiligen Geistes*

J Acta Archelai c. 5; S. 5, 26ff Beeson (= Lat.)

3 διατηρήσῃ Holl] διατηρήσει J 7 φειδόμενος] *subveniens* Lat. (= *κηδόμενος* Klost.) 11 〈μὴ〉 Corn.] *ne indiscretos* Lat. 12 ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ] *ab eodem auctore* Lat. 13 οὐ〈τι〉 Holl, nach Lat. *neque quicquam* 15 καὶ φαύλου < Lat. 19 ἀνατίθῃς] *interas contumeliam* = *αἰσχύνῃ ἐπενέγκῃς* Lat.

πατέρα τῶν κακῶν ἐπὶ τὸν Θεὸν ἀναφέρουσιν »ὦν τὸ τέλος κατάρας
 ἐγγύς«. οὔτε γὰρ τοῖς εἰρημένοις ἐν εὐαγγελίοις παρ' αὐτοῦ τοῦ 7
 σωτῆρος ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ πιστεύουσιν, ὅτι »οὐ
 δύναται δένδρον καλὸν καρποὺς κακοὺς ποιῆσαι, οὐδὲ μὴν δένδρον
 5 κακὸν καλοὺς | καρποὺς ποιῆσαι«. | καὶ πῶς τὸν Θεὸν τοῦ σατανᾶ 8 P624Ö410
 καὶ τῶν κακῶν αὐτοῦ πραγμάτων λέγειν τολμῶσι ποιητὴν καὶ δη-
 μιουργόν, θαυμάζειν μοι ἐπέρχεται. καὶ εἶθε μὲν ἄχρι τούτων 9
 ἔφθασεν αὐτῶν ἡ ματαιοπονία, καὶ μὴ τὸν Μονογενῆ, τὸν ἐκ τῶν
 κόλπων τοῦ πατρὸς καταβάντα Χριστόν, Μαρίας τινὸς γυναικὸς ἔλεγον
 10 εἶναι υἱόν, ἐξ αἵματος καὶ σαρκὸς καὶ τῆς ἄλλης δυσωδίας τῶν γυναι-
 κῶν γεγεννημένον. καὶ ἵνα μὴ τὰ πολλὰ διὰ τῆσδε τῆς ἐπιστολῆς 10
 γράφων εἰς μῆκος χρόνου διασύρω σου τὴν ἐπιείκειαν, οὐκ ἔχων τὰς
 φυσικὰς φράσεις, ἐπὶ τούτοις ἀρκεσθῆσομαι. τὸ δ' ὅλον γνώση παρόν- 11 B
 τος μου πρὸς σέ, εἴ γε τῆς σεαυτοῦ σωτηρίας ἔτι φείδη. οὐδὲ γὰρ
 15 βρόχον τινὶ ἐπιβάλλω, ὥς οἱ τῶν πολλῶν ἀφρονέστεροι ποιοῦσιν.
 νόει ἃ λέγω, τέκνον τιμιώτατε«. | D 25
 7. Ταύτην ἀναγνοὺς τὴν ἐπιστολὴν ὁ ἀξιολογώτατος Μάρκελλος 7,1
 καὶ θεοσεβέστατος ἀνὴρ καὶ διαφανὴς ἐθαύμαζε καὶ ἐξεπλήττετο. συμ-

1 vgl. Hebr. 6, 8 — 3 Matth. 7, 18; vgl. über dieses Wort und seine
 Bedeutung bei den Manichäern Act. Arch. c. 15, 6; S. 24, 18ff Beeson
 Augustin c. Adimantum c. 26; S. 185, 5ff Zycha c. Felicem II 2; S. 829,
 13ff. Waldschmidt u. Lenz, Stellung Jesu im Manich. (Abh. Berl.
 Akad. 1926) S. 29. Dazu Theodoret haer. fab. I 26; Migne 83, 377 B
 τὸ μὲν γὰρ φῶς ὠνόμασε δένδρον ἀγαθόν, ἀγαθῶν πεπληρωμένον καρπῶν. τὴν δὲ
 ὕλην δένδρον κακόν, συμβαίνοντας τῇ ῥίζῃ φέρον καρποὺς und die von Cumont,
 Recherches sur le manichéisme S. 89ff veröffentlichte Predigt des Severus
 v. Antiochien — 8ff vgl. Act. Arch. c. 54, 11; S. 80, 16 Manes dixit:
absit ut dominum nostrum per naturalia pudenda mulieris descendisse
confitear; ipse enim testimonium dat quia de sinibus patris descendit und
 Augustin c. ep. fund. 7; S. 200, 15ff Zycha c. Faust. VII 1; S. 302, 24ff
 XIII 1; S. 707, 6ff Evodius c. 25; S. 962, 3ff. — 15 1. Cor. 7, 35

J Acta Archelai c. 5; S. 7, 17ff Beeson (= Lat.)

2 τοῖς εἰρημένοις ἐν Zacagni] ἐν τοῖς εἰρημένοις J in (< A) *his quae dicta*
sunt in evangelis Lat. | παρ' < Lat. 4f καλὸν . . . κακοὺς, κακὸν
 καλοὺς] umgekehrt Lat. 5 καὶ < Lat. 7 θαυμάζειν μοι ἐπέρχεται] plu-
 rimum miror Lat. | τούτου Lat.? Klost. 11 γεγεννημένον Routh nach
 Lat. generatum] γεγενῆσθαι J 14 φείδη] *parcere ac providere festinas*
 Lat., lies wohl *φείδεσθαι καὶ προνοεῖσθαι σπεύδης* Holl 15 οἱ τῶν πολλῶν
 ἀφρονέστεροι] *plurimi insipientium* Lat. 18 καὶ¹] lies ὁ? Holl

βέβηκε γὰρ Ἀρχέλαον τὸν τῆς πόλεως ἐπίσκοπον οἵκαδε ἅμα αὐτῷ συνεῖναι
κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν, ἐν ᾗ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Μανιχαίου μετὰ χειρὸς
εἵληφεν ὁ τοῦ θεοῦ δοῦλος. ὁ δὲ Ἀρχέλαος γινὼς τὴν αἰτίαν καὶ τὴν 2 C
ἐπιστολὴν ἀναγινὼς ἔβρυχε τοὺς ὀδόντας, ὥσπερ λέων ὠρνόμενος, καὶ
5 ζῆλον θεοῦ ἀναλαβὼν ἐπειρᾶτο ὀρμῆσαι μᾶλλον ἕως αὐτοῦ καὶ χειρῶσασθαι
τὸν τοιοῦτον, ὡς ἐπῆλυτον ἐκ βαρβάρων, ὅθεν καὶ ὠρμᾶτο πρὸς ἀφανισμόν
τῶν υἱῶν τῶν ἀνθρώπων, ἐπαναστάντα. ὁ δὲ συνετός Μάρκελλος 3
τὸν μὲν ἐπίσκοπον ἀξιῶσας κατεπράυνε, Τύρβωνι δὲ παρεκελεύετο δια-
νύειν τὴν ὁδοιπορίαν πρὸς τὸν Μάνην ἐν τῷ καστέλλῳ Ἀραβίωνος, ἔνθα
10 πού ἐξεδέχετο τὸν Τύρβωνα (ἔστι δὲ τοῦτο τὸ φρούριον ἀνὰ μέσον τῶν
Περσῶν καὶ ἀνὰ μέσον τῆς Μεσοποταμίας). ὁ δὲ παρητήσατο τὴν πρὸς 4 D
τὸν Μανιχαῖον ἄφιξιν, καὶ μὴ καταναγκάσας τὸν Τύρβωνα ἀποστέλλει
τινὰ ταχυδρομόν τῶν ἰδίων, γράψας αὐτῷ ἐπιστολὴν τοιάνδε·

Ἐπιστολὴ Μαρκελλοῦ πρὸς Μανιχαῖον.

15 »Μάρκελλος ἀνὴρ ἐπίσημος Μανιχαῖῳ τῷ διὰ τῆς ἐπιστολῆς 5
δηλουμένῳ χαίρειν.

Τὴν μὲν ὑπὸ σοῦ γραφεῖσαν ἐπιστολὴν προσηκάμην, τὸν τε | Τύρ- P 625
βωνα προσεδεξάμην κατὰ φιλοφροσύνην ἐμήν, τῶν δὲ γραμμάτων
τὸν νοῦν οὐδαμῶς ἔγνων, εἰ μὴ σὺ παραγενόμενος φράσης ἡμῖν κατα-
20 λογάδην ἕκαστον, ὡς ὑπέσχου διὰ τῆς ἐπιστολῆς. ἔρρωσο.

8. Ταῦτα γινὼς ὁ Μάνης ἐσκέπτετο οὐκ ἀγαθὴν εἶναι τὴν τοῦ Τύρ- 8,1
βωνος ἐν καθέξει γενομένου ἀπουσίαν, πολλάκις δὲ καὶ ἑαυτὸν ἠπάτα,
* ἄλλα παρὰ τὰ ὄντα | λογιζόμενος, πληροφορίας τῆς ἑαυτοῦ διανοίας | χά- D 26 Ö 412
ριν· ὅμως διὰ τῆς ἐπιστολῆς λαβόμενος τὴν πρόφασιν ὁρμαίως ἤκε πρὸς
25 τὸν Μάρκελλον. ὁ δὲ ἐπίσκοπος Ἀρχέλαος, ἔχων ἐν ἑαυτῷ μετὰ τοῦ 2 B
λόγου καὶ τὸ ζηλωτικὸν τῆς πίστεως, ἐβουλεύετο εἰ ἦν δυνατόν ἐξ αὐτῆς
τὸν ἄνδρα, ὥσπερ πάρδαλιν ἢ λύκον ἢ τι ἕτερον τῶν θηρίων ἀγρεύσας, θανάτῳ
παραδοῦναι, ἵνα μὴ λυμανθῇ τὰ θρέμματα τοιοῦτου θηρὸς ἐφόδῳ [τὴν εἴσοδον
κατανοῶν]. ὁ δὲ Μάρκελλος τῇ μακροθυμίᾳ μᾶλλον <προσανέχειν> 3

J Acta Archelai c. 6ff; S. 8, 6ff Beeson = Lat. (Epiph. erweitert die Vor-
lage) 4 l. Petr. 5, 8 15—S. 29,1 vgl. Acta Archelai c. 14; S. 22, 18ff Beeson

17 τε nach Lat. Holl] δὲ J 20 ἔρρωσο nach Lat. vale Holl]
ἔρρωσθε J 22 vor ἐν καθέξει + <ὥς>? Holl | γενομένου Holl] γενομένην J |
ἀπουσίαν Holl] παρουσίαν J | ἑαυτὸν Holl] αὐτὸν J 24 lies ὁρμαῖος? Holl
25 i τοῦ λόγου Holl] τὸν λόγον J τῶν λόγων Pet. 28 ἐφόδῳ Pet.] ἐφ' ὁδοῦ J
28 i [τὴν εἴσοδον κατανοῶν] Holl 29 <προσανέχειν> Holl

- ἡξίου καὶ ἀνεξικάκως τὸν πρὸς αὐτὸν διάλογον ἀπ' αὐτοῦ γενέσθαι.
 ὁ δὲ ἤδη μεμαθηκὼς <ἦν> τῆς τοῦ Μάνη γνώμης τὴν πᾶσαν ὑπόθεσιν 4
 διηγῆσατο γὰρ αὐτοῖς ὁ Τύρβων, αὐτῷ τε καὶ Μαρκέλλῳ, τὴν τῆς αἰρέσεως C
 πᾶσαν κενοφωνίαν· ὥς ὁ μὲν Μάνης δύο ἀρχὰς εἰσηγεῖται ἀνάρχους, 5
 5 αἰὶ οὐσας καὶ μηδέποτε διαλειπούσας τοῦ εἶναι, ἀντικειμένους πρὸς ἀλλήλας,
 καὶ τῇ μὲν μιᾷ ὄνομα τίθησι τὸ φῶς καὶ ἀγαθόν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ σκότος καὶ
 κακίαν, ὥς εἶναι θεὸν καὶ διάβολον. ποτὲ δὲ καὶ θεοὺς τοὺς ἀμφοτέρους
 καλεῖ, θεὸν ἀγαθὸν καὶ θεὸν πονηρόν. εἶναι δὲ ἐκ τῶν δύο ἀρχῶν τὰ 6
 πάντα καὶ συνεστάναι. καὶ τὴν μὲν μίαν ἀρχὴν τὰ ἀγαθὰ πάντα ποιεῖν,
 10 τὴν δὲ ἑτέραν ὁμοίως τὰ φαῦλα. μεμίχθαι δὲ ἐν τῷ κόσμῳ τῶν δύο
 τούτων ἀρχῶν τὰς ὑποστάσεις, καὶ τὴν μὲν μίαν ἀρχὴν πεποιηκέναι τὸ D
 σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν εἶναι τῆς ἑτέρας· αὐτὴν δὲ εἶναι τὴν ψυχὴν τὴν ἐν 7
 ἀνθρώποις καὶ ἐν παντὶ ζῳῷ καὶ πετεινῷ καὶ ἐρπετῷ καὶ κνωδάλῳ·
 οὐ μόνον ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς τὴν τῆς ζωῆς ἱκμάδα κίνησιν εἶναι ψυχῆς
 15 φάσκων, ἣν καὶ ἐν τοῖς ἀνθρώποις ὑπάρχουσιν λέγει.
9. Ἄλλα δὲ ὅσα μυθοποιῶν καὶ διδάσκων φάσκει τὸν ἐσθίοντα 9,1
 σάρκα ψυχὴν φησιν ἐσθίειν τὸν τοιοῦτον, καὶ εἶναι αὐτὸν ἐνοχον τοῦ
 καὶ αὐτὸν τοιοῦτόν τι γενέσθαι, | ὥς εἰ ἔφαγε χοῖρον, χοῖρον αὐθις γενέσθαι 2 P 626
 ἢ | ταῦρον ἢ ὄρνεον ἢ τι τῶν ἐδωδίων κτισμάτων. διὸ ἐμψύχων οὐ μετέ- D 27
 20 χουσιν οἱ τοιοῦτοι. καὶ ἐάν, φησί, τις φυτεύσῃ ἢ συκὴν ἢ ἐλαίαν ἢ ἄμ-
 πελον ἢ συκομορέαν ἢ περσεάν, καὶ αὐτοῦ τελευτήσαντος αὐθις δεσ-
 μεῖσθαι [αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἐν τοῖς κλάδοις ὧν ἐφύτευσε δένδρων, καὶ μὴ
 δύνασθαι ὑπερβαίνειν. καὶ εἴ τις, φησί, γήμη γυναῖκα, αὐθις αὐτὸν μετὰ 3

4 vgl. Act. Arch. c. 7; S. 9, 12ff Beeson (= unten c. 25, 1ff; S. 53) —
 7f in Wirklichkeit war dieser Ausdruck bei den Manichäern verpönt
 Augustin c. Faust. XXI, 1; S. 568, 13 *Zycha est quidem quod duo principia*
confitemur, sed unum ex his deum vocamus, alterum hylen aut ut communiter
et usitate dixerim daemone W. Bang, Manichäische Laienbeichtspiegel
 Louvain 1923 (Extrait du Muséon t. XXXVI) S. 145 Gott u. Teufel, vgl.
 S. 147. 155. 157 — 12 vgl. Alex. von Lykop. adv. Manich. 3; S. 6, 16 Brink-
 mann, ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις στοιχείοις καὶ φυτοῖς καὶ ζῴοις τοῖς ἐν τούτοις ἀνωμάλλοις
 φέρεσθαι τὴν θείαν δύναμιν μεμιγμένην — 16ff vgl. Act. Arch. c. 10; S. 15,
 6ff Beeson (= unten c. 28, 1ff; S. 62f)

J 2ff vgl. c. 7ff; S. 9, 11ff Beeson (verkürzt u. frei wiedergegeben)

2 <ἦν> Holl 5 τοῦ εἶναι Holl] τὸ εἶναι J 8 πονηρόν + <ὀνομάζων> ?
 Holl 10 μεμίχθαι Holl] ἔχειν J 20 οἱ τοιοῦτοι Holl] οὗ τοιοῦτοι J
 21 αὐτοῦ τελευτήσαντος Holl] αὐτὸν τελευτήσαντα J 22 [αὐτοῦ] Holl | ὧν...
 δένδρων Holl] οἷς . . . δένδροις J

τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν μετενσωματοῦσθαι καὶ γίνεσθαι αὐτὸν γυναικα,
ὅπως καὶ αὐτὸς γαμηθείη. καὶ εἴ τις, φησὶν, ἐφόνευσεν ἄνθρωπον, μετὰ 4 B
τὴν σώματος ἀπαλλαγὴν αὐτὸς καταστρέφεται τὴν αὐτοῦ ψυχὴν εἰς
κελεφοῦ σώμα ἢ εἰς μὲν ἢ εἰς ὄφιν ἢ τι τοιοῦτον αὐτὸς ἔσεσθαι, ὁποίους
5 καὶ ἐφόνευσεν. ἔφασκε δὲ πάλιν ὅτι ἡ σοφία ἡ ἄνωθεν τοῦ ἀγαθοῦ 5
θεοῦ βουλευομένη τὴν ψυχὴν τὴν ἐν ἅπασιν διαχυθεῖσαν * — εἶναι γὰρ φησιν 6 Ö 414
αὐτὸς καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ Μανιχαῖοι τὴν ψυχὴν μέρος θεοῦ καὶ ἀπ' αὐτοῦ
ἀποσπασθεῖσαν ἐν αἰχμαλωσίᾳ ἀρχόντων τῆς ἀντικειμένης ἀρχῆς
τε καὶ ῥίξης <κατασχεθῆναι> καταβεβλήσθαι <τε> ἐν τοῖς σώμασι κατὰ
10 τοῦτον τὸν τρόπον, φησί, διὰ τὸ αὐτὴν βρῶμα ὑπάρχειν τῶν αὐτὴν ἀρ-
παξάντων ἀρχόντων, καὶ * ἰσχύος παρεκτικὴν τοῖς αὐτοῖς καὶ ἐν σώμασι C
καταμερισάντων — τούτου ἕνεκα, φησὶν, ἡ προειρημένη σοφία τοὺς φωστῆρας 7
τούτους κατέθετο ἐν οὐρανῷ, ἥλιόν τε καὶ σελήνην καὶ ἄστρα, μηχανὴν
τινα ἐργασαμένη διὰ τῶν δώδεκα στοιχείων ὧν οἱ Ἕλληνες φάσκουσι.
15 καὶ ταῦτα τὰ στοιχεῖα δισχυρίζεται ἀνιμᾶσθαι τὰς ψυχὰς τῶν τελευ- 8
τώντων ἀνθρώπων τε καὶ τῶν ἄλλων ζώων, φαινὰς οὐσας. φέρεσθαι
δὲ ἐπὶ τὸ σκάφος· πλοῖα γὰρ θέλει λέγειν ἥλιόν τε καὶ σελήνην· καὶ τὸ
μὲν μικρὸν πλοῖον φορτοῦσθαι ἕως ἡμερῶν δεκαπέντε, κατὰ τὴν πλήρωσιν D
τῆς σελήνης, καὶ οὕτω διαίρειν τε καὶ ἀποτίθεσθαι ἀπὸ πεντεκαδεκάτης
20 εἰς τὸ μέγα πλοῖον τουτέστι τὸν ἥλιον. τὸν δὲ ἥλιον τὴν μεγάλην | ραὺν 9 D 28
διαπορθμεύειν εἰς τὸν τῆς ζωῆς αἰῶνα καὶ μακάρων χώρον. καὶ οὕτως 10
τὰς ψυχὰς τὰς διὰ τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης διαπορθμευθεῖσας *. ἐπὶ γὰρ
τῶν ἐν γνῶσει λέγει <γενομένων> τῆς αὐτοῦ χυδαιολογίας ταύτας καθαρθεῖ-
σας καταξιούσθαι τῆς διαπορθμεύσεως ταύτης τῆς παρ' αὐτῷ μυθοποιηθεῖ-
25 σης. πάλιν δὲ ψυχὴν οὐκέτι σφύζεσθαι, εἰ μὴ τι ἂν τῆς γνῶσεως τῆς αὐτῆς
μετάσχοι. καὶ πολλή τις ἐστὶν ἡ τῆς ποιήσεως ταύτης τραγωδία. | P 627
10. Ὡς δὲ ταῦτα ἦν οὕτως καὶ ἐν καταλήψει γεγένηται ὑπὸ τοῦ 10,1
<Τύρβωνος τούτων ὁ> Ἀρχέλαος, εἰς τὴν ἀντιβολὴν τοῦ ζητήματος ἐτοι-

5ff vgl. unten c. 22, 6ff; S. 50 u. Acta Arch. c. 8, 4ff; S. 12, 7ff Beeson
(= unten c. 26, 4ff; S. 59) Alex. v. Lykop. adv. Manich. c. 4; S. 6, 22ff
Brinkmann. Tit. Bostr. I 17; S. 9, 17ff Lagarde. Waldschmidt u. Lenz,
Die Stellung Jesu im Manichäismus (Abh. Berl. Akad. 1926) S. 50

J 27—S. 31,9 vgl Acta Arch. c. 15; 23, 7ff Beeson

6 * etwa <αὐτὸς ἀνιμᾶσθαι> Holl vgl. Z. 15 9 <κατασχεθῆναι> Holl |
<τε> Holl 10 ὑπάρχειν J 11 ἀρχόντων Holl] ἀνθρώπων J | * <φαρόντων
ὡς> Holl 14 τινα Holl] ταύτην J 22 * etwa <σφύζεσθαι> Holl vgl. Z. 25
23 <γενομένων> Holl | αὐτοῦ Holl] αὐτῶν J 24 μυθοποιηθείσης Holl] μυθο-
ποιίας J 27 ὑπὸ τοῦ <Τύρβωνος τούτων ὁ> Ἀρχέλαος Holl] ὑπὸ τοῦ Ἀρχελίου J

μότατος ὑπάρχων διὰ τὴν περὶ θεοῦ πολυποίκιλον γνῶσιν τοῦ ἀνδρός
καὶ δι' ἣν προεκέκτητο <εἶδῃσιν>, παρὰ τοῦ Τύρβωνος ἀκριβῶς μεμαθη-
κὼς τῆς περὶ τὸν ἄνδρα γοητείας τὰ πάντα, ἰδὼν ὁ Μάνης παρεγένετο
μεθ' ὧν εἶχε μεθ' ἑαυτοῦ ἀνδρῶν. ἐξ αὐτῆς οὖν καὶ εὐθὺς παρέρχονται 2
5 εἰς συζήτησιν δημοσίᾳ ἐν αὐτῇ τῇ Κασχάρῃ, <Μάρκελλός τε καὶ Ἀρχέ-
λαος>, πρότερον εἰς τὴν αὐτῶν ἀντιβολὴν τοῦ ζητήματος αἰρησάμενοι
ὁμοῦ κριτάς, Μάρσιπὸν τινα ὀνόματι καὶ Κλαύδιον καὶ Αἰγιαλέα καὶ
Κλεόβουλον, τὸν μὲν τῶν ἐκτὸς λόγων φιλόσοφον, τὸν δὲ ἰατροσοφιστήν, B
τὸν δὲ φύσει γραμματικὸν καὶ τὸν ἄλλον σοφιστήν. καὶ πολλῶν ῥη- 3
10 μάτων εἰρημένων ἐξ ἑκατέρων τῶν μερῶν, τοῦ τε Μάνη τὰ τῆς μυθώδους
διδασκαλίας προβαλλομένου καὶ τοῦ Ἀρχελάου ὥσπερ ἀριστεύοντος
ὀπλίτου [καὶ] τῇ ἰδίᾳ | αὐτοῦ δυνάμει καθαιροῦντος τὰ βέλη τῶν δι' ἐναν- Ö 416
τίας, τὸ πέρας τὸ ἦττον ἀπενεγκαμένου τοῦ Μάνη καὶ κρινάντων τῶν
κριτῶν τὸ βραβεῖον εἶναι τῇ ἀληθείᾳ — ὅπερ οὐκ ἦν θαῦμα, αὐτοσυστάτου 4
15 οὔσης τῆς ἀληθείας καὶ μὴ δυναμένης καθαιρεῖσθαι, κἂν τε ἀντιπράττοι C
ἡ ἀνομία ἀναισχυντὶά φερομένη τῷ τῆς ἀληθείας θεσμῷ, τοῦ ψεύδους
μὴ ἔχοντος ὑπόστασιν μηδὲ βάσιν, ὥς καὶ ἡ σκιά τοῦ σκότους καὶ τοῦ D 29
ὄφους τὸ σφαλερὸν τῆς ἐπιβάσεως καὶ ἀνέρειστον τῆς τῶν ποδῶν στερή-
σεως — 11. ἐντεῦθεν ὁ Μάνης ἀποδράσας, βουλομένων τῶν δήμων 11,1
20 αὐτὸν λιθοβολῆσαι, εἰ μὴ ὅτι παρῆλθεν εἰς μέσον Μάρκελλος καὶ τῷ αἰδε-

19ff vgl. (außer den Acta Arch.) Cyrillus Hieros. VI 30; I S. 196 Reischl-R.
τούτοις καὶ ἄλλοις πλείοσιν ἀντερέπετο ὁ δράκων. ταύταις συμπλοκαῖς κατεπάλαισε
τὸν Μάνην ὁ Ἀρχέλαος. φεύγει πάλιν καὶ ἐντεῦθεν ὁ ἐκ τῆς φυλακῆς φυγὼν καὶ τὸν
ἀνταγωνιστὴν διαδράσας ἔρχεται ἐπὶ κόμην εὐτελεστάτην. — Dazu Epiph. de
mens. ac pond. 20, 2ff; S. 173, 42 Lagarde πρὸς Ἀρχέλαον τὸν ἐπίσκοπον
Κασχάρων τῆς Μεσοποταμίας συζητήσας καὶ τὸ ἦττον ἀπενεγκάμενος λεληθότως
ἀπέδρα καὶ ἐλθὼν εἰς Διοδωρίδα κόμην τῆς Κασχάρων περιοικίδος καὶ συζητήσας
Τρύφωνι τῷ ἀγίῳ πρεσβυτέρῳ τελείως ὑπ' αὐτοῦ κατησχύνθη. Denn als der
heilige Archelaus gehört hatte, daß er zum Tryphon gekommen war und mit
ihm eine Unterredung angestellt hatte, ging er und traf ihn und ordnete
gegen ihn, Manes, eine Disputation an und nachdem er ihn vollständig besiegt
hatte, beschämte er ihn. δι' δ καὶ ἔμελλε λίθοις ὑπὸ τῶν λαῶν θανατοῦσθαι.
λυτρωθεὶς δὲ ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου Ἀρχελάου καὶ ἀνακάμψας εἰς τὴν Περσίδα κτέ.

J 19—S. 32, 20 vgl. Acta Archelai 43ff; 63, 21ff Beeson

1 περὶ θεοῦ Holl] πρὸς θεὸν J
προσεπεκέκτητο Öh. | <εἶδῃσιν> Holl
7 Μάρσιπον] Manirpus Act. Arch.
Dind.] αὐτοσυστάτης J

2 προεκέκτητο Holl] προεντεθείκετο J
5 <Μάρκελλός τε καὶ Ἀρχέλαος> Holl
12 [καὶ] Holl 14 αὐτοσυστάτου

σίμῳ αὐτοῦ προσώπῳ κατεδυσώπησε τοὺς δῆμους, ἐπεὶ ἂν ὁ τάλας νεκρὸς
 μένων πάλαι ἐτεθνήκει, ἀναχωρήσας τε ἔρχεται εἰς κώμην τινὰ τῆς Καλ- D
 χάρων εἰς † Διοδωρίδα καλουμένην, ἐν ἣ Τρύφων τις ἐπιεικέστατος κατ' 2
 ἐκεῖνο καιροῦ ἐτόγγανε τῶν αὐτόθι πρεσβύτερος. παρ' ᾧ ὁ Μάνης γενό-
 5 μενος πάλιν ἐκύκα κανχώμενος, καταλαβὼν τὸν ἄνδρα, ἀγαθὸν μὲν τᾶλλα
 καὶ θαυμαστὸν τῇ θεοσεβείᾳ, πενιχρὸν δὲ τῷ λόγῳ. ἀλλὰ καὶ ἐν τού- 3
 τοις οὐχ ὥς ὑπέιληφεν ἰσχυρεν ἐπιτωθάζειν τῷ τοῦ Χριστοῦ δούλῳ.
 ὁ θεὸς γὰρ αἰεὶ τοῖς ἐπ' αὐτὸν ἐλπίζουσιν ἐτοιμάζει τὰς ἐκ πνεύματος
 ἁγίου δωρεὰς | ἐπιχορηγούμενος, ὥς καὶ ἐπηγγείλατο ἀφενδῆς ὧν ὅτι P 628
 10 »μὴ μεριμνήσητε τί εἴπητε. οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα
 τοῦ πατρὸς μου τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν«. ἐντεῦθεν πάλιν βουληθέντος δια- 4
 λέξασθαι πρὸς Τρύφωνα τὸν πρεσβύτερον καὶ αὐτοῦ ἐν πολλοῖς ἀντει-
 πόντος, γράψαντός τε τῷ Ἀρχελάῳ περὶ τῆς ὑποθέσεως ταύτης ὅτι
 »ἄνθρωπος τις ἦλθεν ἐνταῦθα οἷα δὴ λύκος βαρὺς καὶ διολέσαι τὴν μάνδραν 5
 15 ἐπιχειρεῖ· ἀλλὰ παρακαλῶ ἀπόστειλόν μοι τί ἂν πρὸς τοῦτον ποιήσωμαι
 ἢ ποίοις λόγοις ἀντίσω τῇ αὐτοῦ κακοδιδασκαλίᾳ. καὶ εἰ μὲν αὐτὸς B
 καταξιοῖς παραγενέσθαι, ἀμέριμνον ποιήσεις τὴν τοῦ Χριστοῦ μάνδραν
 καὶ τὰ θρέμματα αὐτοῦ«, ὁ δὲ ἀπέστειλεν αὐτῷ δύο λόγους <ὡς> ἐν προ-
 χείρῳ καταλαβέσθαι τὸν Μάνη, ἐκδέξασθαι δὲ τὴν αὐτοῦ παρουσίαν
 20 αὐτῷ ἐσήμανεν. ὁ Μάνης δὲ ἐν τῇ μέσῃ κώμῃ προῆλθεν ὀρθορῖαίτερον, 6
 προσποιοῦμενος ἐν τῷ συνάρεξασθαι προκαλεῖσθαι τὸν Τρύφωνα εἰς λόγους
 ἡκεῖν. | καὶ τοῦ Τρύφωνος ἰνδαλλομένον, | ἀποκριθέντος τε αὐτῷ πρὸς 7 Ὡ 418 D 30
 ἔπος ὧν ᾗτησε κατὰ τὴν ἐκ θεοῦ δοθεῖσαν αὐτῷ σύνεσιν καὶ στροβήσαντος
 τὸν ἀπατεῶνα, ἡρέμα πως ἐν ᾧ ἑαυτῷ ἐνεδοίαζεν, ἀνακύπτει ὁ Ἀρχελαός C
 25 ὥσπερ ἰσχυρὸς οἰκοδεσπότης τῶν ἰδίων ἐπιμελούμενος καὶ μετὰ παρηγορίας
 ἐπελθὼν τῷ συλᾷ ἐπιχειροῦντι ἐνεβριμεῖτο. εὐθύς δὲ ὡς εἶδεν ὁ Μάνης 8

3 in den Acta Arch. c. 43, 4; S. 64, 5 heißt der Presbyter Diodorus. Der Tryphon des Epiph. ist vielleicht durch Verwechslung mit dem kurz vorher wieder genannten Turbo entstanden. — 10 Matth. 10, 19f

J 20—S. 33, 9 vgl. Acta Archelai c. 53, 2; 78, 2ff

2 τε Holl] δὲ J 3 † εἰς] lies wohl <περιοικίδος> Holl, nach de mens.
 ac pond. 20, 2; 173, 44 Lagarde εἰς Διοδωρίδα κώμην τῆς Κασχάρων περιοικίδος;
 auf eine andere Verbesserung würden die Act. Arch. c. 43, 4; S. 64, 4: *ad quen-*
dam vicum longe ab urbe positum führen; darnach wäre zu lesen: <πόρρω>
 τῆς Καλχάρων <κειμένην καὶ> Holl 7 οὐχ ὥς ὑπέιληφεν Holl] ὥς ὑπέιληφεν
 οὐκ J 8 ἐλπίζουσιν + <γνώσιν>? Holl 18 <ὡς> Holl 19 τὸν Μάνη
 Holl] τῷ Μάνη J 21 προσποιοῦμενος Holl] προσκαλούμενος J 22 τε Holl]
 δὲ J 24 ἐν ᾧ ἑαυτῷ] lies ὡς ἐν ἑαυτῷ? Holl

τὸν Ἀρχέλαον, ὑποκοριστικῶς καθ' ὑπόκρισιν ἔφη »ἔα με πρὸς Τρύφωνα διαλέγεσθαι· ὑπερβαίνει γάρ με τὸ σὸν ἄξίωμα διὰ τὸ ἐπίσκοπόν <σε εἶναι>«. ὁ δὲ καὶ μετὰ ἐλέγχου τοῦ λόγου μείζονα αὐτὸν ὑποκριτὴν ὑποδείξας 9 ἀπεφίμωσεν, τῶν δὲ ὑπ' ἐκείνου προτεθέντων λόγων τὰς ἐπιλύσεις ποιησά- 5 μενος αὐθις εἰς αἰσχύνην αὐτὸν κατέστησε, μηκέτι δυνάμενον διαίρειν D στόμα. οἱ δὲ λαοὶ ζῆλον πάλιν ἀνειληφότες ἐπειρῶντο τὸν ἀλιτήριον διαχειρίσασθαι. ὁ δὲ ἀποδράς τοὺς δῆμους καὶ * εἰς τὸ προειρημένον κάστελλον Ἀραβίωνος πάλιν ἀφικνεῖται.

12. Ἐκεῖθεν δὲ ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς, γνούς τὴν τοῦ Μάνη κατα- 12,1
10 φυγὴν, ἀποστείλας καὶ χειρωσάμενος αὐτὸν ἐν τῷ προειρημένῳ καστέλλῳ, εἰς τὴν Περσίδα ἀτίμως καθελκύσε καὶ τὸ δέσμα αὐτοῦ καλάμῳ κελεύ-
σας ἐκδαρῆναι οὕτω τὴν | τιμωρίαν αὐτῷ ἀπέδωκεν· ὄθεν καὶ ἐκδαρέντα 2 P 629
καλάμῳ καὶ τὸν ἄσκον αὐτοῦ ἐμπλησθέντα ἀχύρων ἔτι καὶ δεῦρο ἐν Περ-
σίδι ἔχουσι καὶ οὕτω τὸν βίον κατέστρεψε· διὸ αὐτοὶ οἱ Μανιχαῖοι ἐπὶ
15 καλάμοις τὰς κοίτας αὐτῶν ποιοῦνται. οὕτω δὲ αὐτοῦ ἀποθανόντος 3
καὶ καταλείραντος τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς οὓς εἵπομεν, Ἀδδᾶν καὶ Θωμᾶν
καὶ Ἑρμεῖαν, <οἱ> πρὶν ἢ αὐτὸν τὴν δίκην ἀπολαβεῖν κατὰ τὸν δεδηλω-
μένον τρόπον ἦσαν ἀποσταλέντες ὑπ' αὐτοῦ, ὁ μὲν Ἑρμεῖας <ἦλθεν> 4
εἰς τὴν Αἴγυπτον, ᾧ καὶ συνέτυχον πολλοὶ * οὐκ ἔστι γὰρ ἀρχαῖζουσα
20 ἡ αἵρεσις, καὶ οἱ συντετυχηκότες τῷ προειρημένῳ Ἑρμεῖα, μαθητῇ ὄντι B
τοῦ Μάνη, ἡμῖν τὰ κατ' αὐτὸν διηγήσαντο· Ἀδδᾶς δὲ ἐπὶ τὰ ἀνωτερικὰ 5 D 31

3ff vgl. auch Epiph. de mens. ac pond. 20, 4; S. 173, 48 Lagarde ἀνακάμψας εἰς τὴν Περσίδα κελεύσει τοῦ Περσῶν βασιλέως καλάμῳ ἐξεδάρη und den die Act. Arch. etwas weiter ausmalenden Bericht bei Cyr. Hieros. cat. VI 30; I S. 196, 16ff. Reischl-R. — Übereinstimmend damit Bar Khôni bei Pognon, inscriptions mandaites S. 184 und Albiruni Chronology S. 191, 15ff Sachau. Eine andere Überlieferung im Fihrist bei Flügel; Mani S. 99 vgl. S. 330ff und bei Albiruni, Chronology S. 191, 19ff Sachau. — Über das zum Gedächtnis daran gestiftete Bemaifest, vgl. Augustin c. epist. fund. c. 8; S. 202, 11ff Zycha u. c. Faust. XVIII 6; S. 494, 19ff. — Die Bemerkung über die Lagerstätte der Manichäer scheint Epiph. aus eigener Kunde geschöpft zu haben; vgl. Z. 21

J 7—15 Acta Arch. c. 66; 95, 8ff; 16ff Acta Arch. c. 13, 4; S. 22, 11ff

2 διὰ τὸ ἐπίσκοπόν <σε εἶναι> Holl] διὰ τὸν ἐπίσκοπον J 3 ἐλέγχου
Holl] ἐλέγχους J | ἀποδείξας J 5 διαίρειν J 7 * etwa <ἐπανελθόν>
Holl 8 ἀφικνεῖται Hqll] ἀφῆκται J 16 ἄδδαν J 17 <οἱ> Holl
18 <ἦλθεν> Holl 19 * <τῶν καθ' ἡμᾶς> Holl 21 ἄδδας J

μέρη, Θωμᾶς δὲ ἐπὶ τὴν Ἰουδαίαν, ἐξ ὧν ἐκρατύνθη τὸ δόγμα εἰσέτι δεῦρο. ἔλεγε δὲ ἑαυτὸν ὁ Μάνης εἶναι τὸ πνεῦμα τὸ παράκλητον, καὶ 6 ποτὲ μὲν ἀπόστολον φάσκει ἑαυτὸν Χριστοῦ, ποτὲ δὲ πνεῦμα παράκλητον καὶ πολλὴ τῆς τυφλώσεως τούτου κακόδοξος ἀλλοιοτροπία.

- 5 13. Ἐντεῦθεν λοιπόν, ἀγαπητοί, χρεῖα ἡμῖν γίνεται <τινα> εἰς τὴν 13,1 αἵρεσιν εἰπεῖν καὶ εἰς τὴν αὐτῆς ματαιοφροσύνην· τὰ γὰρ παρελθόντα πάντα κατὰ ἱστορίαν ἐφηγησάμην. ὅθεν δὴ ἄρχεται διδάσκειν τε καὶ 2 γράφειν καὶ λέγειν ὁ χαλεπώτατος Μάνης ἐν τῷ περὶ πίστεως αὐτοῦ λόγῳ. βίβλους γὰρ οὗτος διαφόρους ἐξέθετο, μίαν μὲν ἰσάριθμον <τῶν> 3

2ff vgl. Act. Arch. c. 15, 3; S. 24, 3 Beeson *sum quidem ego paracletus qui a Jesu mitti praedictus sum* Cyr. Hieros. cat. VI 30; I S. 198, 3 Reischl-R. ὁ τὸν παράκλητον ἑαυτὸν λέγων Titus Bostr. adv. Manich. III 1; S. 67, 12 Lagarde παράκλητον προσεῖπεν ἑαυτὸν Socrates I 22, 8; I S. 127, 26 f Hussey Augustin c. Felicem c. 9; S. 811, 13 Zycha (Mani) *docuit nos initium, medium et finem; docuit nos de fabrica mundi . . . docuit nos de cursu solis et lunae, quia hoc in Paulo non audivimus nec in ceterorum apostolorum scripturis hoc credimus, quia ipse est paracletus* c. ep. fund. 8; S. 201, 24 Zycha de ut. cred. 7; S. 10, 7ff Evodius c. 24; S. 961, 14; dazu Albiruni, Chronology S. 190, 6ff Sachau (im Schaburakân sagt Mani von sich selbst) „there upon this revelation has come down, this prophecy in this last age through me, Mani, the messenger of the God of truth to Babylonia“. In his gospel . . . he says that he is the Paraclete announced by Messiah and that he is the seal of the prophets Fihrist bei Flügel, Mani S. 85. Mani behauptete, er sei der Paraklet, welchen Jesus . . . als frohe Botschaft verkündigt habe u. ebda S. 96 (aus dem manichäischen Gebet): „Gesegnet sei unser Führer, der Paraklet, der Gesandte des Lichts.“ Vgl. auch Waldschmidt u. Lenz, Stellung Jesu im Manich. (Abh. Berl. Akad. 1926) S. 60 — 3 zu ἀπόστολος vgl. die zu c. 6, 1; S. 25f. angegebenen Stellen; dazu Chavannes et Pelliot, un traité manichéen, Journal asiatique 1911 S. 584 moi (Mani), je suis parti du monde de la lumière et de la félicité éternelle et je suis venu ici en votre faveur und die häufige Bezeichnung Manis als des Lichtgesandten in den Turfanresten z. B. F. W. K. Müller, ein Doppelblatt aus einem manich. Hymnenbuch, Abh. Berl. Akad. 1912 S. 15 Z. 162 — 9ff Die Einteilung nach den 22 Buchstaben des syrischen Alphabets trifft zwar nicht, wie man aus S. 35 Z. 8f schließen müßte, auf das Buch der μυστήρια zu (vgl. die Angaben über dessen 18 Kapitel im Fihrist bei Flügel, Mani S. 102), wohl aber auf das hier

J

1 Ἰουδαίαν] Ἰνδίαν Pet. nach Theodoret haer. fab. I 26; Migne 83, 380/381; aber vgl. S. 72, 5 4 τοῦτ = τούτων J 5 <τινά> Holl 9 <τῶν> Holl

εἴκοσι δύο στοιχείων τῶν κατὰ τὴν τῶν Σύρων στοιχείωσιν † δι' ἀλφαβήτων | συγκεκλιμένην· — χρῶνται γὰρ οἱ πλεῖστοι τῶν Περσῶν 4 ὅ 420 μετὰ <τὰ> Περσικὰ στοιχεῖα καὶ τοῖς Σύρων γραμμασι, ὥσπερ παρ' ἡμῖν πολλὰ ἔθνη τοῖς Ἑλληνικοῖς κέχρηται, καίτοι γε ὄντων σχεδὸν 5 κατὰ ἔθνος ἰδίων γραμμάτων. ἄλλοι δὲ δῆθεν τὴν βαθυτάτην τῶν Σύρων 5 διάλεκτον σεμνύνονται τὴν τε κατὰ τὴν Πάλμυραν διάλεκτον, αὐτὴν τε καὶ τὰ αὐτῶν στοιχεῖα. εἴκοσι δύο δὲ ταῦτα ὑπάρχει· διόπερ καὶ ἡ αὐτὴ βίβλος εἰς εἴκοσι δύο τμήματα λόγων τέτμηται. — ταύτῃ δὲ ἐπιτίθουσιν 6 ὄνομα Μανιχαίου Μυστήρια, ἑτέρα δὲ Θησαυρός. καὶ ἄλλας δὲ βίβλους 10 καττίσας φαντάζεται, τὸν μικρὸν δὲ Θησαυρὸν οὕτω καλούμενον, ἄλλην δὲ τὴν περὶ ἀστρολογίας. οὐ γὰρ ἀποδέουσι τῆς τοιαύτης περιεργίας, 7 ἀλλὰ μᾶλλον αὐτοῖς ἐν προχείρῳ κανχήματος πρόκειται ἀστρονομία καὶ

von Epiph. übergangene εὐαγγέλιον vgl. Albiruni, Chronology S. 190, 8 Sachau in his gospel which he arranged according to the twenty-two letters of the alphabet u. Al Jakûhi bei Keßler, Mani S. 329; bestätigt durch F. W. K. Müller, Handschriftenreste aus Turfan II Abh. Berl. Akad. 1904 S. 27

1ff Tatsächlich scheint Mani nur eine einzige Schrift, die erste, den Schapur I gewidmeten Schaburakân, persisch, alle anderen aramäisch verfaßt zu haben, vgl. den Fihrist bei Flügel, Mani S. 102. Mani verfaßte sieben Bücher, eins in persischer u. sechs in syrischer Sprache; dazu Act. Arch. c. 40, 5; S. 59, 19ff *Persa barbare, non Graecorum linguae, non Aegyptiorum, non Romanorum, non ullius alterius linguae scientiam habere potuisti, sed Chaldaeorum solam . . . audire potes* Tit. Bostr. adv. Manich. I 14; Migne 18, 1085 D = I 17; S. 10, 13 Lagarde τῇ Σύρων φωνῇ χρῶμενος — Die Bemerkung über den Gebrauch der syrischen Schrift auf persischem Boden und sogar für persische (iranische) Dialekte haben die Turfanfunde reichlich bestätigt — 10f Der hier genannte μικρὸς θησαυρός kommt in keinem der überlieferten Schriftenverzeichnisse (vgl. die eingehende Behandlung bei Alfariç, les écritures manichéennes II 3ff) vor; ebensowenig das Buch περὶ ἀστρολογίας, was übrigens nichts gegen die Richtigkeit der Angaben des Epiph. beweist; vgl. zu περὶ ἀστρολογίας Augustin c. Faust. II 5; S. 258, 3 *Zycha stellae calumniamini, qua magi ad Christum infantem adorandum perducti sunt* S. 259, 1f *se fingunt indignari, quod filio dei fiat iniuria, quia cum natum stella demonstrasse dicatur, tanquam genesis eius sub fatali constellatione sit constituta*

J

1 † δι' ἀλφαβήτων] lies wohl ἀλφαβήτου <ἐκ κβ τόμων> Holl; vgl. Z. 8 3 <τὰ> Holl | τοῖς Σύρων γραμμασι Holl] τῷ Σύρῳ γραμματι J 6 τῇ τε τὴν κατὰ τὴν J

φυλακτήρια, φημί δὲ τὰ περίεπτα, καὶ ἄλλαι τι|νὲς ἐπωδαὶ καὶ μαργανεῖαι· P 630
ἄρχεται γοῦν ἐν τῇ αὐτοῦ βίβλῳ λέγειν ὁ αὐτὸς Μάνης·

14. »⁵ Ἦν θεὸς καὶ ὕλη, φῶς καὶ σκότος, ἀγαθὸν καὶ κακόν, τοῖς 14,1
πᾶσιν ἄκρως ἐναντία, ὥς κατὰ μηδὲν ἐπικοινωνεῖν θάτερον θατέρῳ.«
5 καὶ οὗτος μὲν ἐστὶν ὁ πρόλογος τοῦ ἀγύρτον. ἐντεῦθεν ἄρχεται τῆς αὐτοῦ 2
κακο|μηχανίας. καὶ ἡ μὲν βίβλος ἐν πλάτει κεῖται, τοιαῦτά τινα φαῦλα D 32
ἅττα περιέχουσα, ὣν τὴν δυσκολίαν καὶ τὴν ἐναντιότητα τῶν λόγων καὶ
ἀπ' αὐτῆς τῆς ἀρχῆς τοῦ σκοποῦ ἐστὶ περιληπτέον. εἰ γὰρ καὶ πολλή ἡ 3 B
λοιπὴ φλυαρία καὶ μυθώδης ὑπόθεσις, ἐκ τῆς εἰσαγωγῆς τὸ πᾶν δειχ-
10 θήσεται τῆς αὐτοῦ πονηρίας. τὸ γὰρ »Ἦν θεὸς καὶ ὕλη« οὐδὲν ἀποδέον
τῆς τῶν Ἑλλήνων ματαιᾶς ὑπονοίας ὑφηγήσατο. εὐάλωτον δὲ καὶ 4
ῥάδιον καὶ εὐκατάλυτον τῆς συκοφαντίας τοῦτο τὸ κενοφρόνημα. δύο
γὰρ ἐπὶ τὸ αὐτὸ εἶναι σύγχρονά τε καὶ αἰδία ἐξ εὐλόγων λογισμῶν καὶ
συνετῆς εὐνοίας ἀδύνατον εἶναι * παρὰ τῷ κρίνειν εὐλόγως γινώσκοντι.
15 καὶ γνωστόν τοῦτο ἔσται παντὶ τῷ σύνεσιν κεκτημένῳ. εἰ γὰρ τὰ 5
δύο σύγχρονα, οὐδὲ κἂν τῷ ὀνόματι διήλλακται. πᾶν γὰρ τὸ σύγχρονον C
καὶ συναῖδιον, τὸ δὲ συναῖδιον καὶ αἰεὶ ὑπάρχον τοῦτο θεός, μάλιστα ἀπό-
τινος αἰτίου ἀρχὴν μὴ εἰληφός. οὐδὲν γὰρ αἰδίων ἢ μόνον θεός. δια- 6
φόροις δὲ ὀνόμασι ταύτας τὰς ἀρχὰς ἐξέθεν, ὃ βάμβαρε τὴν φρένα καὶ
20 πολέμειε τῆς ἀνθρωπείας φύσεως. τὸ μὲν <γὰρ> ἐξέθεν φῶς, τὸ δὲ σκότος,
τὸ δ' αὖ ἀγαθὸν καὶ τὸ ἕτερον κακόν. φάσκεις δὲ ὅτι τοῖς πᾶσιν ἄκρως
ἐστὶ ταῦτα | ἐναντία, ὥς κατὰ μηδὲν ἐπικοινωνεῖν θάτερον θατέρῳ. Ö 421
οὐκοῦν χωρίζεις ταῦτα ἀπ' ἀλλήλων· δῆλον γὰρ ὅτι ἐναντία, ὥς ἔφη. εἰ 7 D

2ff Titus Bostr. adv. Manich. I 5; Migne 18, 1076 A = I 6; S. 4, 14
Lagarde γράφων τοίνυν ἐκεῖνος αὐτὸς ὁ χαλεπώτατα μανεῖς ἄρχεται πανταχοῦ·
ἦν θεὸς καὶ ὕλη, φῶς καὶ σκότος, ἀγαθὸν καὶ κακόν, ἐν τοῖς πᾶσιν ἄκρως ἐναντία
ὥς κατὰ μηδὲν ἐπικοινωνεῖν θάτερον θατέρῳ, ἀγένητά τε καὶ ζῶντα ἄμφω nach
Lagardes zweifellos richtiger Interpunktion — das Semikolon hinter,
nicht vor πανταχοῦ — sagt Tit. Bostr. nicht ausdrücklich, daß ein bestimmtes
Werk Manis gerade mit diesem Satz anfangte, sondern daß er sachlich
all seinen Behauptungen immer zugrunde liege; so mit Recht Alfarié
a. a. O. S. 8 A. 5; immerhin beachte den Anfang der ep. fund. nach Augustin
c. epist. fund. c. 13; S. 209, 11 Zycha haec quippe (sc. lucis et tenebrarum)
in exordio fuerunt duae substantiae a se divisae — 23ff vgl. Titus Bostr.
adv. Manich. I 5; Migne 18, 1076 A = I 7; S. 4, 18ff Lagarde οὐκοῦν ἡ

J

4 ἄκρως Corn.] ἄκρος J 8 ἐστὶ Corn. Öh.] ἔτι J 14 * <δῆλον>
Holl 17 μάλιστα + <τὸ>? Holl 19 δὲ Holl] γὰρ J 20 <γὰρ> Holl
21 τὸ ἕτερον Pet.] τῷ ἐτέρῳ J

δὲ συνόντα πέφυκε, φίλα καὶ σύμφωνα τὰ ἀλλήλοις συνόντα εὐρεθήσεται, συνδιατρίβοντά τε καὶ συγκοινωνοῦντα καὶ μηδ' ὅλως ἀπ' ἀλλήλων ἀπαλαττόμενα δι' ὑπερβολὴν φιλίας. εἰ δὲ χωρὶς ἀλλήλων ἐστί, πάντως 8 ἕκαστον τούτων πεπερασται. πᾶν δὲ τὸ πεπερασμένον οὐ τέλειον. ὀρίζεται 5 γὰρ διὰ τοῦ πεπεράσθαι. ἄλλως δὲ καὶ ζητηθήσεται ὅριον εἰς δια- 9 περασμὸν ἀμφοτέρων, ἵνα μὴ κατὰ τὰ τέρματα ἀλλήλων ἐφαπτόμενα ἀμφοτέρω τὰ ἴδια διὰ τῶν τερμάτων ἀλλήλοις συνάπτηται καὶ ἐπικοινωνήσῃε θάτερον | θατέρω καὶ τὸν τῆς ἐναντιότητος ἀφανίσῃ ὅρον· καὶ εἰ δόξης τι 10 P631 D33 διεῖργον ἀνὰ μέσον τῶν ἀμφοτέρων, οὐκέτι τὸ διεῖργον ὅμοιον ἔσται 10 τούτοις, ἀλλ' οὐθ' ἕτερον ἔσται τῶν ἀμφοτέρων. εἰ γὰρ ἀπὸ ἐνὸς 11 μέρους ἀφομοιωθήσεται τὸ διεῖργον ἐνὶ τῶν δύο τῶν πρότερον εἰρημένων αἰδίων, ἀπὸ τοῦ ἀφομοιουμένου οὐκέτι ἀλλότριον εἴη τὸ διεῖργον, ἀλλὰ συναπτόμενον τῷ ἀφομοιουμένῳ, καὶ διὰ τοῦ ἐξισονμένου μέρους ἔσται ἡ συνάφεια καὶ οὐκέτι τερματισθήσεται ἐν τῇ τῶν δύο φύσεων ἀπ' ἀλλή- 15 λων διαστάσει. εἰ δὲ καὶ ἔστιν οὔτε ὅμοιον τῶν δύο οὔτε μέτοχον ἀπὸ 12 B

χωρίσει γε (sc. Μάνης) ταῦτα ἀπ' ἀλλήλων ἢ σὺν ἀλλήλοις ὄντα φίλα καὶ οὐδαμῶς ἐναντία φανήσεται. ἀλλὰ δηλὸν ὅτι χωρὶς ἀπ' ἀλλήλων καὶ αὐτὸς ταῦτα εἶναι φησιν. ἄρ' οὖν συμπεπερασμένον ἑκάτερον θατέρω τὴν οὐσίαν ἔσται καὶ οὐδέτερον ἀπεριόριστον· περιορίζειν δὲ κατ' οὐσίαν τὸν θεὸν καὶ μὴ ἀπέραιτον εἰδέναι τε καὶ ὁμολογεῖν, πῶς οὐ λίαν ἀσεβές

5ff vgl. Titus Bostr. adv. Manich. I 7; Migne 18, 1076 D = I 9; S. 5, 3ff Lagarde πρὸς δὲ τούτοις καὶ μεθόριον ἀμφοτέρων ἀπαιτητέον, διεῖργον καὶ διακωλῶν ἑκατέρω τὴν πρὸς θάτερον κοινωνίαν, ἵνα μὴ διὰ τῶν τερμάτων αὐθις ἀλλήλοις καταμιγνύμενα τὸν τῆς ἐναντιότητος διαφθείρῃ λόγον. Alex. v. Lykop. c. 8; S. 13, 3ff πότερον δὲ μόνον ὁ θεὸς καὶ ἡ ὕλη ἐστὶν ἀρχαὶ ἢ τι ἕτερον ἀπολείπει ὁ τούτων ἐστὶν ἐν μέσῳ; — 10ff vgl. Serap. v. Th. in Titus S. 78, 19ff Lagarde αὕτη γὰρ ἡ μέση καὶ ἀδιάφορος οὐδέποτε καθ' ἑαυτὴν ἔσται, ἀλλ' ἑκάτερον τὴν μίμησιν λαμβάνει καὶ ἐν μεθέξει ὑποτέρον γενήσεται καὶ ταύτην ἔχει τὴν ἕξιν, δυναμένη ἐν μεθέξει ὑποτέρον εἶναι. καὶ οὐκέτι ἔσται τειχίον ἄρρηκτον καὶ διοριστικόν, τῆς ἐπιχειρήσεως ἑκατέρω κολυτικόν — 15ff Titus Bostr. adv. Manich. I 7; Migne 18, 1076 D = I 9; S. 5, 7ff Lagarde τρίτον γὰρ τινος κατ' οὐσίαν χρεῖαν ἔχει παρ' αὐτοῖς τῆς μυθολογίας τὸ πλάσμα. ἄρ' οὖν τὸ ἀδαμάντινον τεῖχος ἐροῦσιν ἡμῖν ἢ τι ἕτερον παραπαίοντες; . . . εἰ δὲ μηδετέρου προνοία τὸ μεθόριον ὁ δηλοῦσιν ὑπάρξαι φήσουσιν, ἕτερον ἀγέννητον ἐπεισάγοντες ἐξ ἀνάγκης ὁμολογοῦσι, μηδετέρου τῶν ἐναντίων τῆς οὐσίας μετέχον, ἵνα τῷ πάντῃ διαλλάττειν χωρίζῃ ταῦτα καὶ εὐρε-

*

J

1 τὰ Holl] καὶ J 2 ἀπαλαττόμενα J 6 ἀλλήλων Holl] ἀλλήλοις J
7 συνάπτηται] συμβάλλεται? Holl 10 τῶν ἀμφοτέρων Holl] τοῖς ἀμφοτέροις J
13 καὶ διὰ] διὰ γὰρ? Holl

μέρους θατέρου, οὐκέτι δύο ἐστὶ τὰ αἰδία καὶ αἰεὶ ὄντα, ἀλλὰ λοιπὸν ἐστὶ τρία, καὶ οὐκέτι δύο ἀρχαὶ καὶ δύο ἀλλήλοις ἐναντία τὰ πρῶτα, ἀλλὰ τρίτον ἄλλο, καὶ ἐναντίον τῶν ἀμφοτέρων καὶ ἀνόμοιον τοῖς ἀμφοτέροις καὶ διεῖργον ἀνὰ μέσον τοῖν δυοῖν καὶ μὴ θατέρῳ ἐπικοινωνοῦν διὰ τὸ
 5 ἀλλόκοτον καὶ οὐδὲν ἀμφοτέρων λαμβάνον τὴν ὁμοίωσιν. καὶ λοιπὸν ἐστὶ οὐκέτι δύο, ἀλλὰ τρία ταῦτα. ἄλλως δὲ καὶ ζητηθήσεται ἄλλος 13
 ὁ μεσιτεύσας καὶ τὸν ὅρον τοῦτον ἐμβαλὼν τέταρτος. οὐ γὰρ ἠδύνατο οἱ δύο ἐκθέσθαι τὸν ὅρον ἢ τὸ τεῖχος, εἰ μὴ ἕτερος εἴη ὁ ὁροθέτης, ὁ τὸ C διεῖργον ἀνὰ μέσον τῶν ἀμφοτέρων ἐμβαλὼν, ἀλλὰ καὶ εἰδήμων τὴν
 10 ἐπιστήμην καὶ συνετὸς τὸν τρόπον καὶ ἐπιεικὴς καὶ ἐνδοξότερος, ὥστε δύνασθαι πείσαι ἀμφοτέρους εἰς συμβιβασμὸν εἰρήνης. ἐστὶ οὖν εἰς 14
 ὁ ὁροθετῶν καὶ ἐν τῷ διεῖργον καὶ δύο τὰ τετρατιζόμενα, καὶ οὐκέτι δύο ἀρχαὶ μόνον, ἀλλὰ καὶ τρεῖς καὶ τέσσαρες. καὶ κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον ἐπὶ πολλὰς ἀρχὰς τὴν διάνοιαν τρέπειν ἔνεστι καὶ εἴαν τὰ ὄντα καὶ φαν-
 15 τάζεσθαι τὰ μὴ ὄντα.

15. Ἐν δὲ τῷ ζητεῖν τὸν ἀλιτήριον κακίαν δῆθεν μὴ προσμῖξαι 15,1 D
 θεῷ — καὶ γὰρ καὶ ἄτοπὸν ἐστὶ <κακίαν> θεῷ προσάψαι. ὁμολόγηται γὰρ ἐν | τῷ χαρακτηρί τῆς ἐκκλησιαστικῆς διδασκαλίας ἀλλότριον παντάπασιν τὸ Ὁ 424 D 34
 θεῖον καὶ ἀμιγρὲς κακίας ὑπάρχειν. θεὸς γὰρ οὐδὲν κακὸν ἐποίησεν, ἀλλὰ 2
 20 »πάντα καλὰ λίαν«, ἀγαθὸς ὢν τὴν φύσιν, ἀκατάληπτος τὴν οὐσίαν, πάντα περιέχων, αὐτὸς δὲ ὑπ' οὐδενὸς περιεχόμενος. οὔτε τοίνυν τὸ κακὸν ἦν αἰεὶ οὔτε ἐκ θεοῦ τὸ κακὸν γεγέννηται. μήτε οὖν ὄντος τοῦ κακοῦ [μήτε 3 P 632
 ὄντος] αἰεὶ μήτε ἐκ θεοῦ γεγεννημένου, λοιπὸν ζητεῖν ἐστὶ, ποῖον τρόπον

θήσονται ὄχλον ἀγεννήτων τιθέμενοι, δύο φήσαντες εἶναι Alex. v. Lykop. c. 8; S. 13, 7ff. εἰ δέ τι ἕτερον ὑπάρχει, ἀνάγκη πάλιν εἶναι ἢ ἀσώματον ἢ σῶμα, ὥστε τριττὴ ἀρχὴ ἐπεισόδιος γέγονεν

5 vgl. Act. Arch. c. 24, 7; S. 36, 17 Beeson *deinde ratio requirit, quis est qui inter eos dividerit aut quis eis certos terminos statuerit et invenitur iam uterque multo inferior virtutis humanae* — 16ff vgl. oben c. 6, 4ff.; S. 26 u. Titus Bostr. adv. Manich. II 1; Migne 18, 1132 D = II 17; S. 26, 5ff Lagarde καὶ γὰρ δὴ οἱ ἐξ ἐκείνου ἐπειδὴ περὶ τῶν ἀσυστάτων ἀρχῶν ἐν λόγῳ διελεγχθῶσιν, ἐπὶ ταύτην κατάγονται τὴν ἐπαπόρησιν ὡς δυσἀπόδεικτον καὶ πολλὰς παρέχουσιν λαβὰς κατὰ τοῦ προσδιαλεγόμενου, φάσκοντες· πόθεν οὖν τὰ κακά; φαινὲν δὴ θαρσαλέως ἡμεῖς, ὡς ἐνὸς ὄντος θεοῦ τοῦ πάντα δημιουργήσαντος οὐδὲν μὲν κατ' οὐσίαν ἐν τοῖς οὐσι κακόν, πάντα δὲ καλὰ λίαν. — 20 Gen. 1, 31

J

4 *δυεῖν* J 5 οὐδὲν (= in keiner Hinsicht) Holl] οὔτε J 9 vor ἀλλὰ καὶ vielleicht etwas ausgefallen, <δυνατός>? Holl 12 τὸ] ὁ J 17 nach *θεῷ*¹ ist wohl nichts ausgefallen, sondern ein Anakoluth anzunehmen | <κακίαν> Holl 22 [μήτε ὄντος] Holl

τὸ μὴ ὄν αἰεί, ἀρχὴν δὲ ἐσχηκὸς τοῦ εἶναι, λήγον τε καὶ ἀπολλύμενον καὶ
 εἰς τέλος μὴ παραμένον, πόθεν <τε> ἔσχε τὴν ἀρχήν. καὶ ὅταν τοῦτο 4
 ζητήσωμεν, πρῶτον διανοητέον ἐστὶν [ὅτι] ὁποῖόν ἐστι τὸ κακὸν καὶ ἐν
 ποίῳ γίνεται τὸ κακόν, καὶ εἰ ἔστιν ἐμπερίγραφόν τι ἢ σῶμα ὡς εἰπεῖν ἢ ὑπό- 5
 5 στασιν ἔχει ἢ καὶ ῥίζαν δύναται κεκτῆσθαι. καὶ ὅταν ταῦτα ἐν ἑαυτοῖς διασκο- 5
 πήσωμεν, ἀνυπόστατον εὐρεθήσεται τὸ κακόν καὶ μηδεμίαν ῥίζαν ἔχον,
 ἀλλὰ ἕως ἔργων μόνον ἐστὶ πρακτικῆς ἀνθρωπίνης ἐνεργείας ἀποτελεστικόν.
 ἐν τῷ γὰρ ποιεῖν ἡμᾶς τὸ κακόν ἐστίν, ἐν δὲ τῷ μὴ ποιεῖν οὐχ ὑπάρχει, 6 B
 τῆς ἐννοίας ἐφευρισκούσης τὸ τί ποτέ ἐστι τὸ πονηρὸν ἐργάσασθαι, οὐκ
 10 ἀρέσκον θεῷ καὶ οὔτε δυνάμενον ἀντιλέγειν θεῷ οὐδὲ ἀντιμάχεσθαι πρὸς
 τὸ θεῖον. πᾶν γὰρ τὸ ὑπὸ ἀνθρώπων δυνάμενον ἐκκόπτεσθαι καὶ ἀναι-
 ρεῖσθαι πολλῶ μᾶλλον πρὸς θεὸν ἀντέχειν ἀδύνατον.

16. Ἄμα δὲ καὶ περὶ διαβόλου οὕτως διαληπτέον, οὐκ ἀπὸ κτίσεως 16,1
 φυσικῶς κακοῦ κεκτισμένον, ἀλλὰ ἑαυτῷ μετὰ χρόνον τὸ ποιεῖν κακὸν C
 15 ἐφευραμένον, οὐκ ἀγνοούμενον δὲ ὁποῖος ἔμελλεν ἔσεσθαι, ἀλλὰ κτι-
 σθέντος μὲν ἅμα πᾶσι καλῶς διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς δικαιοσύνης χρη-
 σιμώτατα. τῷ τὸν θεόν, δι' ὑπερβολὴν ἀγαθότητος πάντας καὶ πάντα 2
 <καλὰ> θελήσαντα εἶναι καὶ τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ πᾶσι προθέμενον, κατὰ

5 ῥίζα ist manichäischer t. t. (entsprechend dem oben c. 6, 7; S. 27
 berührten „Baum“) vgl. Act. Arch. c. 9, 4; S. 14, 13 Beeson (= unten
 c. 27, 4; S. 62) u. c. 19, 1; S. 29, 29 *constat prius apud te, quia est radix*
alia malitiae, quam non plantavit deus Serap. v. Thmuis in Titus S. 73, 5
 Lagarde δύο γὰρ ἦσαν ῥίζαι καὶ δύο προῆλθον πρόοδοι. οἱ πρόοδοι κατάλληλοι
 ταῖς ῥίζαις. ἀπ' ἐκείνης τὰ τοιαῦτα καὶ ἀπὸ ταύτης τὰ τοιαῦτα θρυλοῦσιν 69, 29
 εἰ δὲ βούλεσθε μαθεῖν ὅτι καὶ οἱ δαίμονες αὐτοὶ οὐκ ἀπὸ ῥίζης εἰσὶ κακοὶ Augustin
 c. Fort. c. 22; S. 102, 17ff Z⁷ zha cum constet hoc quod in nobis versatur malum
 ex auctore malo descendere et portiunculam esse mali hanc radicem Ezrik,
 Wider die Sekten S. 94, 5f. Schmid (Mani) sagt, daß es zwei Wurzeln gibt,
 die des Guten und des Bösen; bestätigt durch le Coq, Chuastuanift (Abh.
 Berl. Akad. 1910) S. 16, 6f *da kannten wir die zwei Wurzeln und das für*
die drei Zeiten (eingesetzte) Gesetz. Wir wußten, daß die lichte Wurzel
das Reich Gottes, die finstere Wurzel das Reich der Hölle sei. — Es
 gab ein eigenes manichäisches Buch von den zwei Wurzeln le Coq, Türkische
 Manichaica aus Chotscho I (Abh. Berl. Akad. 1911) S. 29f Chavannes et
 Pelliot Journ. asiatique 1911 S. 541f

J

1 τε Holl] δὲ J 2 <τε> Holl 3 ὅτι J] del. Petav. 7 μόνων J
 13 vor οὐκ + <ὡς>? Holl 18 <καλὰ> Holl oder ist χρησιμώτατα aus Z. 16,
 wo es stört, hierhin zu setzen? Ltz. | προθέμενον Corn.] προθεμένου J

συγχώρησιν δὲ αὐτεξουσιότητος συγχωρεῖν τοῖς ἅπασιν ἰδίᾳ βουλήσει D 35
 χρῆσθαι <ἐφ'> ᾧ θελήσειαν ἐπιχειρήματι ἕκαστος, ἵνα αὐτὸς μὲν ἀναίτιος
 τῶν φανύλων εἴη, διάκρισις δὲ ἔσται τῶν εἰς ἀρετὴν προκοπτόντων καὶ D
 πάλιν τῆς αὐτοῦ φιλανθρωπίας καὶ ἀγαθότητος τὰ βραβεῖα εἰσκομι-
 5 ζομένων. ὁ δὲ μανιώδης οὗτος Μάνης, βουλόμενος κακίας ὑπεξαιρεῖν &
 τὸν θεόν, μᾶλλον αὐτῷ κακίαν πρὸς ἴσον ἀντεκατέστησεν. ὁμοῦ δὲ κακίζων 4
 τὴν πᾶσαν κτίσιν οὐκ αἰσχύνεται, ἐκ τῶν ἐν ἡμῖν σφαλμάτων γινομένων
 τὰς προφάσεις ἀπεμπολήσας καὶ εἰς τὴν πᾶσαν δημιουργίαν * τῶν ἰσορρό-
 πων συνυφῆρας, ὑπέρμαχος μᾶλλον γεγένηται καὶ | ὑπερασπιστὴς ἧς Ö 425
 10 φάσκει ἀπαγορεύειν κακίας καὶ ἀντὶ τοῦ πρὸς αὐτὴν μίσους φιλίαν τινὰ
 καὶ κοινωνίαν πρὸς αὐτὴν ἀσπάζεται, | ὁπότε σύστασιν αὐτῇ δίδωσι καὶ P 633
 αἰδιόζουσιν αὐτὴν καταγγέλλει, σὺν θεῷ τε αἰεὶ οὖσαν καὶ μηδέποτε
 λήγουσαν τοῦ εἶναι.

ὀνόμασι δὲ τισιν αὐτὴν ἀποκαλῶν διὰ πασῶν τῶν ὑποθέσεων 5
 15 ἐκπεσὼν τῆς ἀληθείας φωραθήσεται, τῆς πάσης κτίσεως ἐκ θεοῦ
 καλῶς ἐκτισμένης, ἐξ ὧν αὐτὸς παρατίθεται μαρτυριῶν. 17. Καὶ 17,1
 πρῶτον μὲν ὅτι ὕλην ταύτην κέκληκε, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν νοῦν λογίζεται
 ταύτην εἶναι φθοράν. καὶ πρῶτον μὲν· εἰ ἔστι φθορά, τινὸς ἄρα εἴη φθορά; B
 καὶ εἰ μὲν ἄλλων φθορά ὑπάρχει, αὐτὴ δὲ ἐμπαράμονός ἐστιν, ἄρα ἐκπαλαι
 20 ἔφθειρε τὰ ὄντα καὶ μόνη αὕτη συνέστηκεν, ἐν χρόνῳ τοσοῦτω τὸ τῆς
 αὐτῆς δυνάμεως ἐνεργητικὸν ἐργαζομένη καὶ μὴ ἐκκοπτομένη. εἰ δὲ ἐαυτῆς 2
 ἔστι φθορά, φθείρουσά τε καὶ δαμάζουσα καὶ ἀναλίσκουσα καὶ ἀπόλλουσα,
 ἀπολλυμένη ἔστι καὶ οὐ σταθήσεται, ἐαυτῆς ἀναλωτικὴ τις οὖσα καὶ
 φθαρτικὴ. πῶς οὖν ἔστηκε τοσοῦτον χρόνον ὑπάρχουσα κατὰ τὸν <τοῦ> 3
 25 ἀγύρτου λόγον ἅμα δὲ οὐ συγκοινωνήσῃ ὅλως τῇ ζωῇ, οὐδὲ ἅμα ζωῆς C
 <μέτοχος> εὐρεθήσεται οὐδὲ ἀγαθότητος; ὁπότε δὲ ἐν ἐκάστῳ τῶν 4
 ὑπ' αὐτοῦ κακίζομένων κτισμάτων | καὶ ἀγαθότης ἔνεστι, διέπεσε παν- D 36

16ff vgl. Titus Bostr. adv. Manich. I 11; Migne 18, 1084 B = I 15;
 S. 8, 27 Lagarde εἰ καλοῖεν τὰγαθὸν ἀφθαρσίαν, φθορὰν ὀνομάσουσι τὸ κακόν.
 τίνος δ' ἂν εἴη φθορά ἢ φθορά; τοῦ μὲν γὰρ ἀγαθοῦ ἀδύνατον. εἰ δ' ἐαυτῆς εἴη φθορά,
 ἐν πολλοῖς τοῖς αἰῶσιν διέφθαρκεν ἐαυτήν καὶ μάτην αὐτὴν εἶναι φαντάζονται. πῶς
 δ' ἂν εἴη φθορά; πάντως γὰρ ἑτερόν τι φθείρει, οὐχ ἐαυτήν· εἰ δὲ ἐαυτήν, οὐδ' ἂν
 τὴν ἀρχὴν ὑπέστη. Serapion v. Thmuis in Titus S. 79, 21 Lagarde ἐλύετο γὰρ
 ἐαυτήν ἀναιροῦσα καὶ εἶναι οὐκέτι ἐδύνατο ἐαυτήν διαφθείρουσα

J

2 <ἐφ'> Holl 5 ὑπεξαίρειν J 7 γινομενων J 8 * etwa <κρᾶσιν
 τινα τῶν δύο ἀρχῶν> Holl 11 ἀσπάζεται Holl] ἀσπαζόμενος J 12 τε
 Holl] δὲ J 19 αὐτὴ Holl] αὕτη J 22 vor φθείρουσα + <ἐαυτήν>? Holl
 24 <τοῦ> Öh. 26 <μέτοχος> Holl | οὔτε J